Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

155 (8.6.1934)

Ausgabe A Landesausgabe

Bwei Haubtausgaben:
Bweimalige Ausgabe: Bezugspreis M 2,20 guzüglich 50 Pfg. Trägergeld. Polibesug ausgeschloffen. Erideint Lymat wödentlich als Worgen- und Abendausgabe.
Landesausgabe (einmalige Ausgabe): Bezugspreis monattich M 1.70 zusügl Volfzulfellgebühr oder Trägergeld. Erideint Imal wödentl. als Morgenzeitg. Abbeftell. müff. bis höt. 20. f. d. folg. Wonat erfolg. Drei Bezirfsausgaben: Antikkelbeitellen.
Mis Karlsrube": für den Stadibezirf der Lentingen, Piorzbeim, Bretten, Bruchia, sowie Unterbezirf Sphingen. — "Mertur- Mundsdau": für die Amtsbezirte Aufatt- Baden-Baden und Bühl. "Aus der Ortenau: für die Amtsbezirte Offenburg, Ach, Ladr, Oberfirch und Wolfach. 3 mei Sanptausgaben:

gebt, Ladr, Overfirch und Wolfach,
Bei Richtericeinen infolge böberer Gewalt,
bei Störungen, Streiks ober bergt, besteht
kein Anspruc auf Lieferung, der Zeitung
oder Rückerstattung des Beugsbreifes,
Berbreitung ober Wiebergabe unserer als
"Gigene Berichte" oder "Sonderberichte"
gekennzeichneten Nachrichten ist nur bei genauer Quesenagabe gestattet.
Kür unverlangt übersandte Manuskripte
übernimmt die Schriftleitung keine Haftung.

Ausgabe: Karlsruhe



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umteverkundiger der Staates und Justizbehorden für die Umtebezirke: Karleruhe, Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rastatt=Baden-Baden, Buhl, Rehl, Oberkirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

Karlsruhe, Arcitag, ben 8. Juni 1934

Einzelpreis 15 Pfg.

Ungeigenpreis It. Zarif Dr. 4:

Die 12gesp. Midlimeterzeile (Aleinspalte 22 mm) im Anzeigenteil II Bsa. Kleine einspaltige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tarif. Im Tertiell: die 4gesp. 70 Midlimeter breite Zeile 55 Bsa. Wiederholungsrabatte nach Tarif, sir Mengenabschlisse Tabatte nach Tarif, sir Mengenabschlisse Tabatte nach Tarif, sir Mengenabschlisse Tabate nach Tarif, sir Mengenabschlisse Tabate nach Tarif, sir Mengenabschlisse zugenben 2 Uhr nachm. sür den solgenden Zugenbenduszgabe: 10 Uhr den solgenden Abend; Montagausgabe: 6 Uhr Tamstag abend.

Berlag: Führer-Verlag E.m.b.H., Karlsruhe i. B., Balbitr. 28. Fernipr. Ar. 7930/31. Post-ichedfonto Karlsruhe 2988. Girosonto: Städtliche Spartasse Karlsruhe, Kalser-straße 133. Ferniprecher Ar. 1271. Post-schedstonto Karlsruhe Ar. 2935. — Ge-chäftissimment von Berlag und Expedition 8—19 Uhr. Erfüllungsort und Gerichts-stand: Karlsruhe in Baden.

Shriftleitung:

Anschrift: Karlsrube i. B., Waldstr. 28. Fernsprecher 7930/31. Redaktionsschuß 10 Ubr vorm. und 6 Ubr nachm. Sprechsunden täglich von 11—12 Ubr. — Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reitsdach, Berlin SB. 68, Charlottenstr. 15 b Fernruf A 7 Dönhoff 6670/71.

8. Jahrgang / Folge 155

Ohne Gleichberechtigung

Keine Rücktehr Deutschlands nach Genf

Nicht Deutschland, sondern Frankreich hat es in der Sand, eine Konvention zu ermöglichen – Der französische Standpunkt ist sedoch: weitere Distriminierung Deutschlands

ber ausländischen Breffe in der letten Beit verbreitet merden, foll in Benf beuticherfeits mit den Bertretern fremder Machte über den Abichluß von Gicherheitspaften fowie über bie Rudfehr Deutichlands jur Abrüftungstonferens verhandelt worden fein.

Siergu erfahren wir von unterrichteter Geite, daß diefe Rachrichten nicht gutreffend find.

Deutschland habe feine Beranlaffung, feine bisherige Saltung ju andern, ba ber Grund für bas Ausicheiden Dentichlands aus ber 216= rifftungetonfereng nach wie vor fortbeftebe. Bur die Annahme aber, daß der Grund, der die Reicheregierung ju ihrem Borgehen veranlaßt babe, infolge ber Benfer Borgange in Bortfall gefommen jei, fei fein Unlag gegeben, aumal der frangofifche Augenminifter noch in feiner letten Rede erflart babe,

die Baltung Frankreichs bleibe unveran: bert. - Diefe läuft befanntlich auf eine Berlängerung ber Disfriminierung Dentichlands hinans.

Es fei fein Zweifel barüber vorhanden, baß bie Reicheregierung fest entichloffen fei, nach Benf nicht gurudgntehren, bevor nicht bie Berwirklichung ber bentichen Gleichberechtigung,

Deutschland Drittbefter in der

Librandstingingelman

Im Micerelly= Stadion in Reapel wurde am Donnerstag das Spiel um den drit: ten Plat in ber Fußballweltmeifterichaft zwis iden Deutichland und Defterreich ausgetragen. Bor 10 000 Buichauern, barunter Italiens Rronpring, trinmphierte Dentichland mit 8:2 (8:1) und belegte damit ben britten Plat in ber Fußballweltmeifterichaft vor Defterreich. Das eigentliche Enticheibungefpiel um bie Beltmeis fterichaft felbit findet am Conntag in Rom amifchen Italien und ber Tichechoflowatei ftatt.

fo wie fie fich auf Grund ber bentichsenglisch= italienifden Berhandlungen barftelle, ficher= geftellt fet.

Damit ift von maggebender denticher Seite die unerschütterliche gerade Linie der beutichen Außenpolitif allen Berfuchsballons und durchfichtigen Phantafien gegenüber erneut jum Ausdrud gebracht. In Genf haben fich die Berhandlungen um die Abrüftung burch das franabfiich=ruffiiche Intrigenipiel hoffnungelos feitgelaufen. Deshalb ift allenthalben der Bunich laut geworden, Deutschland möchte nach Genf aurudfebren, um eine Fortfetung der Berhandlungen gu ermöglichen. Deutschland aber hat feinerlei Intereffe daran, die fich ans bem ftarren und unnachgiebigen Berhalten vor allem Franfreich, flar berausichalende Berantwortlichfeit am Scheitern der Konfereng, durch feine doch an fich unhaltbare und unmaß= gebliche Begenwart ju verwischen, um dann u. U. wiederum jum moralifchen Priigelfnaben

* Berlin, 7. Juni. Rachrichten gufolge, die in | diefes Forums gu werden. Bevor nicht einden- neich teil, die die Lage der Abruftungstonfereng tige offigielle Erflärungen erfolgen, daß man die im Berbit des Jahres 1932 erfolgten Beichluffe gu Bunften Deutschlands Gleichberechtigung respettieren will, bat Deutschland feinerlei Beranlaffung, in diefen Begenteffel wie-

derum bineingufteigen. Die Rüdfehr Deutschlands liegt alfo in der Sand Franfreichs, das offenbar diefelbe ebenfowenig wünscht, wie eine wirkliche für alle tragbare Abrüftungsfonvention.

Gegen Sabsburg!

Beratungen der Bertreter der Aleinen Entente in Genf

Brag, 7. Juni. Das tichechoflowafische Preß-buro melbet aus Genf: Die Bertreter der Rleinen Entente hielten wiederum gemeinsame Beratungen ab. An den Besprechungen nahmen die Minifter Titulefen, Jeftitich und Dr Be- fen Sipewelle gu leiden.

prüften und über politifche Fragen, die alle brei Staaten intereffieren, verhandelten. Die Die drei Minifter bejprachen u. a. die Sabsburger Frage, und zwar mit Rüdficht auf verichiedene phantaftifche Gerüchte, die an verschiedenen Orten verbreitet worden find Die drei Miniiter betonten nochmals den allgemein befannten Standpuntt ber Staaten der Rleinen Entente dur Sabsburger Frage.

Bulgarien verbietet die Ausfuhr von Getreide

Sofia, 7. Juni. Durch eine Berordnung des Ministerrates ift die Ausfuhr aller Getreideforten unterfagt worden. Die Magnahme wird begründet mit der anhaltenden Trodenheit, burch die das Getreide febr gelitten hat. Augenblicklich bat Bulgarien unter einer ftar-

Die belgische Kabinettskrife

Vor einer Wiederbetrauung Brosquevilles

Donnerstagabend ben Minifterpräfidenten Graf de Brocqueville jum Bortrag über die politifche Lage. In ber etwa einstündigen Befprechung unterhielt fich der Ronig, wie halb: amtlich verlautet, eingehend mit dem Grafen über die Folgerungen, die aus den gestrigen Abstimmungen ber Kammer gu gieben find. Der König wird Freitag vormittag noch einige Politifer empfangen. Es entipricht aber offenbar dem Buniche des Königs, die Beiprechungen nicht langer auszudehnen und die Rrife möglichit raich su beenden; denn er hat bereits beute abend den Grafen Brocqueville aufgefordert, icon am Freitag um 12 Uhr noch-

mals bei ihm vorzusprechen. Es besteht ber Gindrud, baf ber bisherige

Bruffel, 7. Juni. Der Ronig empfing am | Minifterprofident abermals, und gwar bereits morgen, mit ber Reubilbung bes Rabinetts beauftragt wird.

Saarabitimmungstommillion noth nicht ernannt!

* Benf, 7. Juni. In der Geheimfigung des Bolferbunderate am Donnerstag ift es nicht möglich gewesen, die Mitglieder der Sagrab: stimmungsfommiffion gu ernennen. Da diefer Buntt gu Mittag ausbrüdlich auf bie Tages= ordnung ber Ratsfitung gefett worden war, wirfte diefe Radricht fehr überrafchend.

Wie man bort, ift es noch immer nicht gelungen, ein ichweizerisches Mitglied für die Rommiffion gut finden.

Das Babanque. Spiel Barthou's

(Bon unferem Barifer Bertreter.)

A. K. Paris, Anfang Juni.

Dine Macht fann man feine Politif treiben. Die Ericheinung eines machtvollen und Dacht ichaffenden Gubrers des deutschen Bolfes, die Ericheinung Sitlers auf dem Schachbrett Europas, hat luftreinigend gewirft. Das fieht man in Baris und fieht es in Genf. Die taufend Mal gehörten Borte von dem Abruftungs. und Friedenswillen der frangofifchen Regierung (ich fage nicht des frangofifden Boltes, das wirflich den Frieden will) haben allen Rlang in der Welt verloren. niemand glaubt mehr daran, Richt einmal Franfreiche Freunde und Berbundete, nicht einmal die Reutralen. Darum nehmen auch die Frangofen felbit fein Blatt mehr vor den Mund. Gott fei Danf! Sprechen wir alfo überhaupt nicht mehr von Abrüftung, das ift der lette Ginn der berüchtigten Roten, der Rammerreden und der Genfer Reden des Augenministers Barthon, iprechen wir nur noch von Sicherheit.

Die Abrüftungstonfereng ift gu Ende -Gott fei Dant, jagt der Quan d'Orfan -, die Sicherheitskonfereng hat begonnen. Und würde es nach den Winschen des frangofischen Mugenminifters geben, jo murbe in Benf unter dem Ramen und Schutichild des Bolferbunds nichts anderes mehr betrieben werden als der möglichst raiche Avichlug einer Rein von "Unterstützungsverträgen auf Gegenseitigfeit". Diefen hubichen und harmlofen Ramen hat der Bolfstommiffar für Außenpolitif aus Mostau, Berr Litwinoff, eigens erfunden, und nach einer lang vorher in garter Beimlichfeit, wie es fich für eine Lieb. ichaft gehört, mit Franfreid, vorbereiteten Diethode auf die Genfer Tribline gebracht. In Paris aber fitt der Staatsminifter ohne Bortefenille, der brave Birgermeifter von Enon, Berr Eduard Berriot, reibt fich die Bande und raucht ichmungelnd feine Stummelpfeife. Denn er hat das mit herrn Litwinoff bei feis ner Sahrt ins bolichemistische Auftland jo porbereitet und ausgemacht.

In feinem foeben erichienenen, ichamhaft und allgemein "Der Orient" betitelten Buch ergahlt berfelbe Berr Berriot die Bunder, die er im bolichemiftischen Rufland gesehen hat. Aber der Schluß diefes Buches ift nicht ein platonis icher Lobgefang auf den Drient, fondern: Bur Franfreich gibt es gegen die deutsche Gefahr fein anderes Beil, als eine enge Alliang mit Rugland. Aber das boje und gefährliche Wort Alliand wird noch immer vermieden. Blog ber Bolitifer bes Großen Generalftabes im "Echo de Paris", der ja am beften wiffen muß, daß man eine Mlliang mit Bewehren und Ranonen macht, ergählt gang offen "einen Unterftühungsvertrag auf Wegenseitigfeit abschlie-Ben, das heißt fich mit den Baffen gegen einen Angreifer verbinden. Dieje Gegenseitigfeiteverträge untericheiden fich inhaltlich nicht von ben alten Alliangen und ihr Zwed ift die Friedensverträge und den ftatus quo aufrecht gu erhalten." Das ift etwas gang anderes, als die bisher abgeichloffenen und vor einiger Beit noch hoffähigen Nichtangriffsverträge, etwas anbers auch, wie derfelbe Generalftabspolitifer es ausdrudt, "als die Albernheiten eines Locarnovertrags." Man fieht, Frankreich ent-

Militärputich Woldemaras' gescheitert?

Eine amtliche Erflärung

Rowno, 7. Juni. Bu den Borfommniffen in Rowno gibt die litauische Telegraphen-Agentur ein Condertelegramm folgenden Inhalts berand: 3m Bufamenhang mit bem in ber vergangenen Racht von der Kownver Garnifon durchgeführten Berfuchsalarm und einigen bamit verbundenen Zwischenfällen, bat fich berausgestellt,

daß eine Gruppe von Offigieren unter ber Dedung bes Mlarmauftandes einen Drud auf die Obrigfeit ber Republif in der Rich= tung auszuüben versuchte, daß die jegige Regierung gu Gunften einer von Woldes maras gu bilbenden Regierung umgebildet werde. Rachdem der Staatsprafident bers artige Berinche auch nur gu erörtern ents ichieben ablehnte, ift ber Chef des Beneral: ftabe, Generalleutnant Rubilinnas, gurud: getreten. Gein Rudtritt wurde angenom: men und an feine Etelle ber Chef ber nach dem Staatsprafidenten benannten Militar: idule, Generallentnant Jafus, ernaunt.

Boldemaras, der von einem Fliegerofffigier icon am frühen Morgen in einem Fluggeng ans feinem ftandigen Berbannungsort Zarazai nach Rowno gebracht worden war, wurde nach einigen Stunden Aufenthalt im Begirf der Militärflieger gegen 131/2 Uhr von den Fliegeroffigieren felbit dem Generalftab und von diefem den Organen der Staatsficherbeitspolizei übergeben. Er befindet fich gurgeit au beren Berfügung. Comit find alle Gerüchte über einen erfolgten Umfturg, über Berhandlungen mit Bolbemaras zwecks Bilbung einer Regierung fowie deffen Anfenthalt im Palais des Staatspräfidenten und über die Bildung einer Regierung durch Woldemaras erfunden. Im gangen Lande und in allen Armecteilen herricht vollfommene Rube und Difgiplin. Bon den Beteiligten an dem undifgiplinierten Auftritt find fieben verhaftet worden. Ginige halten fich noch verborgen. Es find außerdem einige weitere Berhaftungen vorgefeben. Banrend der Zwifdenfälle ift nicht nur fein Opfer Bu beflagen, fondern auch niemand verlett

BLB LANDESBIBLIOTHEK

widelt fich unter ber Gibrung Berriots unb Barthous, der bemütig in die Fußstapfen des großen Demagogen tritt. Es entwickelt fich, aber nicht vorwärts, sondern rückwärts. Außer Rugland und Frankreich follen an folden Gegenseitigkeitsverträgen quallererft teilnehmen die Türkei, Griechenland und die Staaten der Aleinen Entente.

Bon 14 Staaten hat Berr Barthou in Genf gesprochen, die Frankreichs Weg mitgeben wollen. Das ift swar noch nicht einmal der dritte Teil der 60 Bolferbundsftaaten, aber es find auch nicht einmal 14. England verdient unferen und der gangen Belt Dant, daß es

Frankreich gezwungen hat, zuerst durch einen Notenwechsel, bann in Benf, endlich Garbe gu befennen. Frankreich hatte die Wahl. Es fonnte mit feinem größten, wichtigften und nächften Nachbarn, mit dem es nun doch einmal leben muß, mit Deutschland auf der Grundlage gleider Rechte den ehrenvollen Frieden der Berftändigung und des Ausgleiches haben. Diefen Frieden hat ihm Sitler angeboten. Aber, wie ber deutsche Außenminifter von Reurath in feiner magvollen ruhigen Art es fürglich auseinandersetzte, auf diefes wiederholte, flare und offene Angebot hat Frankreich ebenfo fathegorifd mit Rein geantwortet. Dann blieb ihm freilich nur ber andere Weg, feinen Frieben der Ungleichheit und Uebermacht und der Bormacht in Europa aufrecht zu erhalten, weiter gu machen, wie wenn in ber Welt nichts gefcheben mare. Diefe Unfriedenspolitif fonnten nach allen Gesetzen der Psychologie nur alte Männer machen, wie Barthon einer ift, Menfchen mit dem bei aller Beicheitheit und Bildung verfaltten Billen und findischen Gigenfinn des Alters, Menichen, die nichts vergeffen und vergeben fonnen. Menfchen, die nicht vorwärts geben, fondern die nur bebarren und frampfhaft festhalten wie der Beigfrag. Laffen

wir fie machen. Auch diefer Krug wird

fo lange jum Brunnen geben, bis

Das Berbrechen hat ichon begonnen. Das fcarfe Aufeinanderprallen Barthous in Genf mit zwei Englandern, die gu den verfohnungsfreudigften ihres Bolles gehören, mit Simon und Benderfon, hat einen Bruch geschaffen, der nicht so bald wieder geleinst werden wird. England will wenigstens vorläufig gu dem Spiel Eduards VII. fich nicht wieder hergeben, es will feine neue Einfreisungspolitit gegen Deutschland. Es wird wiffen, warum es dies nicht will, jedenfalls nicht um unferer ichonen Augen willen. Aber bie Wegenseitigfeitevertrage und Allianzen, die Franfreich noch verftarft und neu anftrebt, laufen auf Ginfreifungspolitif hinaus. Und gwar nicht nur eine Ginfreifung Deutschlands, auch eine Ginfreifung Italiens. Durch diese Einfreisung Italiens von Often her auf dem Balkan mit Bilfe der Kleinen Entente, Rugland, der Türkei und Griechenland will man Italien für die Unnaherung an Frankreich reif ober mürbe machen. Es foll Italien fein anderer Ausweg mehr itbrig bleiben, als fich Frantreich in die Arme au werfen. Dann wird Frankreich auch fiber bie 15 Jahre alten Streitfragen von Tunis, Tripolis, von afrifanifchen Kolonien, von Baritat gur Gee im Mittelmeer ufw. mit fich reden laffen, dann, aber nicht vorhee.

Mit dem Anichluß Defterreichs, den Italien nicht will, bat Frankreich den Sebel angefest. Und auch im Balfan hat Berr Berriot eifrig auf der Reife nach dem Drient gearbeitet, um Griechen und Türken für den Balfanpaft und Samit für die beimliche Ginkreifung Italians oder vielmehr für feine Ausschaltung aus dem

Balfan gu gewinnen. Bulgarien und Albanien follen der italieniichen Ginflußiphare entfremdet werden.

In Frankreich zwar wird man Herrn Barthon nicht fo raich im Stich laffen, benn für die Politit des ftarfen Mannes, bes Prestige oder wie die Franzosen dies selbst fo bezeichnend nennen, des Panache (Belmbuich oder falicher Glang), ift das frangofische Bolf immer zu haben - eine Zeitlang. Aber auch heute ichon ichreibt ein fo bedeutender und einflufreicher Schriftsteller wie Maurras, "die Roten, Briefe und Erlaffe Barthous hatten noch eine gemiffe Ausficht zu wirken, fo lange fie unter dem väterlichen Schirm Doumerques, des Marschalls Bétain und anderer patriotischer und nationaler Minifter abgefaßt wurden. Aber allein fich felbit fiberlaffen, wie in Benf, ift diefer Mann nichts mehr wert."

Biel raicher aber hat fich die fpaltende Birfung in Genf vollgogen, Gelbit die 14 Stagten. beren Barthon fich rübmt, fteben nicht mehr binter ibm. Die Polen wollen nicht mehr mit, trot des Besuches in Barichau, die Rentralen erft recht nicht und jo viel bie Englander in ihrem Sportgeift für fair plan fibrig haben, fo wenig find fie dem hochmutigen Spottgeift, den Berr Barthon in afademischer Reinheit repräfentiert, anganglich.

Bogu noch Borte? Bahlen fprechen unwiderleglich für die Biele der frangofifchen Politit, Bahlen, die man bei dem Genfer Lärm und der babplonischen Sprachverwirrung am Genfer See fast gang überseben bat, die aber jest in ben verichiedenen Rommiffionsfigungen ber frangofifchen Rammer von den Miniftern für Arica, Marine und Luft und besonders von bem Finangminifter Germain-Martin bestätigt wurden. Frankreich hat im Laufe von drei Jahren für feine Stahlmauer an ber Ditgrenge 3842 Millionen ausgegeben. Für benfelben 3wed verlangt die Regierung fest weitere 1275 Millionen, ffir Rriegsmarine, d. h. ffir Schweröllager und Bafferflugzenge 865 Millionen, für das Militärflugwesen erfte Rate 980 Millionen, A fagt, muß auch B fagen.

Jüdische Bonkotthetze in ASA.

Das Auslandsdeutschtum auf der Wacht!

Berlin, 7. Juni. (Drahtber. unf. Berliner Schriftl.) Rachdem das Weltjudentum eingeiehen bat, daß alle politifche Bebe gegen bas nationalsogialistische Deutschland und alle gegen unfer Bolf eingeleiteten politischen Aftiven an ber inneren Rraft des Nationalfogialismus scheiterten und durch den festen und unbeirrbaren Willen des gefamten deutschen Bolfes, gu einer nationalsozialistischen Führung gu ftehen, vergeblich waren, bat diese Weltpest ihren Rampf auf bas Webiet der Birtichaft verlegt und fucht nun bas bentiche Bolf auf bem Bege über eine Birtichaftsbete und eine großangelegte Bonkottpropaganda zu schädigen und deutsche Arbeiter damit brotlos zu machen.

Das Organ der beutiden Arbeitsfront, "Der

ftellung ber in Remport ericeinenden "Deut- | und fulturellem Gebiete Borichub gu leiften. ichen Zeitung" von den burch das füdische Bontottfomitee ausgegebenen Propagandamarfen, auf denen jum Bonfott beuticher Waren aufgefordert wird. Die Inschriften dieser Propagandamarken zeigen, mit welchen ichamlojen Mitteln ber Liige, der Berleumbung und eines hemmungslofen Saffes bas Weltjudentum in feinem Rampf gegen das deutsche Bolt arbeitet. Sie zeigen wiederum mit aller Deutlichfeit, daß bem Judentum nichts auf der Welt beilig ift, und daß fich ber internationale Jude auch beute noch nicht icheut, ein ganges Bolt, in diefem Falle bas amerifanische, glatt gu belfigen, wenn es gilt, seine Ziele gu verwirklichen, seine Intereffen gu vertreten und feinen imperialiftifchen Deutsche", veröffentlicht foeben eine Bufammen- | Machtgeluften auf politischem, wirticaftlichem

So finden wir Propagandamarten mit folgenben Aufichriften:

"Raufe jiidifch, bonfottiere die Beiden!" -"Reicht Ench die Sande fiber bie Meere. Jubifche Legionen ber Bereinigten Staaten. Bionifiifche Rationalgarde!" - "Razidentichland ruftet bis an den Bahnen auf, um die Welt an unterjochen Erftidt es im Reime, bevor es an fpat ift. Judifche Legion ber Bereinigten Staaten". "Bonfottiert alles Nazibentiche wie eine ans ftedende Rrantheit!"

Mit diefen und ahnlichen Parolen verfucht der internationale Jude nun das amerifanische Bolf fiber ben mahren Zuftand des neuen Deutschland und die mabren Biele bes Gubrers Abolf Sitler hinweggutäuschen und vor feinen Rarren des Beltimperialismus ju fpannen. Die Juden haben nichts gelernt. Un der Entwidlung, die die Berhältniffe in Deutschland nahmen, hatten fie feben fonnen, daß man mobl eine gemiffe Beit hindurch ein Bolf belügen und die Maffen diefes Bolfes mit falichen Barolen füttern fann, daß diefes Gebande ber Linge aber von der Wahrheit über furs ober lang jum Ginfturg gebracht werden muß.

Auch an ber Entwicklung in Amerika zeichs nen fich ichon jest die erften Merkmale bafür ab, daß der Urm des Judentums nicht mehr fo weit reicht wie einft. And bort find Rrafte am Wert, Die biefem Weltfeind ben Garans an machen entichloffen find. Die Macht bes Belts jubentume ift nicht mehr uneingeschränkt!

Sie ift riffig und britchig geworden, und alles das, was wir heute erleben und zu ertragen gezwungen find, ift Krampf, ift ein lettes Auf. bäumen einer dahinfinkenden Macht, die ichon jest in aller Welt als die Verkörperung einer por dem Abichluß itebenden Epoche betrachtet wird. Gewiß mogen die Lügen, die man bier und dort verstreut, die Lügen siber ein "blutiges Naziregiment", siber "Nazimord" und "nationalsozialistischen Eroberungswillen" im Moment ihre Wirfung tun; immer mehr aber geben die Bolfer bagu über, ihre eigenen Bertreter in das von diefen internationalen Betaposteln fo geschmähte Sand ju ichiden, um fich felbft ein eigenes Urteil fiber die Dinge bilden gu konnen, über die man bisher nur durch den Nachrichtenfilter des jüdischen Lügennebes informiert worden war. Gerade Amerifa, in dem fich die judifche Bebe am uneingeschräntteften austobt, gibt uns Anlag au berechtigten hoffnungen auf einen wirksamen und erfolg-reichen Gegenstoß. Dort hat der "Bund ber Freunde bes neuen Deutschland" die Führung im Rampfe bes gesamten amerikanischen Auslandsbeutschtums gegen die jubifche Bete und jüdische Lügenpropaganda übernommen. Diefer Bund, der fich jum Biel gefett bat, die berechtigten Intereffen bes Deutschtums in America gu vertreten und jeder Bete und Berleumbung wirffam und entichieben entgegen au treten, bat es binnen furgem fertig gebracht, durch eiferne Geschloffenheit und ftarffte Afti-

einen großangelegten Aufflärungstampf in die Wege gu leiten.

Arbeitsbeschaffung statt Wohlsahrtshilfe!

Die Aufgaben der kommunalen Wohlfahrtspflege

worte gewidmet:

Berlin, 7. Juni. (Drahtbericht unferer Ber- | liner Schriftleitung.) Ueber die gur Beit außerordentlich ftart im Bordergrund des Intereffes ftehenden Fragen des tommunalen Bohlfahrts- und Gefundheitsmefens machte ber Bigeprafident bes deutschen Gemeinde= tages, Dr. Beitler, foeben bei einer fommunalpolitifden Schulungstagung bemerkenswerte Ausführungen. Bu Beginn feiner Rede ftellte er gunachft eindeutig feft, daß das Reich Abolf Sitlers tein Bohlfahrtsftaat ift. Mit ber Anschauung früherer Tage, in denen der Einzelne sich in erster Linie als Nugnießer ber Allgemeinheit betrachtete und bestrebt war, aus den Kaffen möglichst private Borteile heraussuholen, ift gründlich aufgeräumt worden. Ein Staat, ber foldes bulbet, muß fiber furg bber lang banterott machen.

Die mühiam aufgebrachten Steuers grofden eines Boltes bürfen nicht von arbeitsichenen Elementen und felbft= füchtigen Schmarogern verichlenbert werden. Der Staat wird also nur ba feine Gilfe gur Berfügung ftellen, wo wirkliche Rot bies verlangt.

Seine und ber privaten Wirtichaft wichtigfte Aufgabe liegt vielmehr darin, moglichft viclen Bolfsgenoffen Arbeit und Brot gu verichaffen, um ihnen fo auf natürlichem Wege wieder eine Lebensbafis gu geben.

Wenn bier auch die Initiative beim Staat liegt, so ist es aber boch in erster Linie Pflicht der privaten Wirtschaft, für die Unterbringung brachliegender Arbeitskräfte zu forgen. Rur bann und ba, wo dies nicht möglich ift, wird die öffentliche Arbeitsbeschaffung eingreifen. Sämtliche Beftrebungen muffen bemnach - um dies gang grundfählich festauftellen - barauf abgielen, die Wohlfahrtstaften gu Bunften ber Arbeitsbeschaffung herabzudrücken.

Um hier die notwendige Rlarung und fuitematische Regelung sicherzustellen, mitffen u. a. die Ausschüffe in manchen Zweigen ber Gurforge und Wohlfahrt möglichft bald befeitigt

Die Ausschüffe in ber Jugendpflege werben mahriceinlich icon in nächfter Beit burch ein Gefet abgebaut. Auch das Rebeneinander von öffentlicher Fürforge und RG.:Bolfswohlfahrt hat an Unflarheiten geführt, die, fobald als möglich, ihre Regelung finden werben.

Im Borbergrund ber Bemühungen im Rampf gegen die Arbeitslofigkeit fteht in aller= erfter Linie die Arbeitsbeschaffung, die wenis ger ben Jugendlichen, jondern vielmehr ben Familienvätern zugnte fommen foll. Der Staat aber, an ben bie Rot ber Beit fo ungeheuere Anigaben ftellt, tann nicht allein biefes gigantifche Wert vollbringen, wenn nicht die private Wirtschaft ihrerseits alle Arafte aufbietet, um den Biederaufban ber bentichen Wirtschaft und die Unterbringung unserer 21r= beitslofen gu fordern.

Der Reichspräsident begrüßt den Rote: Kreuz-Zag

* Berlin, 8. Juni. Mls Schirmherr bes Dents ichen Roten Arenges hat Reichspräfibent Genes ralfeldmarichall von Sindenburg dem Roten=Areng=Tage, ber am nächften Sonntag, 10. Juni, überall im Reich begangen wird und mit einer Sammlung gu Gunften ber fegensreis

awei weitere Raten 2000 Millionen, für Schiffsneubauten 1000 Millionen. Das macht gufam= men außerhalb bes Rahmens der laufenden Militäransgaben 10 Milliarden für Riffungen. Der Finangminifter hat auch auf Befragen erflart, daß dieje gewaltige Summe, von ber bisher ein gutes Drittel ichon ausgegeben ift, weder vom Budget noch von der Staatstaffe getragen werden fann. Alfo wird man mohl eine Anleibe machen miffen, Das Gold dagut fehlt ja nicht im Lande. Und wer

ges. von Sindenburg. Dank des Führers an Napen und

den Ginrichtungen des Deutschen Roten Rreu-

ges verbunden ift, die folgenden Begriffungs:

"Alls Schirmherr bes Deutschen Roten Rren-

ges begriiße ich den Rote-Areng=Tag 1984 mit

meinen herglichften Wünschen. Die Liebesarbeit

bes Deutschen Roten Rreuges bat in ben lan-

gen Jahren feines Birfens Taufenden unferer

Bolfsgenoffen im In= und Ausland Silfe ge=

bracht und viele Sorgen gelindert. Moge ber hentige Tag erneut den Geift der Bolfever:

bundenheit und Opferwilligfeit ber Deutschen

bekunden und bem Roten Rreng die Mittel

bringen, die es für feine weitere Arbeit

Rerener * Berlin, 7. Juni. Der Reichstangler empfing Freiherrn von Lersner jum Bericht fiber ben Berlauf feiner Genfer Berhandlungen und fprach ihm feinen Dant aus und richtete an den Bigefangler v. Papen ein Dantschreiben.

Stabschef Röhm in Urlaub

* Berlin, 7. Juni. (DE.=Funt.) Das Preffeamt der oberften Sa.-Guhrung teilt mit:

Der Stabschef der SI., Reichsminifter Ernft Roebm, bat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

Diefer Urlaub murde bem Ctabschef von fetnen Mergten jum 3mede eines notwendig gewordenen Kurgebrauches verordnet. Um allen Migdentungen, die daran etwa gefnüpft werden fonnten, von vorneherein vorzubeugen, läßt der Stabschef erflären, daß er nach Biederherftellung feiner Befundheit fein Umt in vollem Umfange weiter führen wird.

Chenfo wird auch die Sa. nach ihrem wohlverdienten Commerurlaub unverändert ihre großen Aufgaben im Dienfte des Gubrers und der Bewegung erfüllen.

Politische Kürzberichte

Der Stabsleiter der PD. und Gibrer der Deutschen Arbeitsfront, Stnatgrat Dr. Len, hat ben Reichshandwertsführer 28. 6. Schmidt mit fofortiger Wirfung jum Abteilungsleiter im Amt DE.=Bago ber oberften Leitung ber BD. und gleichzeitig jum Gibrer ber Reiches betriebsgemeinschaft Sandwert in ber Dent: iden Arbeitsfront ernannt. Dieje Anordnung bezwect bie einheitliche Führung bes bentichen Sandwerts in Partei, Arbeitsfront und Wirt-

Die diesiährige Große Deutsche Funtausftel: lung findet unter dem Protektorat von Reichs: minifter Dr. Goebbels in der Beit vom 17. bis 26. Auguft auf bem Berliner Deffegelande ftatt, Ihre Parole lantet: "Dein Rundfunt bet der Arbeit."

Der Geiftliche Michael Summerer, früher Rooperator in der Gemeinde Lucfen bei Bris ren, ber von Bogen nach Italien verbannt worden war, ift jest auf bie Infel Lipari gebracht worden. Der Transport des Geiftlichen von Gubtirol nach ber fübitalienischen Infel erfolgte in Geffeln. Summerer hat nach dem Urteil brei Jahre auf ber Infel gu verbringen. Die Berbannung erfolgte, weil er bie Ballila, die italienische Jugendorganisation, als einen Mastenichers bezeichnet hatte.

Der Reichsminifter für Ernährung und Landwirtschaft wird im laufenden Rechnungs: jahr zwei Millionen AM. gur Forberung ber landwirtschaftlichen Grundftiidegnfammenles gung (Flur: ober Feldbereinigung) gur Berfügnng ftellen.

Reichsminifter Ruft ift Donnerstag morgen au feinem Staatsminifter und Reichsamtsleiter bes RS.:Lehrerbundes, Schemm, angefündigs ten Befuch in München eingetroffen. 11m 15 Uhr fand eine Beiprechung mit ben Referenten bes bagerifden Rultusministeriums und ben Bertretern des MS.:Lehrerbundes ftatt.

Bei einer Unterhausnachwahl in Merthyr: tufil (Bales) wurde ber Ranbibat ber Arbeiters partei, Davies, mit 18 645 Stimmen gewählt. Der liberale Randidat erhielt 10 376, der Rans bidat ber unabhängigen Arbeiterpartei 3508 und der tommuniftifche Randibat 8409 Stims men. Ge ift teine Menberung eingetreten.

Sauptidriftleiter: Dr. Rarl Renicheler Chef bom Dienft: Dr. Georg Brigner.

Berantvortlich: Für Politit, Allgemeine Nachrichten, Unterhaltung, Beilagen: Dr. Karl Reufcheler. Hür "Das babische Land" und heimatteil: Wilhelm Teichmann. Für Kulturpolitit: Helmut hammer. Hür Wirtschaft, Turnen und Sport: Karl Walter Gilfert. Für Vernegung und Parteinachrichten: Rolf Steinbrunn. Für Anzeigen: helmut Lehr. — Sämtliche in Karlstube.

Berlag Babrer Berlag G. m. b. &., Sarlerube Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisrube. DA V. 1934

Zweimalige Ausgabe 16 106 Er. davon:
Karlsrube 10 683 Er.
Mertur-Runbicou . . 2 473 .
Orienau . . . 3 000 .
Landesausgabe (einmalige Ausgabe) 35 954 Er. bavon:

Rarisrube . . Karlsrube 20 782 Gr. Mertur-Runbicau . . 7 035 # Orienau 9 137 #

Gejamtdrudauflage . . . 53 060 Ex.

Freitag, 8. Juni 1984, Folge 155, Sette 2

Der "Gübrer"

"Ansere Sutmütigkeit ist nicht Schwäche"

Dr. Goebbels rechnet icharf ab mit Rörglern und Miesmachern

* Gleiwit, 7. Juni. Gin Großtampftag in | bem Bernichtungsfeldzug der nationalfoziali= ftischen Bewegung gegen das Miesmachertum und das Rörglertum war der 6. Juni in Glei= wit, wo Reichsminifter Dr. Goebbels in einer gewaltigen Kundgebung vor etwa 50 000 Bolksgenoffen aus dem gefamten Grengland Oberichlesiens sprach. Bereits am frühen Nachmittag zogen die Tausenden, die in Conbergügen nach Gleiwit gefommen waren, jum Preußenplat und füllten nach und nach im Berein mit den Kolonnen der Sa., Sitlerjugend, des Arbeitsdienstes und anderer nationalsogialistischer Organisationen den weiten Plat. Eine riefige, festlich geschmudte Tri-bune für den Redner des Tages und die gablreichen Bertreter der ftaatlichen und ftadtischen Behörden sowie der nationalsozialistischen Bewegung bildeten die eine Geite des großen MIS Dr. Goebbels bei feinem Gin= treffen durch die awischen den Taufenden bin= durchgehende Gaffe im Kraftwagen fich jur Tribune begab, empfingen ihn nicht endenwol-Iende Beilrufe.

Rach der Begriffung durch Untergauleiter und Landeshauptmann Adamcant nahm Dr. Goebbels das Wort zu einer Rede, in der er mit allen Rörglern und Mederern scharf abrechnete. Er führte u. a. aus:

Große Revolutionen bringen Umwälzungen auf politischem, wirtschaftlichem und fogialem Bebiet. Diefe Ummalgungen find von einer Tragweite und unermeglichen Bedeutung, da fie immer Beit nötig haben. Auch die deutsche Revolution hat ihre Beit nötig gehabt. Bir hatten nicht die Doglichfeit, uns am 30. Januar 1933, als wir die Macht antraten, eine Erbichaft auszusuchen. Was wir übernahmen, war das zwangsläufige Ergebnis einer 14jäh-rigen Banfrottpolitif. Bährend wir uns. nun, wie in den Beiten unferer Opposition, Rachte hindurch um die Ohren schlagen und arbeiten und ichuften, wie wir diefem Bolfe helfen tonnen, fiten diefe feigen Kritifafter an den Biertifchen und fabotieren die Arbeit, die wir geleiftet haben. Gie find bar jeder Berantwor-

Das find diefelben, die mahrend bes Rries ges am Biertifch Paris eroberten, aber wenn fie den Geftellungsbefehl befamen, ploglich Rhenmathismus veripurten. Das find diefelben, die fich heute an gut bun= fen, mit einem SM .= Siurm mitzumarichie= ren, die aber an den Stragenrändern ftes hen und fleine Bergeben und Erzeffe regis

Das find diefelben, die, als die beutfche Revolution ausbrach, fich feige in ihre Maufelöcher gurudzogen und die jest, fußend auf unfere große Gutmütigfeit, ihre Stunde wieder für gefommen halten. Aber fie fonnten fich getäuscht haben; denn

unfere Gutmütigfeit ift nicht Schwäche.

Die vorangegangenen Regierungen, an benen vor allem das Bentrum beteiligt war, hatten eine viel engere Begiehung jum lieben Gott und hatten dafür forgen muffen, daß fie mit ben inneren religiöfen Begiehungen nun auch als Entgelt vom Simmel etwas Glud gur Berfügung geftellt befommen batten. Benn es nicht fo war, fo war vielleicht die engere Ronnexion jum himmel nur vorgetäuscht. Das fann man jest nicht mehr fontrollieren. Im übrigen müßte das auch ein mertwürdiger lieber Gott fein, der fich ausgerechnet die Berren des Bentrums als irdifche Reprajentanten ausfucht. Wir baben uns auf diefe Ronnegion niemals berufen. Wir haben unfere Pflicht getan und der himmel hat unfere Urbeit fichtbar gesegnet. Denn wir stehen auf dem Standpunft, den Moltfe einmal mit den flaffischen Worten ausbrückte: "Glück hat auf die Dauer immer nur der Tüchtige".

Wir haben und burch Arbeit und Fleiß die Gnade des Simmels verdient und wir hoffen burch weitere Arbeit und weiteren Gleiß auch in Intunft diefer Gnade würdig an bleiben. Wir tun auf Erben unfere Pflicht und wir glauben, daß das auch broben im Simmel anerfannt wird.

Wenn beispielsweise die Bertreter der Rirche uns vorwerfen, daß wir einem nenen Beidentum guneigen, fo fonnen wir dagu nur antworten: bas find fromme Phantafien von Menichen, die nur Merger empfinden und die fo jang- und flanglos von der Bubne der Deffentlichfeit verschwinden mußten. Bir haben den Grundfat aufgestellt:

für die Politit der Politifer und für die Rirche der herr Paftor.

Und ebenfo wie wir nie auf ben Bedanten famen, von der Rangel berab gu predigen, ebenjo verbitten wir es uns, wenn die frommen Gottesmänner eine politische Führung bean-

Als wir zum erften Mal als Regierung vor die Deffentlichfeit traten, da erflärte der Gubrer: 3ch habe vier Jahre Beit nötig und nach vier Jahren bin ich bereit, por dem Bolfe und ber Ration und ber Belt Rechenichaft abgulegen. Wir miffen beffer als jebe anderen, mievieles noch ungetan geblieben ift. Und niemand braucht uns gu fagen, daß wir manchmal mit unferen Magnahmen baneben geichlagen haben. Bir haben fogar den Mut, das einzugestehen. Bolt und wir find der Hebergengung, das

Db wir etwas erreicht haben, bas fann man nur feststellen in der Gegenüberstellung des Buftandes von damals, als wir die Erbichaft ber früheren Regierungen antraten, mit dem heutigen Buftand. Bir fonftatieren nur:

Parteien gibt es nicht mehr, ber Parlamen= tarismus ift übermunden, eine Bentralautoris tat führt Land, Bolf und Reich, die Arbeits. lofigfeit ift ichon faft um zwei Drittel gefun: fen, die innenpolitifche Stabilität ift abfolut ge= währleiftet. Und ohne Waffen an befigen, hat die bentiche Nation heute nach etwa Jahres, frift nationalfogialiftifcher Regierung icon wieder die Rraft, der Welt gegenfiber ihr ewiges Lebensrecht du vertreten. Stehe nun einer auf und habe die Stirn, gu behaupten, bag bas feine Erfolge feien.

Stehe einer auf und reflamiere für fich bas Recht, diefer Regierung mit norgelnber Dies: macherei und gerftorenber Rritif entgegentres ten gu bürfen. Die Aritifafter fonnten bas in ber Bergangenheit nur, weil die Regierung gu ftolg war, fich bagegen gu wehren. Sie irren fich aber, wenn fie glauben, wir waren feige genug, gegen fie etwa die Polizei oder die Ar= mee aufgurufen. Rein, wir appellieren an bas

Bolt wirb biefem Sput im Banbumbreben ein Ende machen.

Wenn nun andererseits das internatio. nale Jubentum glaubt, uns burch eine internationale Boyfotthete allmählich ben Beltmartt abspenftig machen gu tonnen, fo follen biese Bertreter bes Beltfapitalismus nicht glauben, daß Geld auf die Dauer ftarter ware als Raffe, Wille und Entschloffenheit. Wir . find der Ueberzengung, jedes Unglud, das nicht als Schidsalsschlag bes himmels über ein Bolt hereinbricht, fondern von Menichen erdacht und ersonnen wurde, das fann auch immer von Menichen überwunden und befeitigt werden. Und wenn diefe Menichen, die entichloffen find, ein Unglud gu überwinden, niemals mube werden im Mut und im Durchstehvermögen und in der Kraft und in der Musbauer, dann werden fie am Ende auch jum Biele fommen. Gewiß, diefes Bolt hat feine Waffen, feine Flugzeuge und feine Armee, die den Armeen der Westmächte ernsthaft gegenübertreten fonnten. Aber diefes Bolf hat etwas, mas die anderen nicht besiten: einen aus 14jähriger Rot berausgeschmolzenen Lebenamillen.

60 Millionen stehen wie ein Mann hinter ihrem Führer

Es ift wirflich ein Bolt ber Einigfeit geworben, bas fich jum erften Mal in feiner ameitaufendjährigen Weichichte gu einer Ration gufammengeschloffen bat. Wenn beispielsweife beute ber beutiche Arbeiter ben Beg gurudgefunden bat in dieje Bolfsgemeinschaft und wenn er heute neben bem Bauern als ficherfter Schildwächter vor bem Regime bes Nationalfogialismus fteht, fo nicht deshalb, weil wir die Reaftion verfechten, fondern weil der Arbeiter weiß: es ift wirklich eine fogialiftifche Arbeiterbewegung am Ruder, und die Manner, die regieren, find wirflich Manner bes Bolfes. Und wenn der Gibrer das Bolf jum Opferfinn aufruft, dann weiß es, daß der Gib. rer berjenige ift, der als erfter ben Opfergang ber Ration beichreitet. Daß nun diefe Regierung vor die Ration bintritt und fagt: Bolt, wir muffen fparen, wir muffen die Erbichaft unferer Borfahren abtragen, da hilft alles getern und lamentieren nichts. Bolt, wenn Du beute Opfer bringen mußt, dann beshalb, weil Du die Novembermänner gu lange ertragen haft. Schieb nun nicht uns gu, mas Deine Schuld ift, und verlange nicht von uns, daß wir Dir Illufionen vorgaufeln, fondern fei uns dantbar, daß wir den Mut gur Bahrheit haben und wir ungeschminft das Bild ber gegenwars tigen Situation geben. Diefe Regierung ift an feinen Stand gebunden.

Uns haben nicht bie Arbeiter, ober bie Banern, ober bie Unternehmer, ober bie Sandwerfer in die Macht hineingehoben. In die Dacht hineingehoben hat und bas beutiche Bolt und biejem Bolt allein find wir verantwortlich.

Wenn eine Regierung, Die 60 Mill. hinter fich weiß, ber Welt immer wieder erklärt: Wir wol-Ien nicht länger ichutlos bleiben, fo klingt in ben Worten biefer Regierung bie Stimme eines gangen Bolfes mit und bieje Stimme wird nicht ungehört in der Welt berhallen. Dieje Regies rung hat getan, was fie überhaupt tun tonnte, und besitt baber auch bas Recht, ben Rörglern entgegengutreten und ihnen bas Sandwert gu legen. Deshalb wende ich mich in biefer Stunde an meine alten Barteigenoffen, die tonnen überzeugt fein, daß Deutschlands Schickfal auf ihren Schultern ruht. Die Regierung ift nichts ohne fie, ebenfo wie bie Befolgichaft nichts ohne Guhrer ift. Dieje Bewegung ift ber unermudliche Mittler amischen Guhrer und Bolt. Gie trägt auf ihren Schultern Deutschlands Schickfal und fo, wie wir die Partei immerdar aufs Rene mit Kraft erfüllen, jo ichopfen wir immerbar aus diefer Bartei aufs Reue Rraft heraus. Gie fampft ben großen Rampf um bas Leben und um bie Reugestaltung ber beutschen Ra-

Dr. Goebbels Schloß seine Rebe mit einem breifachen Sieg-Beil auf den Gibrer. Rach der Rundgebung begab fich Reichsminifter Dr. Boebbels im Kraftwagen zum Flughafen und trat fofort ben Rudflug nach Berlin an.

Ernite Folgen der Dürre in ben Bereinigten Staaten

* Bafhington, 7. Juni. Das Landwirtschafts. minifterium veröffentlicht einen Lagebericht, in dem erflärt wird, daß die Trockenheit in den Sauptgetreidegegenden die nationale Lebensmittelverforgung, hauptfächlich mit Beigen, Buttergetreide und Ben ernftlich gefährde, jeboch feine Sungeragefahr befürchten laffe. Der Beizen stehe schlechter als je in den letten 25 Jahren. Das Bieh fei größtenteils ju ichwach für den Transport und ju abgemagert jum Schlachten. Das Biebfterben fet groß. Beitere ichwere Berlufte feien in den nächsten Wochen du erwarten, felbft wenn Regen falle. Die Frühernte ftehe im gangen Lande ichlecht und die anhaltende Durre laffe Befürchtungen für die Späternte, befonders für Mais und Futtergetreide, auffommen.

Ein Freund Deutschlands plötzlich gestorben

* Berlin, 7, Juni, Gang ploglich verftarb in | friege feine Treue jum beutichen Bolt ftandig der Racht jum Donnerstag an den Folgen einer ichweren Angina in einem Berliner Dotel der befannte amerifanische Bistorifer Billiam Robert Chepherd im Alter von 63

Professor Shepherd war am Tage vorher vom Reftor der Friedrich-Bilbelm-Universität in Berlin zu einer Gastvorlesung in der Alten Mula eingelaben worden, Jedoch mußte an Stelle des ichon erfrantten Baftes Profeffor Dr. Friedrich Schonemann von der Universität Berlin den Bortrag vorlesen, der einen nachhaltigen Gindrud machte. Professor Chepherd ift einer der gang wenigen amerifanischen Gelehrten, der ichon feit dem Beltbewiesen hat.

Er ift für die deutsche Ehre eingetreten, als es Mut bedeutete, überhaupt ein gutes Bort über Deutschland gu fagen, und bat ftets ritterliches Berftändnis auch gegenüber dem neuen Deuschland gezeigt. Gine große Freundesgemeinde, nicht nur im atademischen Berlin, fonbern auch in den Areisen der Deutschen Afademie in München, unter ben Siftorifern Deutschlands, aber auch unter ben Freunden Lateinameritas, deffen besonders feinfinniger Renner er war, betrauert den plötlichen Tod des großen Gelehrten und charaftervollen

Neue Kardinäle werden ernannt

Das bevorstehende Konsistorium - 15 Sike im Kardinalskollegium pakant

O Rom, 7. Juni. (Gigener Drahtbericht bes , "Führer"). In vatifanischen Areisen hat bereits das übliche Rätselraten über die Kardinalsernennungen im bevorftebenden Ronfiftorium, beffen Termin bisher noch nicht einmal festfteht, eingesett.

Ueber den Umfang der gu erwartenden Kardinalsernennungen gingen die Auffaffungen auseinander. Sixtus V. bestimmte die Bahl von 70 Kardinalsfigen, die noch beute gilt und die fich aus 6 Kardinalbischöfen, 50 Kardinalprieftern und 14 Rardinaldiafonen gufammenfest. Der Genat bes romifchen Pontifer gahlt Bur Beit 55 Mitglieder, fo daß alfo 15 Gibe vafant find.

Das Rardinalstollegium erreichte übrigens niemals die volle Bahl 70. Stets werden einige Site freigehalten, "damit murdige und wünschte Manner nicht warten muffen, bis es dem Tod gefalle, eine Bafang gu schaffen". Bon dem bevorftebenden Konfiftorium erwarten gutinformierte Kreife die Ernennung von bochftens 7 neuen Kardinalen. Bu den Favoriten unter den Kandidaten gablen der Runtius in Madrid, Tedeschini, sowie der Sefretar ber Propaganda Ribe Galotti. Beiter nennt man den Runtius in Bien, Sibilia, fowie den "Maeftro di Camera", Monfignore Caccia

Dominioni. Mit Sartnädigfeit erhalt fic bas bereits verichiedentlich bementierte Berücht, daß Rardinal Pacelli das Staatssefretariat verlaffen werde, um sich als Erzbischof ausschließ= lich der Seelforge gu widmen. Lebhaft erörtert wird die Frage, ob als Rachfolger der Rardinale Brühmirth und Ehrle ein neuer deutscher Aurienfardinal ernannt wird. Die Aurienfardinale genießen das befonbere Bertrauen des Papftes. Ihre Bahl ift fehr beschränft. Mehr als drei Biertel der Rurien= fardinale find Italiener, wie überhaupt fait die Salfte des Kardinalstollegiums aus Italienern besteht.

Die Bahl der Ausländer im beiligen Rollegium, der Reprafentation der Beltfirche machit Buftandig. Immerbin fonnen die Rardinale fremder Nationen, die durch oberhirtliche Pflichten im eigenen Lande festgehalten find, an der gentralen Rirchenverwaltung nicht teilnehmen. Gie find mohl ernannte Mitglieber der furialen Behörden, aber fie erfahren nichts von ihren Beichäften. Die Schweigepflicht ber Rurienfardinale ift berart ftreng, daß fie jum Teil fogar ausdrücklich gegenüber ben auswärtigen Mitgliebern ber gleichen Rongregation

Wenn die großen Bischofsfite eines Landes burch bas Rarbinalat ausgezeichnet zu werden pflegen, wie in Deutschland beispielsweise Röln, Breslau, München, jo ift bas eine papftliche Befte, die gu nichts berpflichtet. Einflug auf bas römische Kirchenregiment hat ein solcher beutscher Kardinal nicht. In manchen Kreisen will man wiffen, daß die neue bischöfliche Diögeje Berlin gur ergbischöflichen und Bischof Bares sum Karbinal erhoben merben foll. Aber auch mit biefem an fich nicht wahrscheinlichen Beschluß würde noch fein neuer beutscher Rurienkardinal in Rom ernannt werben.

Schweres Einsturzunglück in Valencia Bahlreiche Tote

* Madrid, 7. Juni. In Balencia fturgte in ber Racht aus noch nicht festgestellter Urfache ein Mietshaus ein. Bis in die frühen Morgenftunden wurden 13 Leichen und zwei Sterbende geborgen. Man befürchtet, daß sich noch mehr Tote unter den Trümmern befinden.

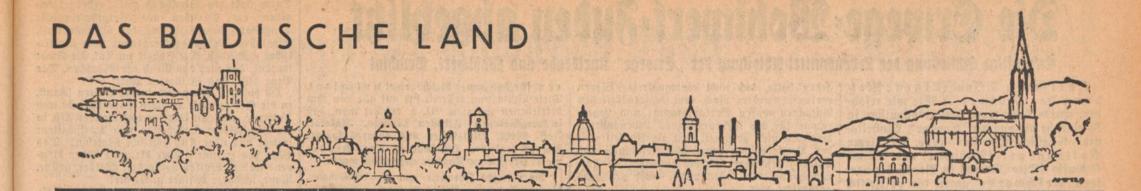
Großseuer auf der Danziger Werft

Sechs Keuerwehrleute an Nauchvergiftung erkrankt

Berit brach in der Racht gum Donnerstag ein Magazinbrand aus, ber fich gu einem Groß: feuer entwidelte. Gin ftartes Anigebot ber Panziger Fenerwehr arbeitete an ber Befamp: tang des Brandes.

In dem brennenden Sanptmagazingebande lagerten in der Sauptfache Werfzeuge, Rleineifenzeng, Rabel, Bolgen, Schrauben, Padungen ufw. Die Feuerwehr wurde um 1.15 Uhr nachts alarmiert, jedoch muß das Feuer im Innern des Magazins schon längere Zeit gewiitet haben, da der Brand beim Eintreffen der Wehren bereits ftart vorgeschritten mar. Infolge ber ftarten Berqualmung waren die 3ugange ju famtlichen Raumen unpaffierbar ift außerordentlich hoch.

* Dangig, 7. Juni. Auf ber Dangiger | Seitens ber Feuerwehr murbe vergeblich verfucht, in das Innere des Gebäudes mit Gasichut vorzudringen. Geche Fenerwehrleute find an Gasvergiftung erfranft; jum Teil maren fie umgefallen und mußten von Rameraden aus dem verqualmten Gebäude berausgeschafft werden. Die gesamten Dan-Biger und Langfuhrer Fenerwehren waren auf der Brandstelle tätig, außerdem ein Loschboot und ein Löschdampfer. Begen 7 Uhr morgens war die Gewalt des Feners gebrochen, fo daß ein Teil der Wehren abrücken konnte. Burgeit befinden fich noch Brandwachen auf der Brandftatte, um fleinere Brandnefter abgulofchen. Der Sachichaben, der noch nicht genau feststeht,



Stetiger Aufstieg:

Badens Wirtschaftslage im Mai

Sute Entwicklung des Inlandverkehrs

Rach der faifonbedingten winterlichen Stagnation befindet fich die badifche Birtichaft feit Januar d. J. in ftetigem Aufftieg. Bon Dlonat gu Monat fonnte eine im mefentlichen auf das Inland beschränkte Bunahme ber Weschäftstätigfeit festgestellt werden. In biefer Beurteilung ber wirtschaftlichen Lage in Baben macht ber Mai feine Ausnahme. Wenn auch vielleicht ba und bort tein neues Angieben fpftrbar murbe, fo haben fich boch bie burchaus gunftig au nennenden Abfatverhaltniffe, mas das Inlandsgeschäft betrifft, faft ohne Musnahme gehalten. Bereinzelte Rüchschläge erflaren fich entweder faifonmäßig oder mit bem Borliegen besonderer Brunde. Im Bufammenhang mit der Belebung auf dem Inlands. martt wird erfreulicherweise auch häufig fiber Reueinstellungen berichtet, eine Tatsache, die, auch wenn es oft fich nur um wenige Mann handelt, nicht hoch genug einzuschäten ift, ba jeber Arbeitslose, ber in Berbienft fommt, wieder Arbeit schafft. Im Auslandsabsat wird die Lage immer ichwieriger. Die befannten hemmniffe haben fich d. T. berart verftartt, daß nicht felten von einem völligen Ruben der Erporttätigfeit berichtet wird. Die füngfte Entwidlung ber Devijenlage gibt gu Befürchtungen für genügenbe Robftoffverforgung Anlah, die bei maßgebenden Beichäftsaweigen Badens (a. B. Textilinduftrie) Borausfenung gur Aufrechterhaltung der Arbeitsmöglichkeiten ift. Die Konfurrenglage gibt weiterhin häufig Unlag bu Rlagen über ungefunde Preisverhaltniffe.

Die Babifche Induftries und Sandelstammer | menig gefunde Schuldnermoral fowie bas uns nötige gesteigerte Arbeiten mit Bechseln oft gerügt. Bufammenfaffend fann gefagt werben, daß das Inlandsgeschäft jedenfalls auch weiter= bin eine befriedigende Entwicklung gu nehmen fceint. Die Möglichkeiten burften bier noch feineswegs ericopft fein. Bieweit ber Export geforbert werben tann, ift eine Frage von auherordentlicher Bedeutung gerade für die bas dische Wirtschaft; sie verlangt dringend nach einer Löfung.

"Wunderdofter" Osberger entlarvt

du zwei Jahren Gefängnis verurteilt

Berhandlung verurteilte die Große Straffammer des Landgerichts Baldshut den Naturheil= fundigen &. Osberger gu zwei Jahren Befängnis, 2500 Mart Belbftrafe und drei Jahren Chrverluft, Daberger hatte Inferate ericheinen laffen, in benen er ankundigte, daß er Blinde, Lahme und dronifde Leiden mit Sicherheit beilen fonne. Es meldeten fich bei ihm zahlreiche Leute und ließen fich von ihm "behandeln". Der Angeflagte arbeitete mit einem Dochfrequengapparat,

Baldshut, 7. Juni. Rach faft zweitägiger | deffen Gleftrobe mit fogenannter Radiumerde angefüllt war, die aber gar nicht radiumhaltig war. Trothbem machte ber Angeflagte feinen Patienten vor, daß er die Leiden durch Radiumbestrahlungen beilen werde. Die jo von ihm behandelten Batienten mußten Sonorare von 150 bis 500 RM. bezahlen. Während der Angeflagte jede Betrugsabsicht bestritt, hielt ibn das Gericht im Sinne der Anklage für schuldig und verurteilte ihn gu obengenannter Strafe.

Die Bremse versagte ...

Wegen fahrläffiger Tötung verurteilt

Freiburg i. Br., 7. Juni. Im August vorigen Jahres fam D. R. aus Unterweisach auf ber Fahrt mit dem Motorrad, auf dem feine Frau und fein Pflegefind fagen, amifchen Onndelfingen und Denglingen mit einem Laftauto in Kollision, wodurch alle drei von dem Motorrad geschleudert murden. Die Frau und das Rind wurden von dem Auto überfahren. Bahrend der Motorradfahrer mit verhältnismäßig leich. ten Berlegungen bavon tam, mußten ber Frau beide Gube amputiert merden und das Rind ftarb an der erlittenen Berletungen. R. hatte fich wegen fahrläffiger Tötung vor dem Schöffengericht ju verantworten. Bu feiner Entichuldigung gab er an, daß die Bremfe verjagt habe. Die Staatsanwaltschaft aber hob hervor, daß es fich swar um einen febr tragifden Gall handele, daß aber jeder Motorradfahrer für Inftandhaltung feines Motorrades an forgen hatte. Er beantragte gegen R. anftatt einer an fich verwirften Befängnis. ftrafe von zwei Monaten eine Belbftrafe von 200 MM. Das Gericht ichloß fich diefem Un-

Auf dem Wege nach Buggingen verunglunt

Renftadt i, Com., 7. Juni. Gin folgenschweres Berfehrsunglit ereignete fich in hintersarten. Beim "Beigen Rögle" wird gegenwärtig an der Berbreiterung der Landftrage gebaut. Gin Laftfraftwagen paffierte an diefer Stelle ein von Richtung Titifee fommendes Perfonenanto. Bei der ichmalen Gahrbahn fam der Personenwagen ins Schlendern. Dabet wurde das Chepaar Otto Bauer von Bigenhausen (Amt Stockach) ichwer verlett. Der Ungludsfall ift um fo tras gifder, als die Chelente nach Buggingen fahren wollten, um die Leiche ihres Cohnes, ber bei bem Bergwertsunglud umg Leben tam, in die Beimat überführen gu laffen. Die beiden Schwerverletten murden ins Rrantens hans Renftadt i. Schw. transportiert.

Kindesentführung und Sittlichkeits. verbrechen

Rouftang, 7. Juni. Gin robes Berbrechen, bas an ein Bortommnis bor brei Wochen erinnert, wurde am Mittwochnachmittag in Konftang berfibt. Beim Riesplat in ber Spanierftrage, auf bem einige Rinder fpielten, hielt plöglich ein frembes Muto an, beffen Infaffe gwei Dabchen jum Mitfahren einlud. Gines ber Rinder ließ fich bagu bewegen, mitgufahren, mahrend bas andere gurudblieb. Der Autofahrer fuhr bann sur Stadt binaus und berging fich in ber Dais

nau-Strafe an bem Rinbe in unfittlicher Beife. Der Borfall in ber Spanierstraße war jeboch bemerkt und fofort ber Bolizei gemelbet worden. Rach einiger Beit tehrte ber Tater mit bem Auto wieber in bie Stadt gurud und wollte an ber "Rheinperle" bas Madchen wieder geben laffen; bort ftand aber ichon bie Boliget bereit, die den Unhold festnahm und den Wagen ficherftellte. Der Festgenommene - es handelt fich um einen Schweizer - bat auch die Tat bor brei Wochen eingestanben.

Lagerschuppen abgebrannt

Billingen, 7. Juni. In einem Lagerschuppen in der Marbacherstraße, der mit Fournier- und sonstigem Schreinerhold angefüllt war brach geftern nachmittag Fener aus, das in furger Beit das gange Objett in Afche legte. Der unverficherte Materialschaden beträgt 3000 RM., der Gebäudeschaden 1500 RM. Der Brand ift vermutlich badurch entstanden, daß ein brennendes Streichhola in einem mit Abfallpapier vollgestopften Ofen geworfen murde und das berausfallende Papier umberliegendes Solz in Brand ftedte.

Zu lpät

Bogoljubows großer Endfampf

Bogoliubow gewinnt in großem Stil die 24. Partie!

Mannheim, 7. Juni. Der feffelnde Berlauf | der 28. Partie batte bas Intereffe an dem Weltmeisterschaftstampf erneut wachgerufen. In den idealen Räumen der "Sarmonie" hatte fich eine zahlreiche Zuschauerschar eingefunden, die alle gespannt der 24. Partie entgegensaben. Schon nach wenigen Bügen famen bie Buichaner vollfommen auf ihre Rechnung. Bo = golfubow, der die ichwarzen Steine führte und die flawische Berteidigung gewählt hatte, brachte icon im 11. Bug ein Bauernopfer, bas ihm das Läuferpaar verschaffte und allerhand Berwidlungen hervorrief. Der beutsche Deifter meifterte die entstandene schwierige Stel-Much wird die ichleppende Bahlungsweife und lung vollfommen und brangte den Beltmeifter

in die Berteidigung. Im 25. Buge beging Al I = jech in ein grobes Berfeben, das ihm die Qualitat foftete. Die erften Ermiibungsericheinung bei bem Weltmeifter! Allerdings war die Lage icon febr ichwierig für ihn geworben. Bogoliubow ließ nicht mehr nach und verbefferte seine Stellung von Bug au Bug und zwang Aljechin bereits im 39. Bug gur Aufgabe. Gine Prachtleiftung des deutschen Dei=

Berlauf der 24. Partie: 1. 64, 65; 2. c4, c6. 3. Sf3, Sf6; 4. c3, c6. 5. 283, S87; 6. S882, Le7. 7. 0-0 0-0; 8. 63, a5. 9. a3, c5; 10. c:b, e:b. 11. 262, a4; 12. b:a, c4. 13. 2c2 Da5; 14. Sb1, Se4!?! 15. 2:S d:e; 16. Sd2, Sb6! 17. Sc3, f5. 18. f3, e:f. 19. Df3, 287! 20. De2, Inc8. 21. Inc1, 2f6; 22. 55, Tfe8. 28. Ah1, D55; 24. c4, S55:! 25. Tfe1? Sf4; 26. De8, Sb8. 27. De5:Tc 5: 28. La1, La5! 29. Sc 51, fe; 30. Lc3, Sc1: 31. Tel: La4: 32. Ag1 Le6. 33. Tel, b5; 34. Sf1, Tcb5, 35, Sg3, Tb3; 36, Se2, Le3+ 37, Ah1, Teb8; 38. Sg1, Lf2. 39. Tf1, e3; Beiß gibt auf! Die 25, Bartie mird am 11. Juni in Berlin

gespielt.

Die badischen Friseure tagen

Mannheim, 7. Juni. Am 17. und 18. Juni tagen im Friedrichspart die badifchen Frifeure. Geplant ift außerdem eine Haararbeiten= Musftellung, ein großes Preisfrifieren und eine Bufammenfunft der Modenfachleute aus gang Süddentschland.

Lahr. (Ginem Bergichlag erlegen). Tot auf dem Belde aufgefunden murde beute vormittag der Landwirt und Kartonager Chriftian Friedrich. Der fleißige und angesehene Mann, der im Alter von 66 Jahren ftand, ift mitten in der Arbeit einem Bergichlag



mh. Raftatt, 7. Juni. In einer geftern abend in Ruppenheim ftattgefundenen Befpredung ber Bürgermeifter, Gemeinderate und Ortsbauernführer bes Begirts, die als Bort-fetung ber Baden-Badener Bürgermeiftertagung von Bandrat Eriticheler - Raftatt einberufen worden war, murde bie Ginführung und Bermehrung der Schafzucht im Kreis Raftatt-Baden besprochen. Bu der Sitzung war der Rreisvorsitende Stier erichienen.

Detonomierat Dr. Bertle

referierte fure über bie technische und praftiiche Geite ber Schafhaltung und betonte bie Notwendigfeit fich in der Bollproduttion auf eigene Gufe gu ftellen. 50 Millionen Reichs. mart gingen von feiten ber beutichen Textilinduftrie jahrlich ins Ausland, weil das Inland su menig Bolle erzeuge. Wenn es ge-Itngen marbe, eine ertragsreiche rentable Schafzucht in Baben aufgugieben, murben biefe Belder im Land bleiben und reftlos den inländischen Schafhaltern gufließen. Tropbem bie naturlichen Borbebingungen für eine gute Schafhaltung im Begirt febr gunftig feien, wilrden bis jest nur 59 Schafe gehalten. Es muffe eine Berde von mindeftens 100-150 Stild angeschafft werben. Der Rebner machte bagu positive Borfcblage, die in ber Aussprache befürmortet murden. U. a. foll die Landesbauernichaft Buichuffe für die Bode geben, mabrend es Aufgabe des Rreifes mare, mit Darleben oder verlorenen Buichuffen die Sache au unterftitien.

Rreisvorfigender Bg. Stier ftellte fofort die tatfraftige Silfe bes Rreifes in Ausficht und appellierte an die Banern, einmal von den unrühmlichen Großvatermethoden abguruden und fich auf die Forderungen der Beit au befinnen. Die folgende Ausfprache Beigte, baß fich die Gemeinden Raftatt, Sandweier, Bijchweier, Oberweier, Rotenfels, Ruppenheim, Oberndorf, Haueneberftein, Muggenfturm und Baggenau gemeinfam prozentual an ber Beichaffung einer Schafherde beteiligen. Die Initiative der Gemeinde Raftatt verdient in diefem Busammenhang befondere Erwähnung. Cie bewies, daß man bort eine Landwirtfcaftspolitif nach nationaljogialiftifchen Grundfaten vertritt und feine Bedenfen irgendwelcher Art hat, etwas durchauführen, was die Regierung für notwendig halt. Raftatt wird auch ber Sit ber Stammberbe fein, mit deren Bucht der gange Begirf allmählich berforgt werden wird. Es wurde beichloffen, eine Berde von 120 Stud Tieren anguichaffen, die in ber Gemeinde genug Beidegelaube in Commer und Binter finden werden.

Aferdesuhrwert fährt in D.Zug

Mannheim, 7. Aunt. Seute vormittag gegen elf Uhr murde auf dem weggleichen Bahnübergang in der Müllheimerftraße in Rheinau ein Pferdefuhrwert, das die Gleije überqueren wollte, von dem berannahenden Dagng Bafel-Berlin erfaßt und völlig gertrümmert. Das Buhrmert mar mit Gifenröhren belaben. Ein Bferd erlitt fo ichwere Berletungen, baß es getotet werden mußte. Dit viertelftundiger Berspätung konnte der Bug seine Fahrt wieder fortjegen. Menichen famen nicht gu Schaden.



trauernden Angehörigen und Arbeitstameraben, die Garge,

"Der Gübrer"

Beijegung von Opfern bes Bugginger Grubenungluds Im Unglideschacht Buggingen find am Mittwoch bie letten Leiden geborgen worben. Die Bestattung ber Opfer bat bereits jum Tell in ben einzelnen heimatsorten stattgesunden. Unser Bild zeigt einen Trauerzug auf bem Wege zu ben Grabern auf bem Gren-Friedbof Buggingen. EN-Manner tragen, gesolgt von ben

Freitag, 8. Juni 1934, Folge 155, Seite 5

Die Erwege-Wohlwert-Juden abgeblikt

Endgültige Schließung der Lebensmittel-Abteilung der "Erwege" Karlsruhe und Wohlwert, Bruchfal

Rarlsruhe, 7. Juni (Eigene Melbung des "Führer".) Die wir erfah: ren, murde heute vom Landestommiffar in Rarlsruhe Die von der "Erwege", Ginheits= preis-Gesellichaft in Rarlsruhe, ber Firma Bolfsbedarf (Wohlwert) und Thams & Garis (Otto Marin) in Bruchfal einge= legte Beichwerde gegen die polizeilich verfügte Shliegung ihrer Lebens= mittelabteilungen gurudgewie-

Bie befannt, murde Mitte April der Firma Erwege:Ginheitspreisgesellichaft mit beschräntter Saftung in Rarleruhe vom Polizeipräfidium Rarleruhe jeglicher Sandel mit Lebens: und Benugmitteln unterfagt. Grobe Berftoge binfichtlich der Behandlung der Lebens- und Benugmitteln, insbefondere, mas die Bermendung, Berarbeitung und Lagerung anbelangt, die als unbygienisch und die menschliche Befundheit ichädigend angesprochen wurde, waren der Grund obiger Magnahme. Mit Staunen borte man, baß

von Mänfen angefreffene Lebensmittel "nach vorgenommener Reparatur" wieder in den Berkauf gebracht wurden, Ferner diente gur Aufbewahrung von Schotolade ein Raum, indem 5000 Paar eingefamp: ferte Sausichuhe gelagert murben, Die Lagerichubfächer, in benen Durrobft, Dehl, Brief. Erbien und Teigwaren aufbewahrt murben, enthielten Mänfetot. 3m Sofranm waren in einem großen unverbedten Rorb Wurstwaren und Sped ohne besons beren Schutz untergebracht.

Rurge Beit vorher fah fich bas Begirksamt Bruchfal zu ähnlichen Magnahmen veranlagt. Die Firma

Bolksbedarf G. m. b. H. (Wohlwert), Bruchfal,

mußte ihre Bebensmittelabteilung ichließen,

4. bis 16. Juni tagt in Baden-Baden der in :

ternationale Eifenbahnverband,

beffen überragende Bedeutung fich icon aus

der Tatfache ergibt, daß er 64 Gifenbahnvermal-

tungen in 84 Ländern Europas und außerhalb

Europas mit einer Gesamtstredenlänge von

298 000 Kilometer umfaßt. In 5 Unterausschüf-

fen werden babei fo bedeutfame Fragen wie die

des amifchenstaatlichen Berfonen:

und Gütervertehrs, ber Abrechnungen und Bährungen des Fahrzeug:

anstaufches und neben anderm der Elef-

fonnte der Generaldireftor der Deutschen

Dr. Dorpmüller

gleichzeitig in feiner Gigenfchaft als Bigeprafi-

dent des Berbands, die Bertreter der Gifenbah-

nen der Länder Belgien, Spanien, Frankreich,

England, Ungarn, Solland, Italien, Japan, Li-

tauen, Norwegen, Polen, Schweden, Tichecho-

flowafei, Jugoflawien, Rumanien und Schweis.

begritgen. In feiner Unfprache hob der Chef der

größten deutschen Gifenbahnverwaltung bervor,

welchen lebhaften Anteil die Deutsche Reichs-

bahn an den Fragen nehme, die ben interna-

tionalen Gifenbahnverband befchäftigen und

murbiate mit anerkennenden Borten die viel-

fältige Rleinarbeit, die in den Unterausschüffen

geleiftet werde, um die verschiedenen Intereffen

ber einzelnen Eifenbahnverwaltungen mit-

3m Rahmen einer Abendveranstaltung

trifigierung bearbeitet.

Reichsbahn=Befellichaft

geben hatte, daß nicht einwandfreie Waren verfauft murden. Rach dem begirtsärztlichen Gutachten waren Berfaufgraum und Lager= raume für die Guhrung eines Lebensmittel. betriebes nicht geeignet, weil die Bielfeitigfeit des Betriebes die gründliche Reinigung und Luftung erichwert und die einwandfreie Aufbemahrung der Lebensmittel nicht genügend garantiert war.

Schlieflich murde dem Inhaber der Berfaufsgeschäfte

Thams & Garis, Otto Marin, Bruchfal

ber Sandel mit Wegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere auch mit Lebens- und Genugmitteln auf die Dauer von drei Jah : | Sandel entfernt werden.

ren für das gange Reichsgebiet unterfagt. Diese Bersagung erstredt sich auf alle von ihm betriebenen Filialen. U. a. erfährt man, daß in verschiedenen Filialen Malaga, Salatöl, Gett, Dehl, Dalgfaffee und anderes fortgefest in berfelben Qualität gu verichiebes nen Preifen an Runden abgegeben murbe.

Die Babiiche Induftrie- und Sandelstammer, bie gutachtlich zu diefen Bortommniffen gehört wurde, hat auf das schärffte gegen berartige Bortommniffe Stellung genommen. 3m Rampf um bie Erhaltung bes Ansehens bes ehrbaren Raufmanns und im Intereffe ber Berbraucherichaft müßten berartige Bortommnife rudfichtelos geahndet und unguverläffige Elemente aus bem

Ortenauer Bilderbogen

Befuch im Zeller Majolitamert - Der Zeller "Naturlehrpfad", ein vorbitolicher deutscher Banderweg - Der Brandentopf, ein foniglicher Schwarzwaldberg

Den Branbentopf fab ich erftmals von ben Binnen der Burg Sobengeroldsed. Er beberricht wie ein Ronig bas Bebiet bes mittleren Schwarzwalds. Er kann sich sehen lassen neben Feldberg und Belden, neben Sornisarinde und Aniebis, wenn er auch nicht gut jenen Schwarzwaldbergen gablt, die man in der Schule "lernt". Aber er ift im Begriff berühmt gu werden. Der Schwarzwaldverein hat auf feinem Gipfel einen 82 Meter hoben Turm errichtet. Diefer Turm lodt bie Wanderer in die majestätische Wunderwelt ber

Bom Schuttertal famen wir ber. Die "Ludwigstraße", die unter Großherzog Ludwig im Jahre 1827 vollendet wurde, stiegen wir empor jur Baffericheide Schutter-Ringig. weil fich auf Grund von Bengenausfagen er. | Bom , Lowen" aus, der gu Gugen der Gerolde.

ed liegt, ichauten wir unfer Biel: ben Brandenkopf.

Bald find wir in Biberach, mo die Ringig "blüht": Taufende von weißen Wafferhahnenfußblüten ichmuden ben Bafferfpiegel. Gleich weißem Schaum ichwimmen die Bluten auf dem Fluß.

Bon Biberach gen Bell: ins Tal bes Sarmersbach. Reichsunmittelbar maren einft die Bauern diefes Tales. Reichsunmittelbar mar einft Bell. Es mar die fleinfte der freien deutichen Reichsftadte. Satte Tore und Turme. Bier Kanonen sind als Symbol alter Wehrhaftigfeit am Storchenturm beute noch gur Schau geftellt.

Bevor wir unfere Wanderung in die Balber und Berge antreten, machen wir ber Beller Steingeugfabrit, ber einzigen in Baben fie beschäftigt an die 800 Mann - einen furgen Besuch. Ralt, Quary und Ton find die Robstoffe, aus denen das Beller Steingut: Teller und Taffen, Schuffeln, Bafen ufm. gefcaffen wird. In einem bestimmten Berhältnis werden die drei Grundftoffe' gemischt und mit Baffer gemengt. Go entfteht eine duntelbraune, plaftifche Maffe, bie etliche Tage "garen" muß, ehe fie geformt wird. Dies geichiebt nicht mit der Sanddrebicheibe, fondern auf maichinellem Bege. Die Lufttrodnung beansprucht etwa 2 Tage. Der Brand vollgiebt fich in mächtigen Defen - beren fünf vorbanden find - bei einer Temperatur von etwa 1100 Grad. Er bauert 18 Stunden. Dabei geichieht das Wunderbare: die organischen Stoffe, die fich in der plaftifchen Daffe befinden, verglüben, verbrennen; blendendweiß tommen bie Teller und Taffen nach dem Brand gum Bor-

Run wird das Geichirr in einen milchigen Blasfluß getaucht; fpater bemalt: teils mittels Schablone, teils mit der Sand. Sierauf erfolgt der ameite Brand, Jedes Stud wird vor bem Berfand forgfältig geprüft. Im Muftersimmer erhalten wir einen Ueberblid über die mannigfaltige Produttion des Berfes, das einft einen großen Auslandserport hatte. Jebes Land hatte feine besonderen Biniche. Reigvoll find die Bandteller mit den originellen Gprilden. Das Bert ftellt auch feines Porzellan ber,

bas einen guten Ruf genießt. Bir mandern durch Belle gepflafterte Gaffen. Biegen ab gen Diten. Steben bald am Balb. rand. Gin Begweiser verffindet uns, daß bier der "Naturlehrpfad Bell-Brandentopf" beginnt, den das Forftamt Bell a. S. in Berbindung mit der Ortsgruppe Bell des Schwarzwaldvereins vor etlicher Beit angelegt hat. Es ist dies eine im gangen Schwarzwald einzigartige Unlage. Längs bes bequemen Beges, ber burch eine munderbare Baldwelt führt, fteben je und je ichmude Schilder, die in fnapper Form über all das berichten, mas den Baldmanderer intereffiert; über die vielen Waldbaume insbesondere, ihre Wachstumsbedingungen, ihren Bert; über Geologiiches, Siftorifches, Landicaftliches. Wer biefen Lehrpfab aufmerkjam durchichreitet, bat ein Rolleg lebendiger Forftwiffenichaft, ein Rolleg lebendigfter Natur- und

Beimatkunde genoffen. Gelten begegnen uns Menfchen. Rindenichaler find an einem Sang bei der Arbeit, Eichenrinde für die Gerber gu gewinnen. Giner Gruppe Bolgfäller begegnen mir fpater. In einer Waldlichtung, auf hohem Bergruden, von dem aus man in herrliche Schwarzwaldtäler ichauen tann, liegt der Millhof, ein uralter Schwarzwälder Bauerngafthof, der fcon 1818 urfundlich ermähnt murde, wie der "Lehrpfadicilo" uns ergablt. Reich ift die Flora. Schneeweiße Orchideen finden wir, meinroten Fingerhut.

Der Bald öffnet fich: der Gipfel des Bransenkopfs liegt vor uns, ein Stück Hodgebirgsvelt. Der Bald ift gefällt. Ueberall schwere
Tandsteinblöcke. Heiß brennt die Sonne auf
as nackte Gestein. Man denkt an die Hochvogesen. Bo die Berge nacht und kahl wurden
urch die Granaten.

Bir haben den Gipfel erreicht. Neben dem dentopis liegt por uns, ein Stud Sochgebirgs= welt. Der Bald ift gefällt. Ueberall schwere Sandfteinblode. Beiß brennt die Sonne auf das nadte Beftein. Man denft an die Sochvogefen. Wo die Berge nacht und tahl wurden durch die Granaten.

Turm fteht ein Blodhaus mit Berberge; baneben ein Gartden mit Bergigmeinnicht: Dinge aus dem Tal, aus der Menschenwelt. Sie laffen die gange Bergfuppe noch urweltlicher erscheinen. Die Fabrit im Tal, die Stadt im Tal: das war das Reich der Menschen. Der Berg hier: das ift Gottes Belt!

Db du vom Turm aus in die Beiten ichauft, in die Gebirgswelt amifchen hornisgrinde und Feldberg, swischen Bogesen und Rauber Alb, in die ungegählten Talichaften und Dorfichaften: immer und überall ift gottliche Majeftat! Das Blau des himmels über dir, eine Schar blendend weißer Wolfen neben dir; Balder, grüne, blaue, schwarze Wälder unter dir!

Die Dörfer, bie fleinen Stabte, bie Sofe an ben Sangen find unwesentlich; find flein und fern. Bon erschütternder eindringlicher Größe aber ift bie Gesamtlandschaft. Du haft bie Schau bes Bogels, die Schau bes Fliegers, bie Schau Gottes! Bas frommt es, die einzelnen Berge, Taler und Dorfer gu nennen: Ringigtal, Gutachtal, Schapbachtal, Sarmersbachtal, Moustopf, Ranbel, Hornisgrinde Gerolsed; Saslach, Hornberg . . . Wefentlich ift die große Berg., Balb- und himmelsichau; die Schau auf weites, sommerliches, beutsches Land ...

Beimtehr. Abftieg gen Sarmersbach. Erfte Wiesen kommen wieder, erste Bauernhäuser; erfte Menichen. Einen Spruch lefen wir an einem Bauernhaus in Unterharmersbach; er

Des Busle fteht in Gottes Sanb! Drum b'hüts o Berr bor Guhr und Brand; Bor Unglick, sonst auch Wassernot!

Mit einem Wort, lag halt ftoh, wie's ftoht! In Bell besuchen wir bie Ballfahrtefirche Maria gu ber Ketten". Gin Bauer ergantt uns bie Ballfahrtslegande. Ein frommes Bolt, ein gefundes Bolt mohnt in biefem Tal. Die Saufer ftellt es unter Gottes Schut; in ber Legende ehrt es Gott. Wie feine Uhnen Gott berehrten in ben buntlen Wäldern, in ben urweltlichen Bergen ..

Zagung des Bezirksverbandes Baden im Deutschen Aleischerverband

Emmendingen, 7. Juni. Am Conntag begann hier die Tagung der Gleischermeifter bes badifchen Landes. Berbunden mit biefer Tagung war die Weihe einer neuen Innungs. fahne der Begirksfleischerinnung Emmenbingen.

Rach einem Geftaug durch die Strafen der Stadt murbe am Nachmittag im Rahmen eines Festbanketts die Weihe der neuen Fahne durch Obermeifter Beich-Mannheim vorgenommen. Die eigentliche Tagung begann am Montagvormittag.

Kameradichaftstreffen ehemaliger 112er in Mastatt

Raftatt, 7. Juni. Die Ungehörigen des ebemaligen 4. Bab. Infanterieregimente Bring Bilhelm Mr. 112 und feiner Erfatformationen veranstalten in ber alten Markgrafenstadt Raftatt am 7., 8. und 9. Juli 1934 eine Bieberfebensfeier. Für ben Empfang und Aufenthalt ber Gafte ift alles aufs Befte vorbereitet. Es haben sich schon Taufende gum Fefte ans gemelbet und fie werben hier eine herzliche Aufnahme finden. Mit bem Treffen ift eine Ehrenund Gedentfeier für die gefallenen Selben ber

Michard-Strauß-Feier

in Baden Baden

Baben=Baben, 7. Juni. Unjere Baberftadt hat au Ehren bes 70. Geburtstages bes reprafentativiten lebenden deutschen Romponiften Richard Strauß eine Festwoche vorgefeben, die vom 6. Juni bis 18, Juni dauert. Die Leitung hat der erfte Rapellmeifter Berbert Albert, ber feit Jahresbeginn in Baden-Baden wirkt, übernommen.

Die Woche beginnt mit einer Aufführung ber Oper "Arabella" vom Staatstheater Karlsruhe unter ber Leitung des Generalmufikbireftors Rlaus Rettftraeter. Daran ichließen fich amet Geftfongerte an unter ber Leitung Alberts mit Julius Papat und Carmen Sendel als Soliften. An Orchefterwerken werden aufgeführt: Die Bläserserenade; Aus Italien; Don Juan; Tull Eulenspiegel und Salomes Tang.

Verungläckte Schwarzsahrer

Radolfgen, 7. Juni. Drei junge Beute eigneten fich auf dem hiefigen Bahnhofsplat ein bort ftebendes Taxi-Auto an und fuhren damit davon. Auf der Mooferbrude verlor der Gubrer die Berrichaft über den Bagen und fuhr gegen einen Brückenpfeiler. Durch ben beftigen Anprall murben swei Infaffen ichwer und ber dritte leichter verlett. Der Buftand der Schwerverletten ift ernft.

Spargelmärfte vom 7. Juni 1984

wichtig es fei Deutschland fennen gu lernen, auf beffen Boden die Bufammenarbeit der verichtebenen Länder und der verichiedenen Fachrichtungen in besonders wertvoller Beise gefordert werden. Er ftreifte babei auch die gleichartigen Schwierigfeiten, die bei allen Gifenbahnen ber Erde aufgetreten find. Gleichzeitig wies er auf die, auf den meiften Gifenbahnen in poller Schwere laftende Birtichaftsfrife bin, die es erft recht notwendig mache, daß die führenden

ihr möglichftes gur Ueberwindung der Rrife in gemeinfamer Arbeit und gemeinfamen Bebanfenaustausch tun. In beral. Worten danfte der Sprecher der ausländischen Gafte, der Prafident des internationalen Gifenbahnverbandes Dange in feiner Erwiderung für die aufmertfame Baft-

Männer aller Eisenbahnverwaltungen der Erde

freundschaft des deutschen Bolfes, der beutschen Reichsbahn und der Stadt Baden-Baden, die er

Zagung des internationalen Eisenbahnverbandes in Baden-Baden

Baben-Baben, 7. Juni. In der Beit vom | einander auszugleichen. Er betonte dabei mie

insbesondere hervorhob. Bum Schluft ergriff Rurbireftor Selafinfti bas Bort, um dem internationalen Gifenbahnverband und feinen Bertretern ben Gruf ber Stadt Baden-Baden gu entbieten und Baben-Baden als den Ort gut ichildern, auf deffen Boden nach dem Willen des Guhrers in befonderem Mage der Reim gur friedlichen Bufammenarbeit der Länder der Erde in harter fachlicher Arbeit gu legen möglich fei.

Pforsheim. (Bewußtlos aufgefun. ben.) Die Polizei fand heute frith in ber Rabe der Gewerbeschule einen jungen Mann bewußtlos auf. Er wurde ins ftabt. Krantenbaus gebracht. Wie bis jest feststeht, bandelt es fich um ben 30 Jahre alten Guftav Burfhardt aus Teuerbach. Er ift noch nicht vernehmungefähig. - (3 mmer das alte Lieb.) Auf dem Ballberg fiber dem Stadtteil Brotgingen brannte ein Schuppen nieder. Darin befand sich auch ein Taubenschlag; etwa zehn wertvolle Brieftauben erftidten. Das Fener war durch glübende Afche entftan= den, die der Wind von einem benachbarten Wohnhaus herübergetragen hatte. Die Betferlinie löschte ben Brand nach furger Beit. Der Schaben beläuft fich auf etwa 1200 Mart. - Feftgenommen und ins Begirfsgefängnis eingeliefert wurde ein 20jahriger Buriche aus Furtwangen wegen Diebftabls und Unterichlagung.

Beitlingen, Umt Lörrach. (Töblicher Unglüdsfall.) Bwifden Gimelbingen und Bingen verunglückte, wie bereits gemeldet, ber 34 Jahre alte Hermann Leisinger schwer. An feinem Motorrab hatte fich bas Auspuffsrohr etwas gelodert und ftreifte ben Strafenbord, wobei bas Motorrad ins Schleubern fam. An ben erlittenen ichweren Berletjungen ift er ingwiichen im Borracher Rrantenhaus erlegen.

crdbeeren mit Dr. Oetker's Sahne-Pudding-ein köstlicher Genuß! Dr. Detfer's Duddingpufver,, Sahne" 1 Padden 10 Pfg. far 4 - 6 Perfonen

"Der Führer"

Freitag, & Juni 1984, Folge 155, Seite 6

Das Siegel der Goldenen Bulle

Von Prof. E. Waldmann

In Machen hatte fich ein englischer Abliger, Richard von Cornwallis, im Jahre 1257 ein fteinernes Saus gebaut. Er war febr reich und "man" hatte ibn, Schwager bes Bobenftaufen Raifer Friedrichs bes 3meiten, bes Sigilianers, jum deutschen Raifer gemacht. "Man" waren in diesem Falle einige Rurfürften, unter Guhrung Ergbifchof Ronrads von Roln. Andre Aurfürften, befonders der



mit dem Rolner verfeindete Erabischof von Trier, hatten gegen Zahlung von zwanzigtaufend Mart Gilber für jeden, einen andren Ausländer auf den deutschen Thron erhoben, Alfons den Behnten von Raftilien. Babrend diefer aber Deutschland auch nicht ein einziges Mal besuchte, wohnte der Engländer zeitweise in Nachen, wo man ihn gefront hatte. Als Schmud feines Palaftes ließ er amifchen die Genfter die Statuen der fieben Aurfürften ftel-Ien. Das Standbild bes Raifers, alfo feiner felbit, magte er noch nicht an feiner Rurie anaubringen. "Raifer von Rurfürft Bnaden" -bies war nach dem Ende der Hohen= ftaufen die tatfachliche politische Lage in

Co machtig waren bamals die Rurfürften geworben, daß fie im Jahre 1888 auf einem Reichstage in Frantfurt die Ginmifchung bes Papites in die Angelegenheit der Ratfermahl für ungefetlich erflärten. Natürlich bedeutete dies eine leere Befte. Den Nachfolger Ludwigs von Bayern, unter dem jener Rurfürftenverein tagte, hat dann den Deutschen doch ber Papit aufgedrängt. Ginen Frembstämmigen, Rarl von Bohmen, als Raifer Rarl ber Bierte genannt. Die dret rheinischen Rurfürften maren sufällig gerade alle einmal papftlich gefinnt, ber Bohme, Rarls Bater, ftimmte natürlich für seinen Sohn, Sachsen wurde gekauft, Brandenburg fiel aus, da der Markgraf im | Rafe mare mein Triumph und die Bierde des Rirchenbann war. Co hatte ber Bohme die Ma-

Das find die iconften Beidelberger Commernächte, wenn die Abende in das Tal bineinfinten, wie die bunflen Bilber ber Stadt in den Blug. Oftwind fächelt dann fühles Behen durch die Stragen, und droben über der schwarzblauen Ruppe des Königstuhls zieht ein einsamer Banderer feine Strafe burch bas

Glang übersvannend.

MIS der Papft ihn für die beutsche Raifer= würde vorschlug, bewies er einen guten Blid. Es ging feit damals wieder aufwärts mit den scheinbar hoffnungslos versahrenen Zuständen im deutschen Reich. Trot in feiner Jugend bewiesener Tapferfeit vermied Rarl als Raifer den Krieg, wo er fonnte. Es faß wieder einmal ein Politifer auf dem deutschen Thron, nicht nur für das böhmische, sondern auch für das Reichsintereffe bemüht. Die Kaiferfrönung in Nom fiel ihm, nachdem er fich zwei Mal von Petrarca vergeblich nach Italien hatte rufen laffen, dann im rechten Angenblid mühelos in den Schoß. Der Dom ju Prag, die Burg Karlftein, wo unter ibm die Reichsinfignien aufbewahrt wurden, und die Gründung der deutichen Univerfität Prag legen Beugnis von feinem Rulturwillen ab.

MIS feine für Deutschland wichtigfte politische Tat aber muß man die Erlaffung ber goldenen Bulle ansehen. In diesem Gefet ordnete er endgilltig die deutsche Raiserwahl. Er wußte aus eigener Erfahrung, wie heillos es babei zuzugehen pflegte, jum Schaden des Reiches. Reihe und Memter der nun ein für alle Mal auf die Giebengahl beftimm= ten Rurfürften murben festgelegt, die brei Erzbischöfe murben Ergfangler des Reiches, für Deutschland, Burgund und Italien. Bon den weltlichen Fürften galten der Sachfe und der Anspruch der Papfte, bei Freiwerden des Thrones auch die höchfte weltliche Macht ausaufiben, geftrichen, ber Papit murbe in biefer Urfunde nicht einmal erwähnt und von feinem Bestätigungsrecht der Raiserwahl ift erft recht

Dadurch, daß der Raifer die fieben Rurfüriten nicht nur durch Conberrechte por ben übrigen Fürften auszeichnete, fondern ihre Burde und ihr Befit bei den weltlichen erblich fein follten, mit ungeteiltem Befit fitr ben Eritgeborenen borte die unheilvolle Beriplitterung ber Macht bei biefen Erften des Reiches auf. Gie maren und blieben nun die nächften am Thron. Raifer und Rurfürften regierten

Die Gefetellrfunde, in der dies Mles ntebergelegt wurde, war in der alten Bahlftadt Frantfurt am Main aufbewahrt: bie goldene Bulle. Go genannt nach dem in einer goldenen Rapiel geschütten goldenen Raiferfiegel. Born fieht man ben Raifer mit Krone, Saepter und Reichsapfel amifchen bem Reichsabler und dem bohmifchen Lowen. In der Umichrift fteht von der Gnade durch die gottliche Milbe. Auf der Rudfeite ericheint ein abgefürgtes Ctadtbild, bas "Golbene Rom" und ber lateinische Bers "Rom das Saupt der Belt, des Erdenrundes Bugel balt". Da der Papit ausgeschaltet mar, fonute der Raifer diefe der Pfalzer nun als Reichsvifare. Damit war | Soflichfeit unbeforgt außern,

Der Nasenhändler / Bon Baringer

mehrere Reifende und unter ihnen auch ein alter Krämer aus einer wenige Meilen entfernten Stadt, der als ein Beighals befannt war. Der Krämer hatte eine große Rafe, die feuerrot war und die drei fleine Auswüchse gierten, fo daß ihr Befiger, der wegen feines bekannten Beiges ohnedies nicht beliebt war, oft ihretwegen verspottet wurde. Dem Rramer gegenüber batte fich ein Fremder nieder= gelaffen, den man für einen Sandelsreifenden halten fonnte; der betrachtete mit Aufmertfamteit den Rramer und befonders deffen

Der Rramer fühlte fich veranlaßt, mit dem Fremden mehrere Borte gu fprechen und gab au verfteben, daß ihn die ungebührlich lange Betrachtung seines reichlich ausgestatteten Riechorgans sattsam verdrieße.

Aber wie erstaunte ber farge Mann, als ihm der Fremde mit größter Boflichfeit gur Antwort gab: "Sie werden über meine, Ihnen etwas beleidigend vorfommende Betrachtung Ihrer stattlichen Rase nicht mehr zürnen, wenn Sie meine Rechtfertigung gehört haben. Ich bin der Agent einer großen Nasenhandlung und reise im Auftrag eines Handelshauses, um die ftattlichften Rafen gu faufen. Ihre Rafe ift nun - ohne Schmeichelei - die iconfte und erhabenfte, welche mir bisher vorgefommen ift. And habe ich bereits einen ichonen Borrat von Rafen aus allen Ständen; aber Ihre gangen Warenlagers!"

Boll Zweifel, mas er fich von diefer Rede

In einem Gafthofe fagen bei ber Mahlgett | benten folle, ichwieg ber Rramer ein Beilchen, und ber Rafentaufer fuhr beshalb fort: "Sie icheinen an meinen Worten gu zweifeln? D, iprechen Sie nur die Summe aus, welche Ihnen genügend mare für biefen Schmud - für biefe Rönigin aller Rafen, fordern Sie daffir, mas

Gie wollen!" "Aber mein Berr", rief ber Kramer unwillig, "wie fann man eine Rafe verkaufen, wenn man noch lebt?"

"D, vom Leben ift feine Rede" fprach der Rasenhändler. "Solange Sie leben, behalten Sie Ihre Nase in Frieden, erst nach Ihrem Tode tritt die Sandlung in deren Alleinbefit. 3ch biete Ihnen hundert Taler in flingender Münde für die Rafe, und bin nur der Befiger, wenn Sie gestorben find; fo behalten Sie ja die Rafe durchs gange Leben!"

Dem geizigen Kramer ichien es jest einguleuchten, daß er ja auf diefe Beife einen unerbort porteilhaften Sandel ichließen fonnte; er fragte vorsichtig den Rafenhandler: "Benn ich nun Ihren Bunich erfülle und ben Sandel abschließe, erhalte ich sodann von Ihnen die genannte Summe?"

"Sobald Sie vor der Gefellichaft hier, ble als Benge für mich und Gie gultig ift, ben Sandel redlich abmachen, erhalten Gie bie hundert Ta-

Fröhlich rief der Krämer: "Ja, ich bin mit Ihrem Angebot vollfommen gufrieden. Gie follen nach meinem Tode die gefaufte Rafe baben!"

"Schon, der Sandel ift abgefchloffen, aber ich habe noch eine Bedingung ju machen, nämlich | den-Baden.

wegen bes Rengelbes, benn es fonnte Sie ober mich ber Danbel gerenen; baber wird festgesett, daß derjenige, welcher von und beiden fein Wort gurudnimmt, vom gangen Sandel nur ablaffen fann, wenn er dem anderen gebn Taler Rengeld bezahlt!"

Bergnitgt rief der Krämer: "Damit bin ich gern einverftanden!"

"Run gut, die gange Befellichaft ift Beuge, und ich fordere die Berren auf, über die Erfüllung der festgesetten Bedingung immer gu

Mit ichwer unterbrudtem Bachen gelobten bas bie Unwefenden, die bem feltfamen Sandel gelauscht hatten. Der Rasenhändler war frober Laune und flufterte bem Rellner gu, er follte das Bestellte bringen. Der Rellner entfernte fich und fehrte bald mit einem Brenneifen, das glübte, in der Sand gurud, das ihm der Reisende abnahm. Damit fuhr er ichnell nach der Rafe des Krämers, der erichrocken zurückwich. Als er wütend nach der Urfache der Mighandlung, die feiner Rafe gugedacht war, fragen wollte, ftand ber Rafenfäufer mit bem glübenden Gifen ichon wieder neben ihm und bat ihn freundlich, er folle feine Rafe ein Beilchen berhalten, weil er fie, die er boch gefauft habe, mit dem Stem-pel feiner Firma bezeichnen muffe, um fie wieberguerfennen. Der Krämer geriet in Born und verbat fich ein folches Anfinnen; allein der Nafenhändler bestand auf seinem erkauften Rechte und rief die gu Beugen gebetene Befellschaft um Beiftand an. Alle traten auf feine Seite und behaupteten, daß er im Rechte

Bas follte der geizige Kramer tun? Rach langem, vergeblichem Sträuben mußte er fich doch entichließen - ba er feine Rafe unbezeichnet behalten wollte - von dem geschloffenen Sandel gurudgutreten und bem Rafenfaufer zehn Taler Rengeld zu bezahlen. Mit lauten Bermunichungen über feinen Berluft verließ der geisige Krämer den Gafthof, in dem man feine Sabfucht fo derb gestraft hatte.

Neue Thingplätze im Entstehen

In Bad Segeberg murde der erfte Spatenitich für den neuen großen Thingplat getan. Die Feier begann mit dem Gingug des Gauleiters Oberpräfident Lobje, dem der freiwillige Arbeitsdienft folgte. Der Leiter der Landesftelle Samburg-Schleswig-Solftein des Propagandaminifteriums, Fouquet, begrüßte die Gafte, und dann fprach der geschäftsführende Borfitende des Reichsbundes der Deutichen Freilicht= und Bolfsichaufpiele, Gerft, über bas Thema "Der Thing des freien Bolfes", wobei er darauf hinwies, daß dieje Rult-und Feierstätte nicht nur ber Gegenwart dienen folle, fondern auch für die Rachfahren geichaffen fet, benen fie Beugnis geben mird von bem Beifte ber beutigen Beit. - Bahrend Bollerichuffe von den Sohen des Kaltberges berübertonten und am Mafte die Gabnen des Freiwilligen Arbeitsdienftes emporftiegen, vollzog Oberpräfident Lobje den erften Spaten-

Biergehn Freilichtbuhnen in Baden. Abgefeben von den Reichsfestspielen in Beibelberg haben vierzehn badifche Freilichtblifnen burch das Reichsminifterium für Bolfsaufflarung und Propaganda die Spielgenehmigung für diesen Sommer erhalten. Dagu gehören Spiele por bem Freiburger Münfter, im Rarlsruher Schlobgarien, auf dem Raftatt und auf der Mertur-Baldbuhne in Ba-

Serenade im Beibelberger Schloß

Bon Erich Lauer, Beibelberg.

Um 21. Junt wirb eine "Momantifche Gulte" für Orchefter von E. Lauer in ber Beibelberger Serenabenfolge aufgeführt.

Mil, Dacher und Turme mit faltfilbernem

Un diefen Abenden mandern wir fclogmarts. Und aus dem Dunkel heraus machfen im Mondglang die verfallenen Mauern. Rotes Fadellicht buicht darüber und gudt noch droben in den Zweigen und Aleften der alten Baume. Dann nehmen uns alte Burgtore auf, und blaffes Leuchten ftrahlt uns von den Genfterfreugen des Friedrichsbaues entgegen. Das Bandhaus liegt ichweigfam daneben und die alte Linde nimmt das Fladern der Fadeln auf und fpielt damit in den Blättern ihrer bangenden Zweige. Leife fpielt das Mondlicht um die verwitterten Firfte und legt in Geficht und Gewand der Steinbilder Falten und

Menichen tommen, immer mehr. Der Sof wird non leben erfüllt. Bor dem Friedrichs= bau haben die Mufifer eines Orchefters ihre Bulte gerichtet. Bahrend fie ihre Beigen ftimmen, blinkt manchmal ein forn im Fadelichein auf. Dann wird es gang ftill auf dem | tereinander ber, der Unfang bebt neu an, |

mit im Tatt der Jahne, sittert erft leis durch bas Biered bes Sofes und flettert bann binauf an den Quadern, durch die hohlen Genfter-

rahmen hindurch in die Racht . Bit es ein Inftiges Divertimento, von Sanon, die "Aleine Nachtmufit" von Mogart, ein Beethoven-Oftett ober find es größere Berte, bie "Unvollendete" und Schöpfungen unferer Romantifer - immer lebt in diefen Stunden in den alten Mauern jener felten tiefe Beift, ber in ben aufjauchzenben Achteln und in ben Bierteln auflebt und bie Menichen in feinen Bann giebt.

Die Beit verebbt. Faft unhörbar leife verflingen die Afforde wie gottlicher Sauch in ber Racht. Bieder flattern Tone auf, die alten Beifter im Schloß fommen tangend und büpfend aus den hoblen Genfterfreugen, fahl umfpielt eine Oboe die Syntopen des feltfamen Reigens. Grinfend und hamifch lachend ichwirren die Geifter der Racht burch das Schloß, ichwerfällig und plump ftolpern fie über ihre eigenen Guge, bis fie auf einmal in einer gebeimnisvollen Ede beifammen boden und felbft befinnlich furge Beit der luftigen Mufit auhören.

Und noch einmal schwingt fich Mufit auf. Scherabaft ichlagen die Bolablafer einen eiligen Dreiachtel-Tatt an, ihnen folgen bie Streicher mit neuen übermütigen "Streichen". Gin Sorn ruft fern, die Racht glitert in To-Bieder ichlägt die Oboe einen gemäch= lichen Tansschritt an, fast ironisch tappen die Streicher hinterber. Schers und Laune reißt fie mit, balb jagen fie im luftigen Canon bin-

Glodenturm. Dufit bebt an, ichwingt ploglich | itrablend ichallt ber nedifche Jubel hinaus ins | ein gleiches aus ber Beit des deutschen Rofoto, Medartal.

> Rur langfam geben die engen Pforten ber hiftorifchen Stätte den Beimwärtsbrangenben nach. Und mit ben letten Menichen, die ben perträumten Part verlaffen, fehrt wieber Rachtftille ein in ben Canbfteinmauern und in den Genfterhöhlen. Die Beibelberger Commernacht fteht groß über dem Beiligen Berg.

> Bieber ein Abend. Durch die halbbuntlen Baffen ber Altftadt und über Stragenpflafter, das icon Goethes Schritte vernahm, fteigen wir diesmal am alten Burgweg jum Schloß empor. Beiter oben, wo die Grundmauern der Rasematten jah aus dem Boden wuchten, bort wird es gang ftill. Das Beheimnisvolle ber Commernacht im Beibelberger Schloß wird jum Schweigen der Stunden.

> Rur ichwacher Schimmer weift uns ben Beg voraus über Treppen, durch Wölbungen und Tore, burch die wir faft taftend ichreiten.

> Mus ben hoben, von rund ausgehauenen Steinbalten durchbrochenen Genftern ber Schloffapelle im Friedrichsbau ftrablt rotliches Licht. Ift es eine Andacht, gu ber fich die Menichen aus der lichtburchfluteten Stadt hier oben treffen?

Leis erklingt Mufit. Gin Cello beginnt, in muden Salbtonen fingt es ein Thema, eine Bratiche gefellt fich zu ihm mit ber gleichen Melodie, dann eine Bioline und noch eine, Tone werden ju Rlang, ju Mufit. Gin Streich= quartett von Schubert gleitet vorüber, andach. tig das Andante, ffiggenhaft und ichergend bas Menuett, drängend das Allegro. 36m folgt

ein Schäferspiel in drei furgen Szenen. Gin fünfter Streicher gefellt fich bagu. Bir laufchen, vergeffend, was um uns ift, einem Streichquintett von Sandn, wir feben nur belles, gleißendes Strahlen. Dann wird bas Glüben leifer: ein "Moagio Cantabile" fingt in uns, wie fie Gaiten unter ben feinen Runft-

lerhänden au schwingen beginnen. Erft fonnen wir es nicht begreifen, daß wir icon am Ende der Andacht find. Bogernd erbeben mir uns, danten ben Rünftlern, die uns Großes gefchenft haben und banfen aber auch denen, die icon lange in deutscher Erde ruben und uns die Schäte ihres Erbgutes weitergegeben haben,

Bebbels "Ribelungen" auf hiftorifder Statte. In dem alt-romischen Amphitheater in Birten bei Kanten werden durch die Kreisleitung der NSDAP. Hebbels "Nibelungen" dur Aufführung gebracht werben. Bereits im Borjahre hat man dort die "Nibelungen" vor nahezu 50 000 Zuschauern gespielt.

Berliner Annftwochen und Richard Strauß

Bur Feier des 70. Geburtstages von Richard Strauß wird in der Berliner Staatsoper im Rahmen der Runftwochen ein Buflus von fieben Strauß-Berfen veranstaltet, und awar fommen folgende Berfe gur Aufführung: Ariadne auf Nagos, Arabella, Intermeggo, Fran ohne Schatten, Rofentavalier, Meguptifche Selena und Gleftra. Die drei erften Abende birigiert ber Meifter felber. Um Geburtstage felbft, dem 11. Juni, wird der Rofentavalier acgeben, an deffen Auffithrung fich eine Geier anschließen wird.

"Der Führer"

Frettag, 8. Bunt 1984, Folge 155, Geite 7

Liebe auf Jamoa

(12)

Es treibt fich genug Gefindel am Strand herum, dentt fie und erhebt fich, und einem Strolch will fie nicht in die Bande fallen.

Und wer fagt überhaupt, daß Robert mich vergessen hat und daß er nicht wieder zurücktommt? Ich werde auf ihn warten, ihn auch nicht verachten und niemals hassen . . . auch wenn er nie wieder zurückkehrt . . .

Muliofi erwartet sie vor der hütte und sieht ihr prüfend ins Gesicht; aber er kann nichts entdecken, was seine Angst um sie vergrößert oder gemäßigt hätte, Runis Gesicht ist dunkel wie die Racht und unbeweglich wie ein Stein.

Sie geht an ihm vorbei in die Hitte und fagt dabei: "Es ist richtig, er ist fort. Aber ich glaube, er kommt wieder."

Dann ift fie icon in der Sutte verichwunden, bevor Muliofi ihr diese torichte Soffnung ausreden fann.

Der Krieg war im Angug . . Unweit Bai-lele hatten fich die Annaleute ihr Lager errichtet, und die Regierungstruppen hatten basfelbe getan, fie batten ihr Lager gegenüber aufgeschlagen. Dieje beiden Beerlager lagen ungefähr fünf- bis fechshundert Meter auseinander, und icon wochenlang war an ihnen gebaut worden. Es waren Schützengraben aufgeworfen worden, Steinbarifaden errichtet, und felbit die Scenfer waren an den Stellen, an denen Boote leicht im Riiden landen fonnten, gefichert und verschangt. An beiden Eden der Fronten und in der Mitte maren außerdem gehn bis fünfgehn Meter bobe Wachturme errichtet und hinter den erften beiden Graben Bachhütten und Bohnungen für die Krieger und ihre Frauen.

Die Lager waren fast sertig errichtet, in den nächsten Tagen würden sie vollständig und ordnungsgemäß ausgebaut sein, dann zogen die Häuptlinge, die Krieger, die Frauen, die Mädchen — dann zog überhaupt alles ins Lager, was laufen, kämpsen und schießen konnte und setzte sich sest.

Den Krieg selbst leiteten für gewöhnlich Verhandlungen ein, so war es immer gehalten worden, und so würde es auch dieses Mal wieder sein. Täglich ritten die Vermittler, die als Zeichen ihrer Bürde ein rotes Kopftuch trugen, ins gegnerische Lager, um im letzten Ausgenblick doch noch einen Ausgleich auf friedlicher Basis zustandezubringen. Wenn sich aber diese Verhandlungen zerschlugen, dann begannen an einem Worgen plöhlich die Schießereien, dann war Krieg.

Nuni weiß dies alles, sie kennt es noch vom letzten Jahr her. Aber dieses Mal steht sie nicht mitten in der erregten Bewegung, dieses Mal ist sie kein kleiner Teil von ihr, sondern sie sieht alles aus einer großen Entsernung und hört sich ruhig, sast teilnahmslos, Muliotis Berichte au.

Sie weiß auch, daß die Kriege nicht fo blutig waren, wie man benfen fonnten. Die Bewaff nung der Krieger war berglich ichlecht, mehr als zweihundert Tote gab es im ganzen Felds jug auf beiden Seiten nicht, auch wenn er ein halbes Jahr dauerte. Das lag einmal an der Bewaffnung ber Krieger, fie bestand gwar neben ber Reule aus bem Gewehr, aber gur Balfte maren es fehr alte Bewehre, die den Schützen immer im Stich ließen und babin ichoffen, wohin fie wollten. Gie waren nicht gefährlich, Robert hatte fehr über fie gelacht. Bur anderen Balfte waren es gwar gute und moderne Raliber englischer und amerifanischer Urt, aber mit diefen verftand faft niemand umaugeben, fo daß fich ihre Befährlichkeit nirgends auswirten fonnte. Gin anderer Grund für die Unblutigfeit mar die Art der Rriegführung felbit. Es gab feinen großen Generalangriff und feine Feldichlachten, wie fie Robert etwa fannte, es war ein langfamer Rleinfrieg. Rleine Gruppen lauerten anderen fleinen Gruppen im Sinterhalt auf; man foling fich Schleichwege durchs Gehölz, schlich fich, lautlos an ben Boden gedrückt wie Schlangen an den Wegner heran und machte den Ueberraschten mit der Reule nieder. Man fuchte in der Sauptfache einander gu überliften und gu überrumpeln. So hatte man es immer getan, fo würde man es auch diesmal wieder halten, und jo würde es für alle Bufunft bleiben; und für alle Zufunft würde man auch nach alter Erfahrung darauf ausgeben, die Bauptlinge, Beerführer und - fofern es einen gab - ben Ronig des Gegners ju befeitigen, Entweder

durch Berrat, Bestechung oder Tollfühnheit einiger fanatischer Krieger.

Ja, dies alles weiß fie von früher, aber nichts erregt Teilnahme bei ihr, denn fie wird nicht mit Muliofi ins Lager gieben. Dieses Mal nicht.

Muliofi erfährt es an dem Tag, an dem et aus dem Tager zurückfommt, seine Wafsen zuzusammensucht, Keule, Gewehr und Patronen, ein paar Körbe voll Früchte packt und dann vor der Hütte auf Nuni wartet.

MIS Runi dann von ihrem fleinen Stüdchen Geld fommt und in die Butte gehen will, halt

Nuni bleibt stehen und bemerkt nun erst die Ausrüftung neben Muliosi, aber sie bleibt ruhiger, als sie geglaubt hat.

"In dehn Tagen ungefähr wird das Lager vollständig bergerichtet und verschanzt sein," beginnt Wiulivst. "Wir können aber beute schon geben, dann hat man nicht jeden Tag den langen Weg zu laufen."

"Du willft nun im Lager bleiben?" fragt Runi, und fie fpricht gang vernünftig.

Er sieht sie an. "Ja, gewiß. Und du?"
"Ich gehe nicht mit, Muliosi," antwortet sie

So, fie ging nicht mit. "Bo willft du denn bleiben?"

"Sier". "Dier allein?"

"Ich habe ja noch den Sund und die Subner," fagt fie und wird ploglich bitter gegen

ihn. Warum bin ich so? denkt sie im gleichen Augenblick, was hat mir Muliosi getan? Der Abschied ist doch schwerer, als ich gedacht habe; aber nun soll er gehen . . . er soll es kurz machen.

"Beh nun ... und fomm mir wieder", sagt fie dann noch. Sie fieht Muliofi ploplich gang verschwommen. Nun weine ich, bentt fie.

Muliofi geht noch nicht. "Du bift aber bie gangen Jahre vorher mit ins Lager gekommen. . " meint er fast schüchtern.

men. . Meint er falt schuckern.
Sie wendet das Gesicht zur Seite. "Bas habe ich im Lager zu suchen, Muliofi? Das Lager ist laut, angefüllt mit Lärm, Geruse und Kriegsgeschrei, ich kenne es genügend von früher.

Dier aber ist es still und einsam, hier höre ich fein Kriegs- und Jammergeschrei; hier flüstert nur geheimnisvoll der Wind in den Kronen, das ist viel schöner. Und die hübschen Tauben wie sie sich loden und rusen. . ."

Nach dieser wunderlichen Rede hodt sie sich auf den Boden, ruft den kleinen hund und fährt ihm über das Fell, immergu. Run weine ich sehr, denkt sie, und streichelt den hund.

Muliofi packt die Früchte wieder aus und legt die Waffen an ihren Platz zurück. Er ginge auch nicht mehr, jagt er entschlossen, er könne sie nicht allein lassen. Er wolle zwar im Lager arbeiten, aber immer zu ihr zurücksommen.

Muliofi ist ein guter und hilfsbereiter Bruder, Runi könnte sich keinen besseren wünschen, aber Muliosi ist auch ein ebenso guter Krieger, und mit der Zeit besiegt seinen Vorsatz der unbestimmbare Reis des Krieges, beginnt der Krieger über den Bruder zu siegen.

Er geht ins Tager der Aanaleute, hilft beim Bau der letten Berschanzungen und kommt am Abend wieder zu Nuni zurück, schläft die Nacht aus, um am nächsten Morgen aufs neue den Beg ins Lager anzutreten und auf bescheidene Art mitzuhelsen, den Emporkömmling Malietoa zu stürzen.

Kommt er bann wieder nach Hause, bann passiert es, daß er plöttlich solgendes erzählt: "Hente ist der lette Schützengraben ausgeworfen worden; er ist so sest verschanzt wie keiner zuvor. Riemand wird lebend über ihn hinüberstommen. Was sagst du dazu?"

(Fortfetung folgt)



Der Draufenfee bei Elbing

Kameraden im Gefecht

Stigge von Erich Schindler = Wilmersdorf

Die Patrouille riß die Gänle hernm, als ihr aus dem Buschrand Gewehrsener entgegensichlug. Tief auf die Mähnen gebeugt, jagten die Ulanen durück und schonten die Sporen nicht. Mitten unter ihnen galoppierte der ledige Bollblüter des Leutnanis, noch ein Stück weit den Toten am Bügel mitschleisend. Hinter der Waldecke hielten die Hühl. Der Gefreite stieß die Lanze ein und frühelte auf einer Meldesfarte. "Bring die Mesdung dum General, Karl!" jagte er zu einem Ulanen. "Nimm den Gaul an die Dand", fügte er hindu, einen schenen Blick nach dem leeren Sattel wersend. "Wir biegen rechts aus."

Auf endlos grauer Straße war der Heerwurm vorwärts gefrochen. Jeht schob er sich dusammen und sträubte seine Stacheln; seine Späherangen hatten den Feind erblickt. Die eherne Naturnotwendigkeit des Kampses durchdrang sein Blut und ließ es heiß auswallen, daß seine wegemüden Glieder sich spannten wie Federstahl. Aus dem stumpsen Trott des Marsches suhren die Grenadiere empor; endlich faben fie fich am Biel gabllofer, ewig gleicher Schritte, deren einschläfernder Mhythmus noch in ihren Ohren jang. Taufend Augen, eben noch murbe vom Stieren auf ben Ruden bes Bordermannes murden bell und icharf; taufend Gaufte, unwillig um den Rolben gefrimmt, umflammerten feft die toftbar gewordene Baffe. Gin Bogen ging burch bas felograne Seer, es ichien in gahllofe, ftablbewehrte Tropfen gu gerrinnen. Behelmte Bellen murben vorgeschlendert und tafteten fich friechend und fpringend an den Feind heran. Borwitige Spriger legten fich dicht an den Bufchrand. Doch alles vermochte nicht das Fener gu löschen, bas immer wieber, breite Bliden reigend, ben Stürmenden entgegenichlug. Erft als ber Mafchinengewehre rafendes Sammern ben Tatt der Schlachtenmusit an sich riß, ichien der feindliche Widerftand gu ermatten.

Kalt und unbefümmert ging der Tod das Schlachtfeld ab. Je lauter der Kampflärm aufbraufte, desto federnder ward sein Schritt, desto höher recte er sich auf, als ströme ihm mit

fedem rinnenden Blut eine neuer Quell von Kräften gu. Wohin fein Iceres Auge traf, da ward ein warmes Leben falt, und wo feine Sand die Luft durchftrich, da ichnitt fie Menichenhalme ab. Ihm waren alle Aehren reif, auch die in grünfter Jugend ftanden. Reihen= weise lagen granblane Uniformen. Frangosen füllten Buichrand und Strafengraben, erftarrt, fo wie fie den letten Schuß getan. Doch jett mantte der Sieger felber, vom ploplich beranpfeifenden Bleihagel ichwer in die Flanke getroffen. Der wuchtige Steinfolog einer Germe fpie Feuer aus Genftern und Mauerichar= ten. Die weit im Gelb verftreuten feldgrauen Tropfen rannen aufammen, als zoge fie ein unfichtbarer Magnet. Gie ballten fich su fturmender Boge, die brullend die Mauern der Ferme umbrandete, surückfiel und wieder aufbäumend emporschlug. Augeln zernarbten das Mauerwert, gerriffen fplitternde Genfterfreuge, durchbohrten aufzudendes Menschenfleisch und trugen fein Leben mit fich fort. Das Anirichen der Bajonettstiche mard verichlungen mit Beichrei ber Stürmenden, vom Rrachen berftenber Türen, vom Dröhnen der Schüffe, vom Rlatichen der Rugeln an Ralt und Stein, Der rote Sahn ritt auf dem Dach und fab berunter auf das Rampfgewühl, bis Beben und Barm in Schweigen und Tob verfanten.

Bie hungrige, fprungbereite Panther lauer-

ten die Beschütze hinter der Sügellehne. Die Artilleriften rafelten fich ungebuldig. Bing es denn beute ohne fie? Wollte denn diefer tildiiche Morgennebel, der alles mit grauen Schleiern umwob, der ihre icharfen Gläfer hohnlachend mit Blindheit überhauchte, gar nicht weichen? Endlich ein Pfeifenfignal, ein turger Kommandoruf. Unwahrscheinlich groß muchsen aus dem ichwimmenden Gran die Gefpanne bervor, hielten ichnaubend an ben Beichüten und festen fich mit ihrer Laft wieder in Galopp. Die ersten Toten glitten vorüber, die brennende Germe fant gurud, aus weichendem Debel enthüllte fich bas nabe Ringen von Freund und Feind, Stählerne Todesvögel sangen in der Luft. Der Leutnant, der immer eine Pferdelänge voraus an der Spite ritt, sah das Pferd des Geschützführers strauchelnd gurudbleiben und den Borberreiter neben fich aus bem Sattel gleiten, gang ohne einen Laut, mit dem Ropf voran, als tauche er in ein Richts. Gin Stich ging burch fein Berg. Der Gutgesell war es, sein bester Fahrer! Er griff den Gäulen in die Bügel und riß fie herum, dem lauten Rommando folgend, das die Batterie auf den Ruden bes Sugels bannte. Bie der Blit maren die Kanoniere von den Progen herunter, doch mancher taumelte und ftand nicht wieder auf. Beulend por But entfandten bie Beichüte hundertfachen Tod. Er germurbte des Feindes lette Kraft. Doch auch die bunn ge-wordene Linie des Siegers ichien aufgesogen vom weiten Felde, ichmantte bier und da in ficheren Punkten, gerrann in Richts. Leer rundum. Als die Sonne ihr Strahlenhaupt hob, ba ftanden die vier Beschütze allein. Um blauen Simmel fegelte ein weißes Wolfchen, ein matter Anall fiel von oben berab. Dann noch einer. Die feindliche Artiflerie fandte ihren Gruß. Bu jeben mar fie nicht, fo forgiam auch bas Scherenfernrobr jebe Belanbefalte abtaftete. Berghafter murben bie Gruge. Schwere Granaten barften frachend. Gin Bligen hinten im Sügelland ließ bas Scherenfernrohr von neuem juden, ließ Kommandos auffliegen und Granaten beulend binuber gieben. Bu furg, immer wieber gu furg. Lachte ber Feind nicht brüben? Mich faßt ihr nicht, aber ich faffe euch! Dichter flogen feine Gifenhitte, wie eine Scheibe auf dem Uebungsplate stand die wehrlose Batterie. Der Boben rundum erbebte von Einschlägen, alles verjant im Granatengebrüll. Der Batterieffibrer griff an feinen Belm. Er verftand nicht mehr, warum die Sand fo rot ward, er fab nicht mehr, daß eines feiner Beichüte im Bolltreffer susammenfnictte. Der Leutnant fprang and Scherenferurohr, jagte noch ein paar Schiffe beraus, mehr gur eigenen Berubis gung, als in ber hoffnung auf Erfelg. Dann ergab er fich in fein Schidfal. Er fab an fich herunter. Siderndes Rot an Arm und Bein, blutige Reten in gerichoffener Gamaiche. Doch die Anochen ichienen noch gang. Sacht ließ er fich am Munitionsmagen heruntergleiten und lefinte den Ruden an den Schild. Da freugte fich fein Blid mit bem eines Ranoniers, ber mit gerichmetterten Beinen neben ihm lag. In den Augen des Todgeweihten leuchtete es auf wie Soffnung, wie Befriedigung. "Dir geft's auch nicht beffer als mir", ftanb barin, "obgleich du Leutnant bift. Auch du mußt bier aushalten mit berichoffenen Rnochen. Wenn es um das Baterland geht, find wir alle gleich." Der Leutnant hatte gefeben und verftanden. Die Gomergen feiner Bunden vergaß er in dem Bewußtfein, daß er einem feiner Leute Balt und Borbild war. Ungewollt hatte er eines ber höchsten Biele feines Berufes erreicht. Rubiger laufchte er dem allmählich verrauschenden Rongert ber Granaten. Stunde auf Stunde verrann. Sind wir hier vergeffen? dachte der Leutnant, es tonnte fich wirklich einmal jemand um und befilmmern . . . Doch erft als der Tag gur Riifte ging, tamen Rachricht und Befehl. Darin ftand ein Wort, das alle Leiden aufwog: "Gieg!

Marie Qualitats-Schuhe

Waltz & Würthner, Karlsruhe Ecke Kalser-u. Lammstr.

Der "Gührer"

Freitag, 8. Juni 1984, Folge 155, Seite 8



Um die kommende Generation

Obergebieteführer Ummerlahn, ber im beutiden Often bie Aftion gegen 3wietracht burchführt, ichreibt in ber "Breufifchen Bei-

Berade gu einer Beit, mo es oberfte Pflicht ber gefamten Nation war und noch ift, die Reihen enger ju ichließen, gufammenguruden und einen unerschütterlichen Blod nach außen au bilben, machen im Innern ausgerechnet folche Elemente wieder von fich reden, die alle Beranlaffung hatten, mehr als je in ben Maufelochern zu bleiben, in die fie fich einft im Januar ftill und beicheiben verfrochen batten.

Die giftigen Pfeile ber getarnten Wegner geben deshalb mohlgezielt auf die Jugend der revolutionaren Bewegung. Man genießt dabei, fo gang nebenbei, den propagandiftifchen Borteil, daß eine folche Jugend, ebenfo wie überhaupt immer Jugend, a priori Mängel und Gehler aufguweifen hat. Es entfpricht nun einmal der Natur, daß innere und äußere Bollendung eine Erscheinung der Reife und nicht des Lebensalters ift. Im Gegenteil: Bo fich im menichlichen Leben etwas in Größe vollenden foll, zeigt vorher das Brodeln und das Schäumen das innere Wachstum und den Rampf um die Reife an. "Nur was noch Chavs in fich trägt, tann tangende Sterne gebaren", bat einmal der größte Philosoph der Deutschen, Griedrich Mietiche, gefagt.

So richten fich benn beute politisch gebachte Angriffe gegen den Nationalsogialismus befonders gern gegen deffen Jugend. Gie fommen heute vornehmlich aus zwei politischen Lagern:

aus der Reaktion und dem Zentrum

Der lette große Angriff gegen den jungen Nationalsogialismus murde befanntlich getragen vom "Stablhelm", beffen Berdienfte um die Durchsehung der deutschen sogialistischen Revo-Intion die fpatere Geschichtschreibung einmal beffer beurteilen wird, als wir das heute vermogen. Es ift hinreichend befannt, in welchem Sinne und in welcher Form fürglich die Beitung "Der Stahlhelm" die nationalsozialistische Rugend berabaufeten verfucte.

Ein Land, beffen Politit aus geographischen Bedingungen beraus zu 90 % aus Außenpolis tit und nur au 10 % aus Innenpolitit besteht, wird niemals eine Revolution von heute auf morgen, fondern immer nur im Laufe von Jahren ober Jahmehnten jur Durchführung bringen. Derjenige, der im deutschen Raum die Dinge jum Umfturg bringt, rubrt nicht nur an deutsche Dinge, fondern an die der gangen

Ber in Deutschland die Dinge jum Umfture bringt, ift - ob er will ober nicht -Außenpolitifer und rennt gegen bie Welt an. Es fehlt allgemein bie Erfenninis, bag im beutiden Raum gur tatfächlichen Durchführung einer biftorischen Revolution nicht nur eine alte Garde von Saudegen gehört, die die Macht im Innern erfämpft, fondern daß bagu woch viel notiger ift eine gange Generation, die

revolutionar im politischen Sinn ift und die nicht in ein paar Jahren, sondern in einem gangen Menschenleben die "90 % Revolution" trägt und politisch durchfämpft.

Ein Nationaliozialist wurde zu Grabe getragen

Bie gemelbet, verunglückte auf bem Beg pom Dienft unfer alter Bg. Ermel in Anielingen töblich. In jahrelangem Rampf bat er für die Idee des Nationalfogialismus Opfer

Anielingen erlebte felten ein Ereignis, bas das Bufammengehörigfeitsgefühl ber bortigen



Bauern und Arbeiter beffer jum Ausbrud brachte, als die lette Ehrung für unferen Par. teigenoffen. Lange vor der Zeit leiftete die Sa. Abfperrdienft, um allen Bolfsgenoffen ben Gintritt in den Friedhof gu ermöglichen.

Die Totenwache hielten Manner ber BD. Rach bem Beiftlichen fprach ber Ortsgruppenleiter, ein alter Rampfgenoffe bes Toten. In fnappen, durchdachten Borten nahm er erichütternden Abichied vom Freund und legte einen riefigen Rrang mit Safenfreusichleife nieder. Saft endlos folgten bie Rrange ber DE.=Bauernichaft, der Schützen, des Treubundes ehemaliger Berufsfoldaten und anderer Formationen.

Das Beben Bg. Ermels war ein einziges Beispiel nationalsozialistischer Gefinnung. In feinem Geift mirb die Jugend die Revolution du Ende führen.



Fehlgeichoffen!

Rommt da neulich ein schwitzendes, wohlbeleibtes, rotbenaftes Mannlein auf eine S3 .-Dienststelle geichneit und will fich beichweren. Die Sahnefeder auf feinem grünen Sut sittert vor Erregung: 3mei rote S3.-Platate baben feine Sauswand geschändet. Der Sobepunft feiner Antlage ift folgender Ausbruch:

Rommuniften!" Soflich, aber beftimmt und vielleicht mit etwas ju viel Rudfichtnahme wurde der Mann dur Tur hinaustomplimen-

Der Mann mit der Sahnenfeder hat "und" alfo gewählt, meil die Ragis für den Bürger die Roten niederfampfen follten, die ihm bie Bäufer verschmierten, ibm mit ihren Umgügen die Conntagerube ftorten, Gott läfterten und feine Rinder verhetten.

Die Bolichemiften gu vertreiben, Rube und Ordnung du ichaffen, und dann ihn in feine alten Rechte wieder eingufeten, bas fab Berr Spießerich als vornehmite Aufgabe der Sitler-Leute an, deren Löfung er durch feine Stimme ihnen großmütig anvertraute.

Kann man's ihm verdenken, wenn er jest verstimmt ift, wo er seben muß, daß wir nicht im geringften baran benten, wieber von ber Bilbfläche abgutreten und ihm das Beld gu überlaffen! Rann man's ihm verdenten, wenn ihm jest in feiner grengenlofen Enttäuschung beim geringften Unlag die Balle überläuft, und feien es auch nur 2 Werbeplafate ber Sitler-Jugend an feiner Sausfront!

Die Enttäuschung ift verftandlich. Gewiß, Wer aber jum Teufel bat ihm das nur eingerebet, mir feien feine Leibgarbe? 2Bir mußten und wiffen, mas wir wollen: die fam p. fende Boltsgemeinschaft, in ber Berr Spie-Berich allerdings unter Umftanben unter bie Räder fommen fann.

Am schwarzen Brett

Achtung, PD. Karlsruhe-Stadt! Samtliche uniformierten Politifchen Leiter und beren Unterglieberungen nehmen an ber

Saartundgebung

am 9. Junt 1934 teil. Die Marichlode finb - mit famtlichen Ortsgrupvenfahnen - muntt 18 Uhr gestaffelt ber Reihe nach 1, 2, 3 uiw. auf bem Dochiculstabion Der Rreisausbilber, angetreten,

Sandwerter, Sandel: und Gewerbetreibende! Bu ber am Samstag, ben 9. Juni 1934, ftattfinbenben Saartundgebung treien samtliche Sandwerter, Sandel-und Gewerbeireibende um 18.45 Uhr am Durlacher Tor an und gliedern fich in die von ber No. Sago augeordnete Aufftellung ein.

Bom Durlacher Tor geht ber Aufmarich nach bem

Wir erwarten die restlofe Beteiligung aller in ber RS. Dago und in ben Innungen gusammengefchlosie-nen Bollsgenoffen! Der Kreisamisseiter,

Orisgruppe der NSDAP, Karlsruhe:Siidwest! Urisgruppe der NSDNB. Karlsenhessidwest!
Achung! Dielenigen Bartel- und Bolfsgenossen, die anlähich der Erössung des Armee.Museums den Reichswedt-Mustern Quartier und Verpslegung gegeden daten, werden gebeten heute Freitag die ihnen vom Herrn Reichsstatibalier zugedachten Urfunden auf der Ortsgruppengeschäftsstele, Auftissstraße 14, in Empfang zu nehmen. Gleichzeitig werden dort Quartier-Anmeldungen sin die Camstag, nachmittags, dier eintreffenden Bolfsgenossen von der Taar entgegengenommen. Die Parteis und Bolfsgenossen der Ortsgruppe Sthemest werden diermit eingeladen sich an dem heute Freitag, den 8. Juni, 20.15 Uhr, im Festigal der Badischen Hochswelle für Muste Friegsstraße 166/168 stattsnbenden VI. Bahreuther Abend

VI. Bahreuther Abend

bes Bahreutber Bundes recht rege zu beteiligen. Es spricht Gebeimtat Professor Dr. B. Goltber, Rostock, über das Thema: "Siegfried Wagners beutsche Sendung." Der Gintritt ift frei!

An die Bol. Leiter ber Orisgruppe! Samstag, ben Juni, 15.45 Uhr, melben fich famtliche uniformierten w. Leiter im Wartesaal II. Klasse bes hauptbahnthofs

seiner Anklage ist solgender Ausbruch:
"Wir haben Sie doch wirklich nicht gewählt, damit Sie es jest genan so machen, wie die

Montag, ben 11. Juni, 20.15 Uhr, findet im Schrempp. schen Bierkeller in der Beiertheimer Allee eine Stung fämilicher Bol. Leiter der Ortsgruppe und ihrer Unier- gliederungen siatt. Bollgählige Beteiligung wird erwartet. Der Ortsgruppenleiter.

Nationalsozialistische Ariegsopserversorgung

Areis Karlsruhe

Am Samsiag, den 9. d. M., abends 7.30 Uhr, findei auf dem biesigen Hochschilftabion eine große Saarkund-gedung mit Schlachtenserwerf statt. Zu dieser Veran-sialtung treten alle Kameraden des Kreises Kartsrube abends Kunft 6.30 Uhr deim Alten Bahndof (Bauplat) an. Hür Schwerfriegsbeschädigte sieden Sityläge in de-schränfter Zahl zur Verstägung. Die Kartenausgabe dier-für findet am Samstag, den 9. Juni 1934, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr auf unserer Veschäftsstelle, Kart-Kriedrich-Straße 28. statt. — Es ist Ehrenvfilcht eines Friedrich-etraße 28, statt. — Es ist Strenpflicht eines jeden Kameraden, an dieser Kundgedung teilzunehmen und badurch seine Berbundenheit: mit unseren Kameraden an der Saar zu zeigen.

Der Rreisamtsletter.

Rampfbund ber bentiden Architekten und Ingenieure (ADAI) Begirksleitung Karlsruhe

Hente Freitag, ben 8. Juni 1934, veranstaltet die BL Kartsruhe für fämtliche Mitglieber ber Arbeitsgemeinsichaft ber technischen Berbände einen Schulungsabend. Es spricht Bg. Rickes, Mannbeim, Aber:

Ort: Schremps-Saftstaten (Waldern, bert. Beit: Schrempp-Saftstaten (Waldern, Saal III. Zeit: 8.15 Uhr. Erschenn unserer Mitglieder ift Pflicht. Die Arbeitsgemeinschaft ber technischen Berbande: gez. Klingler (KDNI).

MS.=Bolfswohlfahrt, Ortsgruppe Mühlburg Beute, Freitag, ben 8. Junt, abenba 8 Uhr, finbee im

Hebenzimmer "Au den der Linden" eine Situng der Ortsgruppe siatt, zu welcher sämtliche Bellen- und Blodwalter zu erscheinen haben.

Die allgemeinen Sprechstunden für "Mutter und Kindstraße 11, statt. Verzeliche Beratung für "Wutter und Kindstraße 11, statt. Verzeliche Beratung für "Wutter und Kindssind" sinde sinder auf Wittwochs von 5—6 Uhr im Städt Krankenbauß, Abtig. Medizin Erdgeschoß, statt.

Die Sprechstunden sind unbedingt einzuhalten.

Der Ortsgruppenwasser.

Rampfbund für Dentiche Rultur, Ortsgruppe Rarlsruhe

Wir machen unfere Mitglieber und Freunde hiermit

auf ben VI. Bahrenther-Abend, Kreitag, ben 8. Juni 1934, 20.15 Uhr, im Festsale ber Badischen Hochschule für Musit ausmerksam.
Bortrag von Gebeimrat Bros. Dr. Wolfgans Golther, Kostod über bas Thema:
"Siegtried Wagners beutsche Sendung"
(zum Gedächtnis an seinen 65. Geburtstag am 6, 6, 34).
Eintritt frei!

Im Areis Bfl h I - Achern findet in der Zeit vom 8. bis 26. Juni 1934 in nachstehenden Ortschaften die Aufstihrung des Zonfilmes

"Sieg bes Glaubens"

ftatt. Es ift Pflicht fämtlicher MS.-Organisationen, Diestatt. Es ist Pflicht sämilicher RS. Organisationen, dies sen Filmadend geschlossen zu deschen, und zwar: Am 8. Juni in Sinzheim, am 9. Juni in Oberwasser, am 10. Juni in Ottendösen, am 11. Juni in Oberachern, am 12. Juni in Wösbach, am 13. Juni in Sas-dachwasden, am 14. Juni in Eauf, am 17. Juni in Kenchen, am 18. Juni in Soldbosen, am 19. Juni in Gressen, am 20. Juni in Soldbosen, am 21. Juni in Gamshurst, am 22. Juni in Sasbach, am 23. Juni in Densbach, am 24. Juni in Baldulm, am 26. Juni in Kappelrobed.

NS.=Sago - Dentiche Arbeitsfront

Ortsamtsleitung Friedrichstal

heute Freitag, ben 8. Junt 1934, abends 8.30 Ubr, finbet im Gaftbaus jum "Löwen" eine große Kundgebung ber RG. hago — Deutschen Arbeitsfront statt. Sämtliche Handwerfer, Handel- und Gewerbetreibende, jowie beren Gesellen, Angestellten und Arbeiter find dazu eingeladen. Ein Redner der Areisamtsleitung wird in dieser Bersammlung sprechen.
Erscheinen der Mitglieder ist undebingte Pflickt!

Banderausstellung ber NS.:Frauenichaft, Ban

Baden: Deutsche Heimarbeit und Hausindustrie Erbifnung: Montag, ben 11. Juni 1934, 11.30 ubr, im Städt. Konzerthaus für geladene Gäste, ab 15 libr für augemeinen Beluch. Cintritt: 0,20 9M — Erwerbstofe 0,10 9M — Schaler 0,05 9M.

FLIEGEN verbreiten Bazillen Töte sie mit FLIT.

Es ist bekannt, daß Fliegen ansteckende Krankheiten, wie Typhus, Ruhr u. s. w. verbreiten. Versuchen Sie nicht erst unzulängliche Mittel, sondern rücken Sie dem Fliegen-Gesindel mit Flit zu Leibe. Flit fleckt nicht. Verlangen Sie ausdrücklich Flit und weisen Sie Nachahmungen zurück. Nur echt in plombierter gelber Kanne mit schwarzem Band und Flit-Soldat.

Vehmen Die nur und keine Ersatzmittel



Der Bubrer

Freitag, 8. Juni 1984, Folge 165, Seite 9

Hungermarich auf Washington?

Drohender Stahlarbeiterftreit - Uneinigkeit der Arbeiterführer

□ Bafhington, 7. Junt. (RE.=Rabel.) Bafi= rend es General Johnson in der Frage bes brobenden Generalftreifs in Toledo gelungen ift, eine Befriedung der Lage berbeiguführen und die Unternehmer gu einer Lohnerhöhung su veranlaffen, fpitt fich die Streiffrage und die Stimmung unter der Arbeiterichaft in anberen Induftriegweigen wieder bedenflich au. Bor allem auf die Anffindigung General Johnfons bin, daß in der Metallinduftrie eine befondere Arbeitsichlichtungsitelle nach dem Bor= bild der Automobilinduftrie errichtet merden foll, bat fich

ber Arbeiterichaft die größte Unruhe und Erregung bemächtigt.

Tropbem dieje Stelle lediglich ben 3med haben foll, etwa auftretende Arbeitstonflifte unter bem fpeziellen Befichtspuntt der Erforderniffe biefes Induftriegmeiges rechtzeitig abzumenben, fteht die Arbeiterichaft der Metallinduftrie derartigen Einrichtungen grundsätlich ablehnend gegenüber, da man fich nach den bisherigen Erfahrungen positive Erfolge im Ginne ber Belange ber Arbeitnehmerichaft nicht verfpricht. Auf der anderen Geite haben die Gubrer ber Stahlinduftrie nach mehritundigen Berhandlungen mit bem Mira-Leiter Johnson bie Sauptforderung ber Gewertichaftsvertreter auf Anerkennung eines folleftiven Arbeitsvertrages abgelehnt. Die Entschiedenheit, mit der die Ablehnung erfolgt ift, läßt ein Rachgeben der Unternehmer nicht erwarten. Die Gewerfichaften beharren gleicherweise auf ihrem

In Bafhington erflärte die Abordnung ber Stahlarbeiter bem Arbeitsminifter Ber= fins, bag "die gange Solle losbrechen werde", falls eine Berftandigung mit ben Arbeitnehmern nicht bis jum 10. Juni erfolge.

Gerade in den letten Tagen hat es fich jeboch gezeigt, daß die Arbeiterführer der einzelnen Industriezweige und felbst die innerhalb des Stahlarbeiterverbandes durchaus nicht einig find. Die Auseinandersetzungen der Arbeiterführer untereinander nehmen mit jedem Tage eine icharfere Form an. Gange Gruppen von Gewertichaftsmitgliedern fteben im offenen Aufruhr gegen den Borfitenden des Ctablarbeiterverbandes, ba diefer weitere Berhand= lungen mit den Stahlinduftriellen abgelehnt hat. Andere Arbeitnehmergruppen wiederum haben fich geschloffen hinter ihren Berbandsporfitenden geftellt und befämpfen nun die revoltierende Arbeiterichaft mit allen Mitteln.

Bunf Gewerfichaftsführer, die aufammengenommen über einen gablenmäßig außerordentlich große Unbangerichaft verfügen, haben eine gemeinsame Erflärung berausgegeben, in der es beißt, daß die Arbeiterichaft

im Falle der Richtannahme ihrer Forbes rung unter ihrer Guhrung einen gewaltigen Sungermarich auf die Bundeshanpt= ftadt Baihington

organisieren werbe. Auch in diesem Gall fieht man in einem perfonlichen Gingreifen Roofevelts die lette Möglichkeit gur Beilegung drohender Unruhen und Konflifte. Bis jest zeigen fich die Stahlinduftriellen hartnädig und verichließen fich den Forderungen der Arbeitervertreter. Gin Gingreifen Roofevelts murde daber letten Endes darauf binauslaufen, die Stahlinduftriellen gur Ginficht gu bringen und jum Ginlenfen ju amingen. Db bies angefichts der Machtstellung gerade der Stahlinduftriellen im amerifanischen Birtichaftsleben in dem erwartenden Umfang durchführbar fein wird, wird in den maßgebenden Kreifen als fraglich bezeichnet. Andererseits aber icheint die Urbeiterichaft nach der bisherigen Lage und ben bisherigen Berlautbarungen ihrer Guhrer gu irgendwelchen auch noch jo geringen Rompromiffen nicht geneigt fein.

Bezeichnend find Gerüchte, wonach die Unternehmer der Stahlinduftrie in Erfenntnis der drohenden Streifgefahr dagu übergegangen find, schon jest

bei den einschlägigen Fabriten geradegn unwahricheinlich große Mengen von Baf= fen und Munition gu beftellen, um für ben Gall fünftiger Streifgujammenftoge und Strafennnruhen ftreifenber Arbeiter gerüftet gu fein.

Gerade diefe Erflärung bat in Bafbingtoner politifchen Rreifen ftartfte Beachtung gefunden und eine begreifliche Unruhe bervorgerufen. Man ift fich barüber flar, daß diefe Art privater Rüftung außerordentliche Gefahren in fich birgt, und fucht nach Mitteln und Wegen, um diese unfruchtbare Art "privater Initiative" auf irgendwelchen Wegen, fet es burch gefebgeberifchen Eingriff, abauftoppen.

Politischer Anschlag in Spanien

* Dabrib. 7. Juni. In bem Orte Bers nant bei San Sebaftian murbe in ber Racht jum Donnerstag ein Anschlag auf ben letten Ministerpräsidenten ber Monarchie, Beneral Damajo Berenguer, verfibt, ber in Begleitung feines Bruders Fernando einen Strafenbahns wagen besteigen wollte. Die Rugeln ber Gyn: difaliften verfehlten ihr Biel und trafen ben Bruber bes friiheren Minifterpräfidenten, ber fofort tot gufammenbrach.

Wetterbericht

Betterausfichten für Freitag, ben 8. Juni: Beitweise beiter, meift troden, Temperaturen

Orte	Wetter	Schnee- decke	Temperatur				
Ofte	AA GITEL	cm	Uhi	nöcu- ste	tielste		
Wertheim	bewölkt	_	8	20	6		
Königstuhl	heiter	-	10	16	6		
Karlsruhe	heiter	100	11	20	7		
BadBaden	klar		11	21	5		
Bad. Dürrh.	heiter	_	5	17	2		
St. Blasien	heiter		6	16	2		
Badenweiler	heiter	DE NORTH	12	19	8		
Schauinsland	heiter	-	5	12	3		
Feldberg	halbbedeckt	100	3	9	0		

one-time ment

veneinwa	fferstände	
Waldshut	223	+2
Rheinfelden	218	7+8
Breifach	118	+12
Rehl	232	+12
Magan	306	1+1
Mannheim	210	-1
Coup	101	200

Todes-Anzeige.

die traurige Nachricht, daß unser guter,

unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwie-

Anton Bohner V.

Besitzer v. Kühlen Grund

uns unerwartet schnell im Alter von

70 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Karlsruhe-Bulach, den 6. Juni 1934.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Juni, abends 6 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen

gersohn und Onkel

Verwandten, Freunden u. Bekannten

Massenzufuhr in Blaufelchen Ptd. 85 3

Schellfische, Cabliau, Goldbarschfilet, Cab'iaufilet, Rotzungen, Zander, Sa'm, Sühbücklinge + SONGET-Angebot: Pilchards i. Tom. Dose 500 gr bito 70 &

Rehwild, zerlegt

Frischgeschi. Junghahnen, Suppensund Fricaseehühner

Matjesfilet, tafelfartig. St. 18 Sommer - Malta - Karioffein Frische Grabener Spargel Spargelschinden Hintersch. 4Pfd. 35

Täglich Zufuhren von frischem Tafelobst 444 Staufenb. Erdbeeren, Große schwarze u. Frischt Ananas, Pampelmusen, Blutorangen helle Kirschen, Aprikosen, neue Tafeläpfel Bananen, Citron, Imperial Orangen n. Ernte

Das Haus der guten Qualitäten

Hans Kissel Das Haus der guten Qualitäten
Telefon 126 u. 187, Lieferung frei Haus

Diano ıu verkaufen vie neu, sch. Ton benfo Siemens 3 R

Rachelösen m. Gasstandbadeofen Rinderbadewanne, Kinderbett, Sofa, Grudeberd weg. Um-gug gn verlaufen. Dr. Gigler, Baibft.8 Rebeniusftr. 36.

sind mit der Baden Badener Ueberliefernng

aufs engste verknüpft. Aus der Geschmacks-

kultur der Bäderstadt gingen die hochwer-

tigen Leistungen der erlesenen Cigarrenher-

stellungskunst hervor, die seit einem Jahr-

hundert von anspruchsvollen Kennern be-

Seniorchef Rheinboldt zu 15, 20 Pfg.

Rennplatz Iffezheim . zu 20, 25, 30, 40 Pfg.

Fürst Fürstenberg zu 25, 30, 40 Pfg.

Herzog von Hamilton . . . zu 30, 40, 50 Pfg.

sollen in bekannten historischen Namen

diese ruhmreiche Baden-Badener Tradition

festhalten und in neuen Mischungen, mo-

dernen Formaten und verschönertem Gewand die alten Erfahrungen edler Rauch-Kultur in

Judilaums-Leistungen

der Gegenwart und Zukunft nutzbar machen.

Unsere Fenster geben Ihnen den Vorge-

schmack des Genusses, den Ihnen unser

BADEN-BADEN Lange Straße 1, Kurpromenade 1, Fernruf 77

Fest-Sortiment bereitet.

Meine Jubiläums-Serien

vorzugt werden.

Opel: Limoufine 7/34, neu ber., gen.-repariert und fahr-ber., bill. zu verff. Anguf. Garage Aupp

ofen, Delgem. bert. Miller, Weinbrennerftraße 29.

Motorrad

Opelwagen 4/16 gu berf., berft. berfich., 95prog. ber Gartenftr. 68. 130:

But erhaltene, pol Bettlade feb. v. 8—11 b. Fi fcher, Sübenditr. 33, part. r. 1295

2 Rähmaschinen tomb. Berd, Gasbad. Unnahmeftelle f. Che-

freiwillige Derffeigerung.

Wegen Aufgabe b. Haust, bersteig, ich am Freitag, ben 8. und Samstag, ben 9. Juni jew, borm. 9 u. nachm. 2 Uhr 1. Auftr. b. Fabrisant A. Koeller, Bruchsal, Salinenstraße 3 öffentlich acabare Zahlung. 1 Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Egimmer, Sa-Ion, Flügel, Kleiderichränke, Waschlommobe, vollft. Betten, Tische, Stüdle, Schrankgrammobdon, Koffergrammobd., Kücheneinrichtung, Emall. Herd, Gasbachofen, Billiard, Tedulche, Spiegel 215 kg. 183 doch, Twylord Vadewanne, Plisichkindgarnitur, Glas, Kristal, Porzellan, Bilder u. a. v. Bergmann, Göbler, Br. Jensen, Leich, Geweihe usw. Hausrat.

ind bei unferen Die eln i. bentbar gun

MOBEL EHRFELD an Rondollplates

zu vermieten

Gartenstadt Karlsruhe e. 6. m. b. f.

Bum 1. Oftober 1934 haben wir zu bertreten fann sowie bermieten:
1. Einfamistenhaus (7 Simmer, Dachfammer, Zentrasbeizung, Garten),
2. Einfamistenhaus (4 Zimmer, Dachfammer, Zentrasbeizung, Beranda, Marten),
(Marten).

Garten), Ginfamistenhaus (5 Zimmer, Dach-fammer, Zentralbeizung, Garten), Reihenhaus (3 Zimmer, Dachfam-iner, Garten). Etagenwohnungen (4 3immer, Be-

mer, Gatten),
5. Etagenwohnungen (4 Zimmer, Beranda, Zentralbeizung).
Bewerbungen sind in der Gethästisstelle Oftendorsplatz einzureiden, wo die näheren Bedingungen
zu ersabren sind.
Außerdem daben wir zum 1. Juli
noch eine Etagenwohnung mit 3
Zimmern und Zubebör zu vermieten,
Fiir diese Bohnung sommen sedoch
nur Bewerber in Frage, die bei der
Reichsversicherungsanstalt sür Angestellte versichert sind.
Der Vorstand.

Cof. billig gu berm Lager od. Werk- 5=3im .= 2Bobn. ftatt-Räume

frag. u. 46406 im

In Durlach

beig., in ruh. Lage.

Offene Stellen Dauer tellung bietet fich jungerem Tüchtige Raufmann ober

2-3000 RM Interef.

feneinlage bei erfter

Sicherh. gegeb. wer-

1306 an ben Gibrer

Wo tann alteres Madchen ein

heim

inden, b. elternlos

Werbehrafte Burofrauleia, wenn f. Beitfdriften-Buch. handlung Rarl Ron-ftandin, Rarleruhe, Butlititr. 6. 594

Gervierfranlein für größ. Speife-Re

46443 an b Beiköchin

welche auch ben Chef bertreten fann fomie

Ehrliches, fleißiges der Kindern war, indt mieder solche das koden kann, auf losort für Weinstude gesucht. In erfr Nacht, das bei Kindern war, indt mieder solche Stelle, auch 3. Erstelle, auch

Tafel-Bestecke

direkt an Private, 100gr. Silberauf-lage 36 teilige Garnitur 36059

Mk. 45.-

Langjährige schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Katalog kostenlos. E Schmidthals, Solingen 13

Heutleber - Keuschnupten Test ift es Beit, fich zu behandeln. Jedem Leidensgefährten gebe ich foftenlos Ausfunft, wie ich und viele andere ganglich geheilt murben W. 23. Tribian, Trubenhaufen

(Beg. Raffel).

Amtliche Anzeigen

3 8. Bohng. Karlsruhe

Bürgerffeuer 19:4 - Mahnung -

Mestift, beborg, Ang. Breis bis 80 MM. — n. 1294 an ben Gub- Ang. n. 1292 an ben Rarisrube, ben 9. Junt 1934. rer-Berlag. Stadthaupttaffe,

Jörg Lechler

5000 Jahre Sakenkreus in 600 Bilbern

Vom Hakenkreuz

Die Beschichte eines Symbols

2., ermeit. u. verm. Huff. VII, 90 Seiten m. 600216b. u.1 farb. Taf. 1934. gr. 8°. RM. 3.75

Mit einem ichier unerschöpflichen Bilberfchat führt uns bas Buch burch Erbteile und Jahrtausende

Dr. Radig ichrieb barüber im "Mannus": Diefes Buch atmet den Beift volkifchen Mufbruches. Berabe beshalb ift es von bifaiplinierter Wiffenschaftlichkeit beherricht. Es enthält ein gut Teil beutiches Bolks. tum, bas jedem erichloffen werben muß.

Bu begieben burch ben Buhrer-Berlag G.m.b.S., Abt. Buchanblung Karleruhe, Raiferstraße 133. Telefon 7 3



Kapilalien Darlehen

nationale Darlehenskaffe (u. Reichsaufficht).

Darlehen

bergibt Sala-Aredit-fasse unter Reichs-aufsicht. Vertretung Karlsenbe, Karlite. 6, 1 Tr. 35399

Heirat Tiermarkt Junge, frans. 3mergbogge preism, ju bertauf. Bliicherftr. 26.

Radiour Inseriert im

FUHRER Anfr. n. 1288 an b.

Geflügel

Der "Führer"



Freiguartiere für die faarlandischen Bolfsgenoffen!

Bur Caarfundgebung am Camstag, ben 9. und Sonntag, ben 10. Juni, werben 1000 auß: wärtige Gafte in Rarlarnhe weilen. Bir rich: ten deshalb an die gefamte Rarlernher Bevölferung den dringenden Ap: pell

Freignartiere

aur Berfügung gu ftellen. Die Onartiere fol= Ien womöglich jo bereit gestellt werben, bag ber betreffende faarlandifche Baft auch gleich= seitig perpflegt werden fann. Die leber: nachtnug tommt in Frage für Camstag, ben 9. auf Sonntag, den 10. Juni. Die Gafte treffen Camstag nachmittag gegen 5 Uhr in Rarls: ruhe ein und fahren Sonntag abend gegen 8 1thr in Karlsruhe wieder ab. Meldungen er= bitten wir fofort an unfere Beichäftsftelle:

Rreisleitung ber REDMB., Rarlarnhe, Baldfir. 63 (Arofodil am Andwigsplat) fchriftlich, perfonlich ober telefonisch unter Nr. 8101/2.

Das Programm der Saartundgebung auf dem Sochichulitadion

Samstag, ben 9. Juni, 19.30 Uhr

Unter Mitwirtung ber Berginappen-Rapelle Plittlingen=Saar fowie faarlandifder Turn=, Sport: und Befangvereine

Animarich:

Ehrenftürme der SA., SS., Polizei, PD., SJ., 3B., Fliegersturm und FAD., Organisationen der NS:Sago, NSBO., RSADB., RSDSitB., N&:Lehrerbund, N&:Merztebund und N&Bot. (ADN3.), Reichstrenbund ehemaliger Berufs= folbaten. Die Dentiche Turnerichaft (Rreis Karlsruhe), der Dentiche Fußballbund (Kreis Karlsruhe), die Dentiche Sängerichaft (Kreis Rarlernhe), landemannichaftliche Bereine, Stuff= hänferbund, MG-Frontfampferbund.

Es spricht:

Pg. Spaniol, Berlin, Prengifcher Staats= rat, über: "Die Saar bleibt dentich!" Maffendore ber Sanger - Bapfenftreich

Shlachtenfenerwert

Bum Gintritt berechtigt die Saarplatette ober Rofette jum Breife von 20 Big.

Tribiinenfarten (Sigpläge) find gum Preise von 50 Pfg. und 1 RM. auf unserer Geschäftsstelle, Waldstraße 63, erhältlich.

Bugang jum Stadion: Eingange an ber Rais ferftraße, Englerftraße und Borft: 2Beffels

Ahonix-Stadion

Sonntag, den 10. Juni, 14.30 Uhr

Saar:Enrn: und Sportfundgebung

Beranstalter: Dentsche Turnerschaft Denticher Gugballbund - Rreis Gaarbriiden — Areis Karlsruhe,

Sandball : Städtefpiel: Saarbriiden Rarlernhe, Maffen=Sprech: und Bewegunge: dor, Maffenfpeer: und Schlenderballwerfen,

Engball=Städtefpiel: Saarbriiden . Rarlsruhe.

Eintritt: 30 Pfg., 50 Pfg., 1 MM. Borvertanf: Sporthänfer Freundlieb,

Müller, Gorle, Bigarernhäufer Befir und Diet. Nationalfozialiftifche Deutiche Arbeiter: partei (Sitlerbewegung) Areis Karlsruhe. Der Kreisleiter: gez. Mord.

Der Karlsruher Arbeitsdienst ehrt Schlageter

Schlichte Gedentseier vor der Ausstellungshalle

Feier gedachten die Angehörigen des Rarlsruber Arbeitsbien ftes unferes deutschen Bolfshelden Schlageter. Die AD.=Leute holten in einem ftrammen Marich bie Baufahne aus der im ehemaligen Erb= großberzoglichen Palais untergebrachten Bauleitung und begaben sich dann unter Führung von Stabsleiter Allmendinger auf den Plat vor der Ausstellungshalle. In weitem Rechted nahmen fie vor der Salle Aufstellung; auf der Freitreppe nahmen die Jahnen Plat. Die Gaufapelle unter Leitung von Mufitzugführer Bogel spielte einen Prafentiermarich au deffen Klängen Gauführer Selff die Fronten der Aufmarichierten abichritt.

Dann eröffnete die Gantapelle mit dem Rieberländischen Dantgebet und einem weiteren Choral die eigentliche Feier. In ihrem Mittelpuntt stand eine Ansprache des Gauführers des Arbeitsdienstes, Belff, der etwa folgendes ausführte:

Wenn der Arbeitedienft eine Schlageter= ehrung veranstaltet, so hat das besondere Bedeutuna.

Selbitlofigfeit mar des Bolfshelden Schla= geter oberftes Gebot, und Gelbitlofigfeit hat auch oberftes Gebot jedes Arbeitebienft= mannes gu fein, ebenjo aber auch jedes Ur= beitedienstführers.

Wir fteben bier bor einer Ausstellung, bie bie gange Ginfatbereitichaft biefes Cohnes unferer babifchen Beimat aufzeigt. Jebes Jahrhundert hat in Deutschland einen Selben vorgebracht; unserm Jahrhundert war es vorbehalten, beren nicht nur einen, jondern bun= berte zu haben. Schlageter frand nur am Unfang all berer, bie im Glauben an Deutschland ihr Leben ließen. Wer damals im Rampfe für Deutschlands Freiheit ftand, tonnte auf behördlichen Schutz nicht hoffen und fo konnte es geschehen, buß Schlageter bon frangofischen Rugeln auf deutschem Boden gemordet wurde. W emordet wurde auch fernerhin noch, leider aber unter beutschen Bollsgenoffen felbit. Diefer be- Beffel-Lied ichlog die machtvolle Aundgebung.

In einer ichlichten, aber einbrucksvollen bordlich genehmigten Riebermetelung murbe ein Ende bereitet, als unjer Führer am 30. Januar bes letten Jahres die Gefchicke bes Bolles in feine Sande nahm. Und bon jenen Tage ab wurde auch Schlageter hochftes Borbild für jeben jungen Menichen.

Um 26. Mai, alfo erft bor wenigen Tagen gedachten wir des Toten in Ehrfurcht und Trauer. Aber fein Tob wurde uns auch eine Berpflichtung, die Lauterfeit und Baterlandsliebe biefes Rampfers unferm Bolte gu erhalten. Im Arbeitedienft gilt es nicht nur feine Pflicht zu erfüllen, sondern auch hier mit allen Mitteln fein Leben einzuseten für die Gache des bentichen Bolfes.

Die Berpflichtung, die Schlageter uns auferlegt hat, wollen wir einlösen. So murde Schlageters Tod nicht nur ju einem Opfer, er zeigte und zugleich den 28 eg, den wir gu geben haben.

Neugerlich ift das deutsche Bolt wohl frei, innerlich find wir es aber noch längst nicht. Der Arbeitsbienft aber wird Begbereiter fein auf diefem Weg der innerlichen Greiwerdung von dem, was und aus der Bergangenheit noch anhängt, indem er den Menichen schafft, der im Geifte Schlageters dentt, fühlt und handelt. Ich weiß, daß die dentiche Jugend gewillt ift, dem Belden nachzuleben. So heißt es den Opfertod Schlageters richtig verfteben, wenn wir die Pflichten, die und die Mation auferlegt, erfennen.

Genfen wir die Gahnen und geloben wir, daß das deutsche Bolt, geeint an der Bahre des Bolfshelden Schlageter, bereit ift, Freiheit und Chre gu verteidigen. Rie werden wir im Arbeitsdienft unfern beften Rameraden Albert Leo Schlageter vergeffen!

Bei den letten Worten bes Gauführers fentten fich die Rabnen. Alls er endete, fpielte bie Rapelle das Lied vom guten Kameraden, grit-Bend hoben sich die Arme, während Gauführer Selff fich in die Salle begab und ein mit Schleifen gefchmudtes Tannenfreng vor ber

Bufte des Belden niederlegte. Mit dem Borft-

Seilbronner Gifenbahner befuchen

Anrisruhe Mm 10, und 17. Juni werden zwei große Sondergiige je 1500 Gifenbahner aus Beilbronn nach Karlsruhe bringen. Der Berfehrsverein bat mit Unterftützung des biefigen Gifenbahnvereins alles barangefest, daß die Bafte unfere Landeshauptftadt in ihrer gangen Schonheit fennen lernen. Das Programm für die Stunden des Befuches ift vortrefflich dufammengestellt, fo daß unfere Bafte einen geichloffenen Gindruck von Rarlerube und feinen Gebenswürdigfeiten erhalten werden. Unichlie-Bend an die furze Begriffung am Bahnhof wird der Stadtgarten aufgesucht, wo auch Befangsvorträge des Eisenbahnvereins geboten werden. Gruppenweise merden fodann die ein. gelnen Mufeen und fonftigen Gebenswürdigfeiten besucht. Sier wird es besonders das Armees und das Berkehrsmuseum fein, das das fachliche Intereffe der Befucher finden wird. 11m 11 Uhr wird der Bürgerfaal bes Rathaufes befichtigt. Rach bem Mittageffen in verschiedenen Lotalen der Stadt begeben fich die Gafte nach dem Rheinhafen und dem Rheinstrandbad Rappenmört. Dafenrundfahrten und Rheinfahrten mit dem Motorboot find vorgesehen. Der Reft des Nachmittags gehört bem Gingelnen. Mögen die Gafte fo erinnerungsreiche Stunden in Badens Sauptstadt erleben, daß fie ihnen unvergeglich bleiben merben.

Zur Saartundgebung

Wie aus bem Anzeigenteil erfichtlich, ruft ber Oberbürgermeifter die Einwohnerichaft auf, am Camstag, ben 9., und Conntag, ben 10, d. M., and Anlag ber großen Saarfund: gebung, gleich bem Borgeben der Stadtvermal: tung, ihre Saufer und Wohnungen in den Reichsfarben und, foweit möglich, in den Fars ben ber Gaar (ichwarg-weiß), fowie in ben Farben bes im Caargebiet anfgegangenen Teils der banerischen Rheinpfalz (blau-weiß) an beflaggen. In Anbetracht ber großen vater: ländischen Bedeutung diefer Anndgebung und jur Begrüßung ber vielen Brüder und Schwes ftern, die aus dem Saargebiet hiergu ericheis nen werden, wird erwartet, daß die Rarles ruher Bevölferung diefem Aufruf des Ober: bürgermeifters reftlos entfpricht.

Karlsruher Safenverkehr im Mai

Der Bafferftand bes Oberrheins — am Pegel zu Maxau gemessen — ist im Mai von 360 cm am Anfang des Monats unter Schwankungen bis auf 384 cm am 10. d. M. geftiegen und fodann unter Schwanfungen auf 357 cm am Ende bes Monats guritdgegangen. Der Bafferftand bes Oberrheins mar biernach im Mai 1934 für die Schiffahrt weniger ginstia, als im April d. J. und im Mai v. J. Zur Gabrt nach den oberrheinischen Bafen maren im Mai, besonders im erften Drittel des Donats, Schiffsleichterungen erforberlich.

Im Rarleruber Rheinhafen find im Berichte. monat 129 Giterboote und Motorichiffe fowie 418 Schleppfähne angefommen und 123 Guterboote und Motorichiffe jowie 480 Schleppfahne abgegangen, Der Schiffsverfehr war fonach im Mai d. J. rund 17 Prozent stärker, als im April d. 3. und rund 23 Prozent ftarfer, als im Mai v. J. Die Gesamtzahl der im Mat angefommenen und abgegangenen Fahrzeuge betrug 1078 und war die ftarifte eines Monats feit Eröffnung des Karlaruber Rheinhafens.

Der Umichlag des Karlsruher Rheinhafens betrug im Mai d. J. rund 328 000 Tv. und war fonach rund 25 Prozent ftarfer, als im April b. J. und rund 17 Prozent ftarter, als im Mat v. 3. Die Bochftziffer des monatlichen 11michlagsverkehrs, die bisher im Juli 1929 mit 300 099 To. erreicht wurde, ift im Mai b. J. mit 328 261 To. um faft 10 Prozent übertroffen

Die Schillerfahrten mit bem ftabtifchen Dotorboot waren infolge ber Pfingftferien ichmacher. Insgesamt haben 52 Schüler an Safonrundfahrten teilgenommen.

Kurze Stadtnachrichten

Gaftliches Rarlerube. Ueber die Pfingittage weilte ber Berein der Fleischergesellen aus It Im/Donau in Rarleruhe. Bie der Berein in einem Schreiben an den Bertehrsverein mitteilt, war er fiber die gastliche Aufnahme hoch erfreut. Ebenso hinterließen die Schonbeiten ber Stadt bei ihm bie beften Gindriide.

Gine nachahmenswerte Renerung. Der Berfehrsverein hat - gleichwie die Stadtvermal. tung - bie Rudfeite feiner Briefumichlage mit einer iconen Mufnahme aus Rarls. rube verjeben. Das Bilb zeigt eine Anficht aus bem Rojengarten im Stadtgarten. Die Briefe, die in alle Belt hinaus geben, werben eine wirksame Werbung für unfere Stadt darstellen. Bielleicht entschließen sich auch noch andere Firmen du diefer Renerung.

Sanitatsiibung. Anläglich ber Rottreug-Tagung findet am beutigen Freitag um 18.30 Uhr eine Uebung ber freiwilligen Sanitats= tolonne an ber westlichen Geite bes Rongerthaufes ftatt. Der Uebung ichließt fich ein Propagandamarich an.

Das Dentiche Rote Rreng und feine Arbeit Staatsfefretar Pfund vom Reichsinnenminifterium fpricht beute in der Beit von 18.45-18.50 Uhr im Dentichlandsender über "Das Dentiche Rote Rreng und feine Arbeit" anläglich bes am 10. Juni im gangen Reiche ftattfindenden Roten-Areng-Tages.

Der Tod auf der Straße

Geftern abend gegen %7 Uhr fiel plöglich ein bis jest noch unbefannter, etwa 53 Jahre alter Mann in ber Gubenbftrage por bem neuen Bitjentiusfranfenhaus gu Boben. Borübergebende Baffanten trugen den Fremden ins Rranfenbaus. Dort fonnte nur noch ber Tod des Mannes festgestellt werden.

Raddelboot gefentert Ein Infasse ertrunten

Beftern nachmittag verungliidte ein mit zwei Saarlandern bejettes Paddelboot, mit dem die Infaffen eine Rheinreife vornehmen wollten. Das Boot fließ beim Paffieren ber Maganer Shiffbrude gegen einen Bonton und fen : terte. Während der Mann ertrant, fonnte die Fran gerettet werden.

Am Freitag, den 15. Juni

spricht in der neuerbauten Karlsruher

"Markthalle"

pg. Hermann Göring

Ministerpräsident von Preußen

Der "Gübrer"

Frettag, 8, Junt 1984, Folge 165, Gette 15

"Der Glaube fiegte!"

Farrer Teutsch spricht im Kampsbund für deutsche Kultur

Bortampfer aus den Jahren ichlimmfter Unterdrüdung, Pfarrer Teutich, im Rampfbund für deutsche Rultur wieder das Wort ergriffen, und der vollbefette Caal der Gintracht bewies, daß man verftanden hatte, wenn diefer Redner erneut auffteht, bat er uns etwas Befonderes ju fagen. Und fo mar es in der Tat, das Thema, das fich Teutsch gesetht hatte, lautete:

"Die Macht bes Glaubens im Rationals fozialismus".

Wenn man nun aber geglaubt hatte, eine ber Beit angepaßte Sonntagspredigt gu horen, fo mußte man fich enttäuscht feben, denn bier fprach ein Mann, der mit feften Gugen mitten im brandenden Beben fteht, ein Mann von reinster Gefinnung, der es als fompromifloser Eiferer für den Nationalfogialismus nicht dulben will, daß in diefen unfaubere und unreife Einfluffe bineingetragen werben, enthielt feine frommelnden Ermahnungen, fondern unerbitts liche Forderungen und Anprangerungen gegen die ftillen und lauten Feinde unferes beutigen Staates Abolf Sitlers. Go führte er u. a. aus:

Rampf bat nur Ginn und Gieg ift nur moglich, wenn der unbedingte Glaube, das Biel gu erreichen, vorhanden ift. Der Bille gur Tat ichlieft ben Erfolg in fich. Richt Biffen und Berftand enticheiden über den Erfolg, fondern die reinfte Hebergeugung, für eine gerechte Sache einzutreten. Der feste Blaube, die unerichütterliche Gewißheit an den Gieg erfüllte 1914 das deutsche Bolt, als es in den Krieg gog. Wären anders die gewaltigen fiegreichen Taten möglich gewesen, die Bertrummerung des Ruffenreiches, die größte Seefclacht ber Beltgeichichte gegen ben allmächtigen Feind, ware ein einziges 11-Boot ausgefahren, wenn die Mannichaft nicht ber Glauben am Gelingen erfüllt hatte? Waren je unfere deutschen Beere auch nur widerstandsfähig gewesen, wenn fie nicht ber Glaube an den Gieg geleitet hatte? Much die Materialmaffen der Gegner hatten diefen Glauben nicht erichüttert und ben Gieg verhinbert, aber der Glaube an die eigene Rraft ging verloren durch das Treiben von Berrätern in den eigenen Reihen. Es famen die Eraberger und Scheidemanner, die dem Bolf ben Glauben nahmen, weil fie ben Gieg Deutichlands nicht wollten.

Bur alle Beiten mare ber Glaube, der Berge verfeten fann, verloren gemefen, menn ihn nicht ein einfacher Soldat in feiner treuen Bruft bemahrt hatte. Abolf Sitler! Und diefe treue deutiche Bruft mußte dem deutschen Bolfe erhalten bleiben, darum bielt Gott feine ichütende Sand über ibn, dem ftillen, unbefannten Belden. Diefer aber wollte ein Deutschland ber Breiheit und ber Ehre, nicht ber Schande und Bergweiflung. Und weil er bas wollte und den Glauben an fein Bolf behielt, mußte er an's Wert geben nach feinem Grundfat, Schwierigkeiten find dagu da, daß man fie

überwindet". Er fammelte eine fleine Gemeinde um fich, erfüllte fie mit feinem Glauben und überzeugte mit feinen Getreuen nach langen Rampfen und Berfolgungen endlich das gange Bolt.

Der fanatifche Glaube hatte gefiegt.

Es war der gleiche Blaube, den der jetige Ministerpräsident Röhler am Tage ber Schlägerei im Landtag gum Musbrud brachte: Bir glauben trot allem felfenfest an unfern Siea!" Der (Maube verlett Berge, auch Dorn Beffel befeelte diefer Glaube, wie batte er fonft mitten im Rommuniftenviertel Berlins feinen Sturm errichten fonnen, um ichlieflich immer mehr Bolfsgenoffen au fich berübergu-Biebon. Beute flattern Sitlerfahnen über allen Strafen, ber Glaube hat fommuniftifche, marriftifche und gentrumliche Berge verfett.

Much der leiste Bolfsgenoffe muß an dem gro-Ben gemeinsamen Wert belfen, benn niemals vergißt unfer Githrer, daß der oberfte Stein ber Pyramide ein festes Fundament bedingt. So ift aus dem Bolf der Rechthaber und Beltverbefferer, aus dem Parteihader eine Bolfs =

Ingesonzeiger

Freitag, ben 8. Juni 1934

Theater:

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Romteffe Guderl

Gloria: Ber tennt diese Frau? Rachtfilm: Die Jufel ber Damonen Rammerlichtfpiele: Bie fag ichs mefnem Dann? Balt: La Bataille Refi: Der Doppelganger

Union-Lichtspiele: Die Welt ohne Maste Ronaeri:

Mufeum: Rünftlertongert Baterland: Unterhaltungefongert R.D.B.: Rapelle Radle-hirgftetter Obeon: Rünftlerfongert Löwenrachen: Miffer Meichugge Roederer: Tang Weinhaus Juft: Kabarett Grüner Baum: Tang Wiener hof: Tang Bad, Sochicule für Mufit: Babreuther Bund: 4. Babreuther Abend

Rach langer Paufe bat unfer bochverdienter ; gemeinschaft geworden, die einzig in ber Belt baftebt. Run foll fich auch die driftliche Rirche beider Ronfessionen wieder auf ihren eigentlichen Beruf befinnen, gu bienen, aber nicht zu herrichen.

> Das Bolt foll nach dem Billen bes Guhrers eine einzige große Familie auf chrift = licher Grundlage und im driftlichen Glauben bilden.

Diefer birgt aber in fich den Leitfat Abolf Sitlers "Gemeinnut geht vor Gigennut", fie ift das Bollwert gegen den Materialismus. Aber der Rampf der Wegner ift noch lange nicht abgeichloffen, die Miesmacher und Aritikafter, denen die heutige Abwehr gilt, fteben in un- 1

feren Reihen als Gleichgeschaltete und 110-prozentige und die Gefahr von diefen "Boltagenoffen" ift nicht gering. Darum ift ein fcarfer Ausleseprozeß im Rampfe um die Sauberfeit innerhalb der Bewegung erftes Bebot. Das Fanal des 27. Februar fei uns ftets vor Augen, Bachfamfeit die ftete Begleiterin des Glaubens und Bertrauens. Gott ichüte den Nationalsogialismus und feinen Begründer.

Die Ausführungen Pfarrer Teutsch's waren von vielen Beifallsbezeugungen unterbrochen. Eingeleitet wurde die Beranftaltung durch Begrüßungsworte des Landesleiters des Kampf= bundes Dr. Reith und durch den Bortrag des reigenden Sandn'ichen Quartetts F-Dur burch die Künftler der Bad. Sochichule für Mufit Defar Schmidt, Elijabeth Reumann, Balentin Banger und Frit Roelble, die fich freundlichft gu Berfügung geftellt und bie dankbare Anerkennung der Zuhörer voll ver-

Schwarzwaldverein auf großer Jahrt

Berichtsmonat April und Mai

In den beiben Monaten April und Mai ift | es der Ortsgruppe Karlsruhe des Schwargwaldvereins gelungen, feinen Mitgliedern wieder mit einer Reihe unterhaltender und bilbender Beranftaltungen aufguwarten. Es ipricht für die Treue, mit der die Mitglieder am Bereine bangen, daß trot ber in den April fallenden Ofterferien in diejem Monat vier gut befuchte Familienabende ftattfanden. Gine besondere Rote batte der musikalische Abend, der uns am Donnerstag, den 19. April, im Saal III ber Brauerei Schrempp gufammenführte. Das Buftandefommen biefes Abende bankt der Berein wie fo oft icon ber Opernjängerin Frau Bürg = Steinmann, beren Schülerinnen, Fran Konzertjängerin Ruiche, Frl. Ungehener, Frl. Bachter, die als Soliftinnen auftraten, mahrend Fran Beters = Bollmair die Anwesenden mit Cellovorträgen erfreute. Das in mannigfacher Beije Beitgemäße und abwechflungsreiche Bro. gramm bes Abends, fowie die meifterhaften Leiftungen ber Rünftlerinnen fanden reichfte Anerfennung, der auch der 2. Borftand bes Bereins, Studienrat Ling, Ausdruck verlieb.

Der Familienabend am Donnerstag, ben 26. April, brachte uns einen burch ben Mund des Borftandes des Bereins Badifche Beimat, herrn Dr. Baldenmaire, einen ebenjo inftruttiven wie intereffanten Lichtbil. bervortrag über das Thema: Das Rarle. ruber Schloß.

Den Sobepunkt unferer Tätigfett im Monat April und gleichzeitig ein Marfftein in ber Beidichte nicht nur der Ortsgruppe, fondern des gangen Bereins, bildete die Einwet. bung unferes Banderheimes im Gaistal, am Sonntag, ben 29. April.

3m Mittelpunkt unferer Bereinszusammenfunft am erften Donnerstag im Dai ftand der Bichtbildervortrag von herrn Rolf Rogmann über das Thema "Eine neue Anfgabe bes Banderns". Gein Bortrag fann als ein Berfuch betrachtet merben, die Schritte des Wanberers auf die Spuren unferer Altwordern gu lenten. Sinter manchem in den meiften Gallen unbeachteten Raturdentmal verberge fich altgermanische Kulturgeichichte. Mit großem Intereffe folgte man den Borten des Referenten, ber es unternahm, feinen wanderfroben 3uhörern das innere Ange gu öffnen, für die Bebeimniffe ber in der Landichaft unferes Beimat- I den.

landes wieder Ratur gewordenen Befchichte. Mit dem Bortrag bes herrn Rogmann fcloß

der Meigen unferer Winterveranstaltungen ab. Dem Rhythmus der Jahreszeiten folgend ftand die nächfte Beranftaltung im Beichen bes Frühlings, somit aber auch der Jugend, dem Frühling unferes Bereins. Gie mar es, die am Samstag, ben 12. Mai, ju einem Da a i e nfeft in dem neuerbauten Wanderheim im Gaistal einlud. Das Geft, das eine bunte Abwechslung von Unterhaltung, Tang und Gejang brachte, tann als Einleitung zu einer größeren Reihe ähnlicher Beranftaltungen betrachtet werden, die alle ben 3med haben follen, die Jugend unferes Bereins gu aftivieren für die große Aufgabe des Schwarzwaldvereins, der Ergiehung feiner Mitglieder au bentichen Menichen, die ihr Baterland lieben. weil fie ibre Beimat tennen und lieben gelerni baben.

Gin befonderes Ereignis maren die Fernfahrten, die die Ortsgruppe an den beiden Pfingfttagen unternahm. Die eine, die Raufmann Raftner führte, machte die Gabrtteilnehmer mit einer ber ichonften Wegenden unjeres Baterlandes, dem Lande am Rhein und an der Mofel befannt. Co mancher, der das Glud hatte, an diefer Fahrt teilzunehmen, wird noch lange an der Erinnerung baran gehren, wird an die romantischen Städtchen mit den Rebenhängen, an die alten Fachwerthäuser, die Türme und Burgen der Gifel, der Mojel, des Rheins, der Saar und der Nahe benten, um fo immer mehr von der Liebe unjeres iconen deutichen Baterlandes erfaßt gu

Die zweite Fernfahrt ging ins Frantenland, jenen anderen beutichen Bau, ber mit Raturiconheiten ebenfo wie mit Rulturdentmalern aus ber großen Beit bes deutichen Mittelalters fo reich gesegnet ift. Alte beutiche Reichsftädte wie UIm, Dinkelsbuhl, Rothenburg, Tübingen, Schwäbifch-ball und Beilbronn zogen an unferen bewundernden Augen vorüber. Auch diese Fahrt, deren kundiger Führer Studienrat Ling war, wird allen in befter Erinnerung bleiben.

Mit biefen Beranftaltungen bat bie Orts. gruppe Rarlerube erneut bewiefen, daß fie gewillt ift, der eigenen Tradition sowohl als auch den dem Schwarzwaldverein von der neuen Beit geftellten Aufgaben gerecht gu mer

"Mutter und Kind"

Das Amt für Bolfswohlfahrt der NSDAR. Bau Baben, teilt folgendes mit:

In letter Beit wird in Baben eine Beit. schrift vertrieben, die im Adventsverlag in Samburg gedruckt wird. Die Zeitschrift trägt äußerlich feinen Titel, mahrend auf der Innenfeite diefer mit "Gute Gefundbeit" - Beitichrift für allgemeine Gefundheitspflege - angegeben ift. Es ift vorgefommen, ban biefes Beft als Berbeichrift für die Aftion "Mutter und Rind" angeboten wird, ober bag man angibt, ber Erlös fei für biefes Silfswert.

Wir weisen barauf bin, bag weber die Beit= schrift noch der Adventsverlag irgend etwas mit dem Silfswert "Mutter n. Kind" gu tun haben, noch daß ber Erlös dieser Zeitschrift dem Silfswerk gufließt. Das Umt für Bolfswohlfahrt bei der Oberften Leitung der PO. Berlin gibt lediglich eine fleine Schrift "Mutter und Rind" für 10 Pfennig heraus, die auf die Bedeutung des Silfswertes "Mutter und Rind" binmeift, und Beifpiele bringt. Diefe fleine Brofchure wird nur von Belfern ber DSB., die mit ber Armbinde "Mutter und Rind" fenntlich ge= macht find, vertrieben.

Sechs weitere Sammeltage für Mutter

und Kind bewilligt 3m Intereffe ber Forberung ber Wohlfahrts pflege und Jugendwohlfahrt haben - wie bas NdB-Büro meldet — bie maßgebenden Stellen dem Umt für Boltsmohlfahrt bei ber oberften Leitung ber BD. ber NSDUB. weitere fechs Sammeltage zugunften bes Hilfswerkes Mutter und Rind in Breugen freigegeben. Es find bies ber 30. Juni und 1. Juli, ber 18. und 19. Muguft und ber 15. und 16. Ceptember 1934. Un biefen Tagen fonnen Saus- und Stra-Benfammlungen vorgenommen werben.

Der Karlsruher Felferinnenbund

hatte im gut besuchten Rünftlerhaussaal feine Jahresversammlung. Nach einleitenben Begrüßungsworten gab die Brafidentin, Frau Dr. Ott, nach furgem hinweis auf die egensreiche Einrichtung bes Roten-Areng-Bedankens an fich eine gablenmäßige Zusammenfaffung der von Belferinnen in diefem Sinne geleifteten Arbeit, die meift von den Ausfithrenden viel Gelbstverleugnung, Opferfinn und große Liebesfähigfeit dum Dienft am Rächften fordert, weshalb auch die Gleichschaltung des Deutschen Roten Kreus nur ein rein äußerlicher Aft gewesen ift, der die innere Berbunbenheit mit den wirklich nationalen und fogia-Ien Bestrebungen unferer Beit jum Ausbruck gebracht hat.

Hauptanziehungspunkt bes Abends war ein Bortrag von Frau Liefel Dtt über: "Begbahnerinnen der Kranken- und Armenpflege bei allen Bolfern gu allen Beiten". Gin leberblick über dieses Thema kann in der kurzen Beit natürlich nur das Wefentlichfte bervorheben; aber das geschah meisterhaft. Die Rednerin beichränkte fich dabei nicht auf die Stiggierung der einzelnen großen Frauenbildniffe, ftellte vielmehr die Frauen in fulturbiftori. ichen Betrachtungen in die Zeit hinein, in der fie wirkten und bob sie aus der Zeit beraus, für die fie wirkten.

Die Runft ber Pflege und bas Bebürfnis gu helfen ift so alt wie bas Menschengeschlecht; fie hat im Auf und Ab der Geschichte ihre Formen gewechselt und ift auch erstorben, wo Kulturen zugrunde gingen; andere find wieder erftanden und neue Formen ber Krankenpflege gewachsen. Eis nem gründlichen Studium gufolge tonnte Frau Liefel Dtt aus ber gangen Geschichte, und fich erftredend auf alle Erbteile, auf Wefen und Wert der Krankenpflege hinweisen im wechfelseitigen Zusammenhang mit bem jeweils berr schenben fogialen Buftand, ber burchaus nicht unbebingt in der heutigen Zeit und nicht unbedingt in Europa am böchften war. Insbesondere ift bie Stellung ber Frau bei ben alten Germanen eine viel geachtetere gewesen als in der abende ländischen Reuzeit. Jedenfalls aber gab es immer Frauen, die sich ihrer Mission im Dienste der Liebe bewußt waren und sie, oft auch unter größten Opfern, in bie Tat umfesten.

In diefer Entwidlung von der Frühzeit ber Geschichte bis gur weltumspannenden Organts fation des "Roten Kreus" ließ die Rednerin die großen Frauengestalten vorbeiziehen, fie in flarer Sprache furd zeichnend und — Dienerinnen wie Königinnen - im vermutlichen (altefte Beit) beam. burch Ueberlieferung erhalten gebliebenen Gewand durch Belferinnen lebenswahr und anschaulich verkörpern.

Den einleitenden Prolog und abichließenden Sinnspruch trug Frl. Thea Silberborth mit großen Einfühlungsvermögen und fehr guter Sprachtechnif vor. Die Ausführungen der Bortragenden erhielten noch eine wertvolle Bertiefung burch bie gesanglichen Darbietungen von Frl. Sanna Sither, die mit Liedern von Bolff, Brahms und Schubert eine icone Probe ihres hohen Künstlertums gab.

Mit einem warmen Aufruf der Borfigenben, fich recht zahlreich an der Roten-Kreuz-Cammlung su beteiligen, ichloß ber inhaltsvolle

Der Auhrer des deutiden Luftiports, Loerzer, über die Deutsche Luftsahrt. Werbewoche 1934

Mehr benn je hat gerade beute die Luftfahrt eine michtige Aufgabe im großen weltpolitiichen Geichehen zu erfiillen. Die vorbildliche Ramerabichaft der Flieger aller Länder, die weit über die einzelnen Landesgrengen hinausreicht, foll dagu beitragen, den Bolfern wieder gegenseitiges Bertrauen und gebührende Achtung voreinander au vericaffen. Dieje Kameradicaft muß jedem Bolf das gleiche Recht zusprechen und mirb auf die Wahrung feiner nationalen BroBe bedacht fein. Der vorbildliche Beift deutscher Flieger wird mehr denn je im nationalsozialistischen Flugsport gewahrt. Für unseren Gubrer Adolf Sitler wird unter Leitung feines alten Mitfämpfers, des Luftfahrtminifters Goring, ber beutiche Luftiport mitarbeiten an bem Biederaufbau unferes beutichen Bolfes. Die Deutsche Luftfahrt-Werbewoche foll von bem Stand unferes Flugiportes fünden und allen Bolfsgenoffen Belegenheit geben, fich ber Pflicht ber Unterftugung ihrer Buftfahrt bewußt gu merden.

Fliegen beißt fiegen über Zeiten und Beiten!

Gedenket des Kilfswerks des Roten Arenjes!

Am 9. und 10. Juni findet anläglich bes Rot-Areus-Tages eine Straßensammlung und bom 9. bis 15. eine Sausjammlung ftatt, die ausschlieflich ber menschenfreunds lichen Arbeit bes Roten Kreuzes und zwar überwiegend ben örtlichen Aufgaben und Einrichtungen und bamit ber Allgemeinheit und mittelbar auch ber hiefigen Birtichaft gu Bute tommt. Das alleinige für ben biesjährigen Rote-Rreug-Tag bestimmte Abzeichen, beffen berftellung in ber Bahl bon Millionen Stüden bielen Sunderten bon Arbeitern ber ichwer barnieberliegenden Thuringer Glasinbuftrie einen Monat lang Beschäftigung gegeben hat, wird für 20 Rpf. zu haben fein. Eine Rote-Rreug-Muftrierte, bie burch Bild und Schrift anschaulich machen wird, was bas Deutsche Rote Rreuz ift und für unfer Bolt bebeutet, wird jum Ginheitspreis bon 20 Rpf. pro Stud bei ber Sausjammlung vers trieben werben.

Liebe Bollsgenoffen gedentt auch ber Berte bes Roten Rreng im Beichen ber rettenben, helfenden Liebe für alle in treuer Bolfeverbunden: heit burch regite Beteiligung an ber einzigen Cammlung bes Jahres für bas Rote Breug.

Rud. Hugo Dietrich Ecke Kaiser Flanell-Hosen

die unentbehrliche Sommerhose für jeden Herrn . von Mk. 11.50 — 25.—

Der "Sühren

Freitag, 8. Juni 1984, Folge 155, Seite 16

Der "Jührer" gibt Auskunft

C. R. Bore Anfrage tann nur beantwortet werben, wenn bie naberen Berbaltniffe befannt find. Um beften ift es, wenn Gie gelegentlich bei uns vorbeitommen. 2. G., Karlsruhe-Rüppurr. Ganz allgemein ift zu

Sorer Anfrage ju bemerten, bag Berwandte in gerader Linie berbflichtet find, einander Unterhalt ju gewähren. (§ 1601 DGB.) Auf diesen Unterhalt hat jeder Anspruch, ber nicht imstande ist, sich selbst zu unterhalten, b. h. weder durch Besit eines entsprechenden Bermögens, noch burch ben Ertrag feiner Arbeit ober burch fonftige Gin-funfte ben Aufwand für feine Lebensbeburfniffe beftreiten kann. (§ 1602 BGB.) Nach § 1610 darf der Unter-haltsberechtigte hierbei verlangen, daß ihm ein "stan-desgemäßer" Unterhalt gewährt wird. Hierzu gehört der gesamte Lebensbedarf, die Kossen der Erziehung und

halt zu gefährden. hiernach regelt fich auch bie Unterdatisverpstichtung Ihrem Sohne gegenüber. Da Sie Ihrem Sohn die Möglichkeit geben können und gegeben haben, zu studieren, so sind Sie auch verpstichtet, für seine Auswendungen zur Wiese eines Zimmers aufzu-

seine Aufpoenbungen zur Wiele eines Zimmers aufzufommen; aber nur in dem Umfange, wie es standesgemäß ist. Luxusansprüche, die siber den Kahmen Ihrer Berhältnisse hinausgeben, kann Ihr Sohn nicht ver-langen und drauchen Sie nicht zu defriedigen. E.B., Weingarten. Nach § 2 des Gesehes siber den Berkehr mit Gern vom 20. Tezember 1933 (KDU. I/ 1094) in Verdindung mit § 7 der Verordnung zur Durchsstörung diese Gesehes vom 21. Tezember 1933 (KGU I/1104) unterliegen die Eier, die aus einem im Jostinland gesegenen Erzeugergebiet unmittesbar an den Rollinland gelegenen Erzeugergebiet unmittelbar an den bie Vordildung zu einem Beruf, soweit solche Aufwendern abgegeben werden, den Beschränkungen der wendungen noch ersorderlich sind. Andererseits ist natürlich der Unterhaltsverpslichtete nach § 1603 BGB. infoweit verpssicht, Unterhalt zu gewähren, als er dies leisten kann, ohne selbst seinen standesgemäßen Unter-

Damenrad

billig zu berkaufen. Irion,

Schütenftr. 40.

Rauchtisch

neu, bill. ju bert. -Bu erfr. u. 1329 at ben Gubrer-Berlag.

Frifierioilette

iwajtung feinen. Geber of napeien einzeiperen bet Eierbewirtichaftung tonnen Gie fich genau interrichten, wenn Gie bei ber nächften Dienfistelle bes Reichsnährstandes aufragen, falls Ihnen nicht icon ber Ortsguernifibrer Ibrer Gemeinde bierfiber Austunft geber tann. - Die Uebernahme einer Rieberlage ober Ber-treiung einer Futtermittelfabrit bedarf ber Anmelbung bet ber guftanbigen Polizeibeborbe. Sie wenben fich i biefer Cache am beften an bas guftanbige Begirksamt.

23. B., Bruchfal. Die Fahrt wird zwar etwas anftrengend fein, aber Sie tonnen mit acht Tagen gang gut austommen. Die Steigungen der Strecke find erträglich. Den Schluß würden wir burch bas Nedartal nach heibelberg vorschlagen.

G. M. R. Wenn 3bre Angaben ftimmen, bann tonnen wir nicht einseben, warum Gie bet einem foliben Rreditinstitut fein Gelb befommen follen. Auf jeben Sall würben wir Ihnen raten, fich nicht auf Gefcafte mit wilden Rreditvermittlern einzulaffen.

M. 2. 17, Der Bater bat nicht bas Recht, fein unebeliches Rind ohne weiteres ju fich ju nehmen. Darfiber entscheidet bas Jugendamt baw. der Bormund.

ratung feine gelehtichen Bestimmungen im Wege. Die Berwandtschaft ist doch immerhin recht weitläusig. L. Dietigheim. Es handelt sich feineswegs um einen Drucfebler. Ihre Anfrage beweist sediglich, das Sie nicht Soldal waren. Vergatterung ist das Zeichen, das nunmehr die Wachen unter des Besehl des Bachborgefetten treten. Die Bezeichnung fommit baber, bag in belagerten Festungen mabrend ber Ablöfung ber

Wache alle Tore verschlossen, "vergattert", blieben. A. B., Seelbach. Wenn Ihr Bruder sein Testament gemacht hat, dann muß Ihnen sein ganzes Eigentum herausgegeben werden. Mündliche Versprechen ge-nigen nicht. Wenden Ste sich au das zuständige Amis-

F. St., Lichtenau. Bir baben Ihre Anfrage an die Gauleitung weitergegeben. Selbstberfffindlich find wir jederzeit bereit, Ihnen jede gründliche Ausfunft zu geben, damit Sie Ihren Kampf gegen Kritikaster erfolgreich durchführen können.

M. B. C. Bet Machen befindet fich feine Giliale ber genannten Motorrabwerte. Die Rieberfage in Deutsch-land ift in Berlin RB. 87, Raiferin-Angusta-Allec.



Schöne
Prazisräume
Rarlitt. 94, 11. 3u
berm. Zu erft. Bothofzirt. 26, 11. v. 9 Ang. u. 1337 an den
bis 10 u. 3—4 Uhr.
1824 2 fleine

Einftodiges Gebande

mit 3 Räumen, 311 Burs, Lager und fra-brifationszweden, ca. 85 gm, eleftr. Licht Rraft, auch Baff., Beiertheimer Affee 4.3. 200kng. n. Steal, when the state of the

2. Simmer 2. St. Bob. (Waffer

Möbl Jimmer auf sof. ob. 1. Juli zu verm. Amalien-stresse 46 im Laden. 1322 In Diffiburg

eine große Einzimmerwohnung b. 1. Juli 311 berm.
311 erfr. Zeopolbir.
1a bet Röhler.
11. Man a 1. 2011

2.3. Bohng. den dafelbft.

2.8.Abohng.
Rüche, Speicher, im Hinterb., [of. 3u dam.]
Ruchterb., [of. 3u dam.]
Reräumige, sonnige
I seffragen Luisen.
I seff

Raum gelucht (Geitenban) b. bellen, größeren bt, I. St. 311 M aum, womöglich Preis 28 M. mit Gas und Stark-t. 1337 an ben Eerfag.

u. 1327 an ben transnichl. Zuschr. u. 1327 an ben transnichl. Buschr.

Leeres Bimmer Feeres Jimmer
Widhls. v. Dauer
imieter gel. Miete im
voraus. Ang. unt.
1311 an den Hührer
A. 3. Bohng.
4. 8. Bohng.
5. dieres J. m. Rebetraum b. geb. Dame in rub. Daule gel.
Migherhung ob. leeres J. m. Rebetraum b. geb. Dame in rub. Daule gel.
Mng. u. 1336 an den
Ribrer-Verlag.

Sens.

Benz
Musiktung in iehr
gut. Zustand, steuersen, sür 1500 KM
asiangeben. Zuster. Werdun, preisw. 31
det09 an den Führer.
Berlag.

u. Eleftr. Bu erfr. 38.200hng. Rleine Familie fucht D K W 3 jim.-Wohnung

Diftadt. Ang. unt.
1317 an ben FührerBerlag.

300 cem, m. Boldlicht, Tacho, Zosins
ulw., bollt. überholt,
icht preiswert absugeben. Off. u. 46459
an ben Führer-Berk. 1. Juli zu verm. — 1317 an den Führers gefellschaft, Ettlinger zor m. b. d., Bestendst. 13, Fernt. 2531 nach Büroschluß 7853 im Zentr. der Stadt im Bentr, ber Stadt bon Beamten gesucht. Ang. u. 1318 an ben

m. Manf. a. 1. Juli Schöne, sonnige 3-4-Bim. Bohnung m. einger. Bab, per son beschen has son ben ben ben beschen has beschen beschen beschen has beschen besche beschen beschen beschen beschen beschen beschen beschen besche beschen beschen besche besche besche besche besche besche besch besche besch besch

werkaufen herren- u.

15 B. M. W. Limoufine, preiswert an bert. Karlftr. 90.

Motorrad

Eachometer, 1. billig zu v unter 1340 in Führer-Berlag. Mercedes=

Motorrad

3teil., Schleiflad, el-fenbein, febr preisw. zu vert. Murgitr. 10a III. (Weiherfeld). 46255

2 Piano

Chr. Stohr Bianofabrit, Rarleruhe Ritterit.30

Exillend Gut eingef, elettr. Mietwaichtüche mit fester Kundschaft zu vert. Ang. u. 9986 a. b. Führer-Berlag.

Offene Stellen Allein= United States of the Land of t

Gesucht jum Bertrieb eines leicht berfäufl. Arti-

B M W
| Charles | 1 gefdnistes | Charles | Cha 46462 a.d. Führer-Bl., peintich Des, Köln, Immobilien

> Zages: Mäd chen

das etwas koden kann, in kleinen Geschäftsbausb. für sof. gesucht. Hügnit - Dürr -Etr. 7. 46508

Am 6. Juni 1934 verschied unser Kollege

Blechner- und Installateurmeister

Gustav Boegler Ehrenmitglied

Ehrenmitglied
und Mitbegründer der Karlsruher Innung und des
Verbandes der Blechner- und installateurmeister
Baden-Pfalz, in dem Entschlafenen verlieren wir
nicht nur einen lieben und treuen Koilegen, sondern
auch ein Vorbild beruflicher Tüchtigkeit.
Wir bitten unsere Mitglieder, sich bei der am
Freitag, den 8. Juni 1934, mittags 12.30 Uhr stattfindenden Beerdigung zahlreich zu beteiligen.

Innung Karlsruher Blechner- und Installateurmeister

Todes-Anzeige Am 2. Juni verschied mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater und Bruder

August Blüthner an den Folgen eines tragischen Unglücksfalles,

Die Feuerbestattung hat nach dem Wunsche s Verstorbenen in aller Stille stattgefunden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

KARLSRUHE, den 6. Juni 1924

Landesverband Südwestdeutschland Bezirk Baden-Pfa z

Stellengeruche Mal- und Zeichenbedarf Kaufmann

vertrieb eines leichtverfaufl .. ., btr. m. fan tägl. Gebrauchsbeb. Artikel (elektrotechn. Apparat) wird für schlieben, die schlieben, an die Anzeigen-Erb.

46460 Rapitalfräftiger (96 Großhandlung such fleines haus mit Lebensmittelge sich für Warenlager fürmen mit übernoma Großhandlung fucht Bur Sicherheit etwa men werb. Ang.u.99 100 RM erforberlich. a. b. Führer-Berlag

Eilang. u. 46455 an Beft ben Guhrer

Bett-Federn Bettbarchent, Steppdecken Dau-nendecken u. Schlafdecken kaufen

Beste Bezugsquelle für Schule und Beruf
Thekia Zimmermann
hem. Kirchenbeuer — Passage 9-11 (40379

Dampf - Einkoch - Apparat Original Bade-Duplex

nur noch Mk. 7.50 Größte Zell- u. Gasersparnis. Ein-machgläser in allen Arten, Größen und Preislagen 46504

Edmund Eberhard Nchf.

Karlsruhe, am Ludwigsplan b. d. Uhr

Hede Lorel K'he., Kalserstr. 241 a

Ratenkauf der Beamtenbank ange-schlossen. Ehestandsdarlehen wer-den in Zahlung genommen.

Geschäfts= und Familiendrucksachen iefert raschestens

Führer=Druckerei

Wirkung. Siets bekömmlich - unschädlich für Herz und Magen. Sie sollten deshalb des bewährte Citrovenille immer zur Hand haben. Erhältlich in ellen Apotheken. 6 Pulver- oder 12 Oblaten-Pckg. RM 1.10.

Zurück

Dr. Bottler

Hautkrankheiten

Westendstraße 45

beim Mühlburger Tor.

Todes-Anzeige

Gestern früh 1 Uhr verschied nach arbeitsreichem Leben, im Alter von 50 1/2 Jahren mein innigsigeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Schmidt

KARLSRUHE. 8. Juni 1934

In tiefem Schmerz:

Lina Schmidt Wwe., geb. Glitsch Theodor Schmidt, Singen a H. K. Maier Wwe., geb. Schmidt, Karlsruhe A. Claus Wwe., geb. Schmidt, Bruchsal Chr. Schahn, Rohrbach bei Heidelberg, nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 9. Juni nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand

Amtliche Anzeigen

Achern
Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Andreas Wilhelm und defien Ehefrau Anna geb. Fischer in
Densbach wurde beute dormittag 9
Udr das Entschuldungsberfadren auf
Frund des Essetzs dem 1. Juni
1933 erössnet. Als Entschuldungsstelle
wurde die Bad, Landwirtschaftsbant
Bauernbant) in Karlsrube ernannt.
Die dinglichen und personlichen Eständiger werden aufgesordert, dis spätesses 10. Juli 1934 ihre Ansprück
bei dem Amisgericht Achern unter
Angade der Art und Entsteldungszeit
der Horderung nach Kapital und Zinsen angunelden. Schuldurfunden sind
miteinzureichen. Achern

Achern, ben 4. Juni 1984. Geschäftsstelle bes Amtsgerichts.

Baden-Baden

Saden-Baden

Sanbelsregistereintrag Abt. A Bb.

II D3. 349 — Firma Emil Kransbed
Wwe., Sotel Kaiserin Elifabeth, Inh.
Maria Mart Wwe in B.-Baben: Die Firma wird auf Antrag gelösich: Bb.

II. D3. 317: Firma Kobert Koch in Franklurt a. M., Zweigniederlassung in Baden-Baden: Die Gesellschafterin Mora Emma Koch geb. Cassel ierin Mora Emma Koch geb. Cassel ift aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Bb. III D3. 154: Firma Zosef Tou-chemann in Baden-Baden: Juhaber ist Kausmann Josef Touchemann in Baden-Baden.

Baben-Baden, den 5. Juni 1984.

Baben Baben, ben 5. Juni 1984. Bab. Amtsgericht I.

Neber den landwirtschaftlichen Be-trieb des Landwirts Franz Lader Kübel, Lorenz Sohn, und dessen Sheite in fran Rosina Kibel geb. hud, beide in Singheim wurde beute mittag 12 Uhr das Entschuldungsversahren gemäß dem Gesebe zur Regelung landwirt-ichttijen Schuldungsberfahren Gefebe jur Regelung landwirt-

dent Gefebe 301. Aegenitife bom 1. 6. 33 eröffnet.

Bur Entschuldungsstelle wurde die Badische Landwirtschaftsbant (Banernbant) eGmbh. in Karlstube crenbant) eGmbh. in Karlstube crenbant (Grandspaper Chinalich geernant, Sonds, in Karlsrude ernannt, Korberungen (dinglich gestieberte und dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern find dis 20. Junt 1934 bet dem unterzeichneten Gericht unter Borlage der Schuldurtunden und Belege anzumelden.
Baben Baden, den 1. Juni 1934.
Bab. Amisgericht IV.

Brudial

Für ben Landwirt Wilhelm Keim, wohndaft in Büchenau wird deute vormittags 10 Uhr, das Entschuldungsberfahren eröffnet. Als Entschuldungsberfahren eröffnet. Als Entschuldungsftelle wird die Stadt Spartasse von der der deuten der deutenden der der deuten der deuten deut Bruchfal, ben 4. Junt 1984.

Umtsgericht I.

Freiburg

Sochbanardeiten zur Serstellung eines Unterwerts mit Kabrleitungsmeisterei beim Bahnhof Titisee öfsentlich zu vergeben d. i. Blechneru. Dachveckerabeiten (Ziegelbach).
Plane u. Bedingnisheft beim Reichsbahnbetriedsamt Freidurg (Prz.).
Bildelmift. 48 täglich 9—12 Uhr dajelbst Abgabe von Angebotsvordruffen u. Einreichen der Angedote mit
einsprechender Aufsforift, volftrei, dis
Montag. 18. 6. 34, 10 Uhr, Zuschlagsfrist 2 Bochen.
Reichsbahnbetriebsamt Freiburg

Gaggenau

Bekanntmachung. Farrenverlauf.

Die Stadtgemeinde Gaggenau bat einen zweisabrigen, zuchtauglichen Barren zu berkaufen. Der Harren ist Immentaler Abstammung und seine Borfabren öfter mit erften Preisen wömilert.

Der Farren tann jederzeit von In-tereffenten im Farrenftall befichtigt

Baggenau, ben 4. Juni 1934. Der Bürgermeifter: Die b.

Gernsbach

Eintrag im Sanbelsregister B O8. 24 — Firma Daimler-Beng, Attien-gefelicaft Saggenau in Ottenau —,

Reichsbahnbetrlebsamt Greiburg

Ronftang, ben 5. Juni 1934. Der Bab. Lanbestommiffar für bie Rreife

Zweigniederlassung der Firma Dalm-ler-Benz U.S. in Berlin —: An Martin Ködrig, Kausmann in Bad Canustati und Kriedrich Schmidt, Oberbaurat in Baden-Baden is Pro-fura erkellt, an Letieren unter Be-schöftentung seiner Bertretungsbesug-nis auf die Zweigniederlassung Sag-genau. Sie bertreten die Gesellschaft jeweils gemeinschaftlich mit einem or-bentlichen oder siellvertretenden Bor-standsmitglied. Offenburg Babifches Amtsgericht I.

Gernsbach, 4. Junt 1934. Umtsgericht.

Karlsruhe

Rarisruhe

But dußeren Instandsehung bahneigener Gebäude Schwarzwalbstr. 79 u. 81, Eisendahnstraße 6, weter Aufenthalts und Werkstättegebäude im Bahnhof Karlsruhe öffentlich zu bergeben: Verputs und Anstreicherarbeiten. Bläne, Bedingnisses karlsruhe, Aussandahmeisterei Karlsruhe, Ausnahmegebäude I. Deergeschoß, Jugang von der Sepäschasse, wo Voordruck persönlich abzuholen sind. Angebote ausgestütt, verschossen, positrei mit der Ausschüftst, verschosen, positrei mit der Ausschüftst, arbeiten sür äußere Instandsehung dahneigener Gebäude Bahnhof Karlsruhe versehen längiens dis Montag, den 18. 6. 1934, 10 Uhr, an die untersertigte Stelle einzureichen. Zusichlagsfrift 4 Wochen.

Rarisruhe, den 6. 6. 1934.

Rarisrube, ben 6. 6. 1934. Reichsbahn-Betriebsamt 1.

Konltanz Lebensrettung. Am 5. April 1934 rettete ber in Baldsbut, Rheiniveg Ar. 5 wohnhafte Mechanifer Karl Cichbach den von einem Kuderboot aus in den Khbein gestützten Indreas Bader dasielbst vom Tode des Eririntens. Ich spreche dem Genannten sür das dei diesem Kertungswert bewiesene, entschossen und mutige Berbalten die öffentliche Anersennung aus.

Ronftang, Biffingen und Walbshut: Bobrie.

Das Konfursberfabren über ben Rachlaft der hotelier Andreas Bruftte Bm., Elife geb. Biffinger in Appenweter wird nach Abbaltung des Schuftermins aufgehoben. Offenburg, ben 30. Mat 1934.

Raltatt

Ueder den landwirtschaftlichen Betrieb bes Landwirts Anton Rary, Karl Sohn in Durmersheim wurde beute, 10 Uhr, gemäß § 4 bes Gefebes zur Regelung der landwirtichaftlichen Schuldverhältnisse bas Entschuldungsversahren eröffnet.

2. Bur Entschulbungsstelle ift er-nannt: Bab. Landwirtschaftsbant (Bauernbant) in Karlsrube. 3. Die beteiligten Gläubiger werden aufgeforbert:

a) alle Ansprüche an ben Betriebsin-haber bis spätestens 10. 7. 34 bet bem Amtsgericht hier anzumel-

h) die in ihren Sanben befindlichen Schulburfunden und fonftigen Rachveife bis zu biefem Tage dem Gericht einzureichen.

Amfliche. Versteigerungen

Amtsgericht 2.

Raftatt, ben 28. Mat 1934.

Karlsruhe

Gras-Derffeigerung Die Stadt berfteigert öffentlich gegen Bargablung:

1. Am Dienstag, ben 12. Junt 1934, 14 Uhr, das heugraserträgnis der Rennwiesen bei Klein-Rüppurr, Wiesen im Gewann Steindof, Rieblach, Ammannenviesen und Rüppurrer Wiesen. Zusammenkunst: Schellenbergbrüde.

2. Am Mittwoch, ben 13. Juni 1934 und Donnerstag, ben 14. Juni 1934 ieweils 8.30 lldr das Graserträgnis der Darlander Wässerung und sonstiger stadtelgener Wiesen. Zusammentunft: am Mittwoch an der Wässerungshstite, am Donnerstag an der Federbachbrücke bei Karl Mall.

Rarlsruhe, ben 6. Juni 1934.

Stabtifches Tiefbauamt.

3mangs-Derfteig erung. Im Swangsweg berfteigert bas

Freitag, ben 13. Juli 1934, vormittags 1/10 Uhr

in feinen Dienstraumen in Rehl bas Grunbstild bes Julius Gutefinft, Malermeister in Rehl auf Gemarfung

Kehl.

Die Bersteigerung wurde am 9. Kovember 1933 im Grundduch verwerkt. Die Racweisungen über das Frundstäd samt Schäung kan sedermann einseben, Kechte die zur selden Zeit noch nicht im Grundduch eingestragen waren, sind hötessens in der Bersteigerung der Aufforderung zum Bieten anzumelden und dei Wiederschaft zu machen, sonst werden ind bei Midden werden sein der Friedsverteilung erst noch dem Anspruch des Gläubigers alaubägit zu machen, sonst werden dem Anspruch des Gläubigers und dem Anspruch des Gläubigers und dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Kechten berücksichtigt. Wer ein Kecht gegen die Bersteigerung dat, muß das Bersteinen der Bersteigerung dat, muß das Bersteinen der Bersteigerung der der Bersteigerungserlös an die Stelle des bersteigeren Segenstandes.

Grunbftfidsbefdrieb: Grundbuch Rehl Band 36 Heft 25 Lgb.-Nr. 2102 — Kinzigstraße Nr. 52 3 a 44 qm Hofreite 2 a 45 qm

auf. 5 a 89 gm. Auf der Hofreite steht ein dreffiddiges Wohnhaus mit Eisenbetonfeller, Durchsahrt und Mansarben,

b) ein zweifiödiger Seitenbau mit Gifenbetonteller, Bertftatte unb Wohnung,

c) ein Anhangschopf. Schätzung mit Zubehör Rehl, ben 28. Mai 1934.

Bab. Notariat Kehl als Bonftredungsgericht.

Oberkirch Jmangs-Derfleigerung

Im Zwangsweg berfteigert bas Montag, ben 23. Juli 1934, vormittags 8.30 Uhr

Montag, ben 23. Juli 1934, vormittags 8.30 Uhr im Nathaus in Bad Beterstal das Grundstid der Georg Doll Geferan, Sosie ged, Maier in Bad Peterstal auf Gemartung Bad Peterstal.

Die Bersteigerungsanordnung wurde am 23. Oftoder 1933 im Grundbuch bermerkt.

Nechte, die zur selben Zeit noch nicht im Grundbuch deinertragen waren, sind spätestens in der Bersteigerung der der Aufforderung zum Beten anzumelden und dei Alderspruch des Stäutdigers glaubbalt zu machen; sie werden sonit im geringien Gedor nicht und dei der Erlösdertellung erk nach dem Anspruch des Alabigers und nach den springien Rechten derfänsichtat. Wer ein Recht gegen die Bersteigerung dat, muß das Bersahren dort dem Intiellen Lassen, die Verleigerung dat, muß das Bersahren der einsweiten einziellen lassen; die der Versteigerungserlös an die Seich der Versteigerung der die Verleigerung dat, muß das Bersahren Geaenstands.

Die Rachweise über das Erundsfündsamt Schäung fann jedermann einsehen

famt Schähung fann jedermann ein-Grunbfindsbefdrteb: Grundbuch Bab Beterstal Band 6 Seft 8: Lgb.-Nr. 180a Hofrette 1 u 75 qm Adertand 10 a 24 qm

Auf ber Hofreite befinder sich unter einem Dach, 1915: Schopfandau, Echaung 3200.— M.
Obertirch, den 5. Press

als Bollftredungsgericht, Grilling 8 - Juni 1991, Folge 155, Colte 17

.Der whatt"

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Handel und Wirtschaft

Anordnung der Ueberwachungsstelle für unedle Metalle

Die Uebermachungsftelle für uneble Metalle teilt mit: Auf Grund ber Berordnung fiber unedle Metalle wird angeordnet:

wird angeordnet:
§ 1. Zu Freileitungen (Blanfmaterial) für die Elettrizitätsversorgung im Inland dürsen Auhser und dessen Legierungen — wie Freileitungsbronze — aus Rohmetall und raffiniertem Metall uicht mehr verarbeitet werden, außer für:
a) Fahrbrädte, d) Riederspannungs-Ortsnehleitungen,
e) Mittelspannungsteitungen (unterdald 30 fw.) in den Querschnitten bis zu 25 Millimeter einschliehich.
Dieses Berbot erstrectt sich auch auf die Beiterverarbeitung durch Dritte zu Freiseitungen. Die Erstverarbeiter der Rohmetalle und raffinierten Metalle daben gegen Ungehungen des Kerbots zuit blesm Rees Kar

gegen Umgebungen bes Berbotes auf Diefem Bege Bor

§ 2. Ausnahmen, insbesondere auch für schwebende Aufträge sind seitens der Bauberren bei der Ueber-wachungsstelle Berlin mit eingehender Begründung zu beantragen und bedürsen vor Inangriffnadme der Ber-duf je 1 M adgeschrieben.

arbeitung bes Robmetalls ber Genehmigung burch bie

beftraft. 84. Dieje Anordnung tritt mit bem Tage ibrer Ber-

Kontakt AG. i. L., Mannheim-Nedarau

Die Liquidationsbilanz der 1. Januar 1934 der zum BBC-Konzern gehörenden Geiellschaft weist einen Berlust von 360 000 M, also in voller öhe des Aftiensapitals, auf. Berbindlichteiten bestehen noch in Höbe von 850 M, Kückstellungen detragen 10 000 M, Horderungen auf Erund von Warenlieserungen betragen 217 M, solche an abhängige und Konzerngesellschaften 9206 M. Guthaben dei Banken und Postschaften werden mit 1548 M ausgewiesen. Patente und Vorzäte in Robmaterialien, Halb- und Fertigsabrikate sind auf ie 1 M abaeichrieden.

Von den Märkten

Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Berliner Getreibegroßmarftbericht

Ruhig, aber stetig.

Berlin, 7. Juni. Rach ruhigem Bormittagsverlehr nahm ber Getreibemarft einen stetigen Berlauf. Das Offertenmatertal ist im allgemeinen mäßig, und die Forderungen lauten unnachgiebig. Andererseits hat sich die Kauflust der Mühlen vorübergebend eiwas beruhigt. Der amtliche Saatenstandsbericht für das Deutsche Reich jand einige Beachtung, baneben wurde ber Ausweis über bie Berliner Getreibebeftanbe vielfach erörtert, mo-

jand einige Beachtung, daneben wurde der Answeis über die Bertiner Getreibebestände vielsach erörtert, wobet besonders der Verkeichne vielsach und Weizenmehl im Monat Mai aufjäut. Die Breise für Protgetreide waren underändert, Aufgelder gegensber den Mühleneinkaufspreisen konnten kann erzielt werden. Weizens und Roggenmehle deben kleines Bedarfsgeichäft. Am Hafens und Roggenmehle beden kleines Bedarfsgeichäft. Am Hafens erwind und der gestrigen Bernhigung erneut widerstandsfähiger, da auf die Intergedote kaum Aufgeen erfolgt sind. Gerste der ruhigem Geschäft steig, Exportscheine behandtet.

Berlin, 7. Inni. Amtlich. 14 Uhr. Märt. Weizen Brei Berlin 199, gesebt. Erzeugentreis Preisgediet W II 190, W III 193, W IV 195; gesebt. Mühleneinkaufspr. V II 196 W III 199, W IV 201. Tendenz: steig. Märt. Roggen Frei Berlin 169, gesebt. Erzeugentreis Preisgediet W II 160, W III 163, W IV 165; gesebt. Mühleneinkaufspreis V II 166, K III 169, K IV 171. Tendenz; sest. Dommergerste mittl. Art und Güte Frei Berlin 176—180, ab märt. Station 167—171. Tendenz; sest. Märt. Hafens; sest. Dommergerste mittl. Art und Güte Frei Berlin 176—180, ab märt. Excisanmehl (ohne Aussland) Tyde 730 Preisgebeit II 26.50, III 26.55, IV 27.25, zuzüglich 50 Psg. Bracktausgleich. Weizennachmehl ——, mit Auslandsweizen 15 Broz. 0.75 M Aufgeld 30 Broz. 1.50 Am. Feinste Marten über Rotiz. Tendenz; settle. Woggenmehl Lyde Stock vog eines Marten über Rotiz. Tendenz; settle. Woggenmehl Tyde Stock vog eines Marten über Rotiz. Tendenz; settle. Woggenmehl Dius 75 Psg. Relec: Schmmung: sett die kolmedt) plus 75 Psg. Rogensteie 11.50, Grießsteie (Bosmedt) plus 75 Psg. Relec: Schmmung: sett die settlen, Ausland. Berlin, 7. Junia, Belnschen 9–9.60, Lupinen, gese

Stimmung: rubig. Berlin, 7. Juni. Beluichten 9-9.60, Lupinen, gelbe

Berliner Kartoffelpreise

Berlin, 7 Juni. M per 100 Rg. Speisetartoffeln, rote 1,80-2,00, Andere gelbe 2.60-2.80.

Mannheimer Getreide: und Gnttermittel: großmartt

Annheim, 7. Juni. Weizen. Tendenz stetig. Ber Juni Erz.-Festpr.Bez. 9: 20,10, 10: 20,30, 11: 20,60. Mühseneinkaufspr. ausicht. Auscht. für Krs. per Juni 20,50 bzw. 20,70 bzw. 21,00. Roggen. Tendenz: sest. Marttpreis südd. 71,72 kg. frei Manubeim 18,25, per Juni Erz.-Peitpr.Bez. 8: 17,30, 9: 17,60. Mühsenein-taufspr. aussich. Busch. für Krs. per Juni 17,70—17,90 bzw. 18—18,20.

Manuheim, 7. Juni. Offizielle Preise. Gerste. Ten-benz: stetig. Sommergerste inst. 17,75—18,25, Psälzer-gerste 18—19. Hafer. Tendenz: sest. Hafer int. 18,50, Mais mit Sad 18,50. Weizenmeht. Tendenz: rubig. Beizensespreisgebiet 11: 29, 10: 28,90, 9: 28,80, 7: 28,69. Roggenmeht. Tendenz: rubig. Felibreisgebtet 9: 25,75,

Weizensestreisgebiet 11: 29, 10: 28,90, 9: 28,80, 7: 28,69. Roggenmehl. Tendenz: rubig. Festpreisgebiet 9: 25,75,

8: 25,25. Mühlennachprodukte. Tendenz: stettg. Weizensteite, senkleie, seinkeite, seinkeiten mit Sack 10,60, grode 11,10, Koggenskeite 11,50, Weizenhuttermehl 11,75, Roggensuttermehl 12,25. Weizennachmehl IV B 16,50. — Sonstige Hutterarkisel. Tendenz: stetig. Erdnukkuden, prompt 16,50, Solaskruck, prompt 15,50, Kapskuden 13,50, Palmkuden 14,50, Kostoskuden 16,75, Seignmühlen 16,75, Leinkuden 17,25—17,50, Biertreber mit Sack 14,50, Malzteime 13—13,50, Trodenschusel ab Fahrit 10,50, Rohmelasse 8,50, Stessenskel 11,50, Kauhfutter, Tendens; stetig. Wiesenbeut, lose 6—6,40, Kotsseehen 6,30 dis 6,50, Luzernesseehen 8—8,20, Stroh, drahtgehesst, Roggen-Weizen 2,40—2,60, desgl. Hafer-Gersie 2—2,20, geb. Stroh, Roggen-Weizen 1,60—1,80, desgl. Hafer-Gersie 1,40—1,60.

Babifch-Pfalgifche Bentralhanteauftion Rarles

Rarleruher Bochengroßmartt

ı	at mark and	er condunated burners	
1		30. Mai 34 8. Juni	34
ł	Rartoffeln, gelbe, Inb	rust. 1 3tr. 3,60- 4,00 1,90- 2	,20
١	, neue ital.		2,00
I	Blumentohl,	Stild 0,10— 0,40	
١		Afund 0,20— 0,30	
1	Wirfing	1 3tr. 8,00—10,00 6,00—10	,00
١	Spinat	1 3tr. 10,00—12,00 6,00— 8	3,00
1	Bohnen grüne, ital.	1 3tr. 22,00 -	
١	Rarotten	Bund 0,07— 0,12 0,06— (
١	Robirabi	Bund 0,12- 0,15 0,10- 0	
1	Erbsen grüne	1 3tr. 15,00—18,00 23,00—24	1,00
1	Mhabarber	1 3tr. 5,00 6,00— 7	
ı	Ropfialat	Stild 0,03— 0,08 0,03— 0	
١	Salatgurfen, inl.	Stild 0,10— 0,35 0,20— (
ı	" hou. Spargel	Stud 0,25— 0,35 0,12— (
1			
ı	Zwiebeln äghpt.	1 Btr. 6,50— 8,00 5,00— 7	7,00
1	Tafeläpfel, falif.	1 3tr. 18,00—25,00 —	
ı	" austral,	1 3tr. 28,00—30,00 38,0	
1	Bananen, westind.	1 3tr. 20,00—24,00 30,00—35	2,00
ı	" famerun.	1 3tr. 20,00—22,00	-
1	Orangen, ipan.	1 3tr. 12,00—18,00 14,00—10	
ı	Bitronen, ital.	Stüd 0,02— 0,03 0,02— 0	
ı	Tomaten, hon.	1 3tr. 40,00—45,00 32,00—3	
ı	ipan.	1 3tr. 12,00—18,00 12,00—2	
ı	Ririchen	1 Str. 30,00—35,00 40,00—60	1,00
	Grobeeren	1 Btr. 30,00—40,00 -	-
	Marille Belleville and the Control of		

Metalle

Berliner Metall=Rotierungen

Berlin, 7. Juni, Amtlid u. Freibertehr. Cieftrolyi-fupfer 46,5, Standardfupfer, toco 40.25—41.25, Origi-nalbilitenweichblei 16—16.75, Standard-Blei per Juni 15.75—16.50, Originalbüttenrodzinf ab Nordd. Statto-nen 19.75—20.50, Standard-Jinf 19.50—20.25 Original-Hinninium in Blöden 160, dto. in Walz-oder Drabibarren 164, Neimmisel 270, Antimon-Regu-lus 41—43, Silver 37,25—40,25.

Londoner Metallborfe

London, 7. Juni. Aupjer. Tendenz: stetig. Standard ber Kasse 3211/16, 3 Monate 33. — Jinn. Tendenz: sest. Standard ber Kasse 32. 3 Monate 230. — Blet. Tendenz: träge. Auslb. prompt offz. Preis 113/16. epis. Sicht. offz. 117/16. — Jint. Tendenz: träge. Gelvs. prompt offz. Preis 1478, ents. Sicht. 1536.

Vieh

Samburger Schlachtviehmartt vom 7. Juni 1984

ruhe
Die Tübbeutsche Fettschmelze E. B. G. Mannheim bringt am 12. Junt im Research Tolosseum in Karlstribe das badischepfätzische Malgesäte, und zwar 15 581 Großviehhäute, 24 051 Kalbsese und 467 hammelselle gum Ausgebot. Bon den Großviehhäuten sind 1783 dien, 6218 Rinder, 4443 Kub., 2093 Farren., 873 nordb, und 120 Schikbäute sowie 51 Kresserselle. Die Ausgebot. Aus 120 Schikbäute sowie 52 Schikbau. Ausgebot. Ausgebot. Aus 120 Schikbäute sowie 52 Schikbau. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Aus 120 Schikbau. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Ausgebot. Aus 120 Schikbau. Ausgebot. Au

| Beld | Brief | Beld | Arter

Geld- und Devisenmarkt

Marktbericht

Obwohl die Flüssigseit anhält, war einiges Angebot in Privatdistonten zu beodachten, das jedoch schlant aufgenommen wurde. Am Devisenmarkt machte die Erholung des engl. Pfundes weitere leichte Fortschritte. Desgleichen lag die Reichsmark nicht unwesentlich seiter. Die Londoner Effetienbörje vertebrte wieder in febr rubiger, aber nicht unfreundlicher haltung. Lebhafte Rachfrage besteht weiter für füdafrikanische Goldminen-ibares, die kursmäßig weiter gesteigert waren.

Miancen und Reportiage Berlin, 7. Juni. 12 Ugr. London—Kabel N. Y. 506%, London—Schweig 1558.25, London—Amfterdam 746.5, London—Baris 7671, London—Mailand 5843, London—Spanien 3701, London—Brüffel 2168.

Züricher Devilen

Chest sesses in			
Baris	2031.75	Althen	294
London	1557	Ronftantinopel	251
Newbort	307.25	Bufarest	305
Belgien	7190	helfingfors	688
Italien	2667.5	Buenos Aires	7500
Spanien	4210	Japan	9200
Solland	208.60	Offig. Bantbistont	2
Berlin	116.75	Tägl. Gelb	1
Wien offig. A	urs 7313	Privatdistantfas	
Wien Rotenti		Inland	1.5
Stockholm	8030	Privatbistontfat	The Car
Dilo	7825	Austand	2.5
Ropenhagen	6755	£ ver 1 Monat	1
Prag	1282	£ per 3 Monate	3
Warichau	5815	8 per 1 Monat	Pari
Belgrad	700	8 per 3 Monate	3/4

7. Juni 1934 Berliner Devisen

		THE RESERVE	6. 6,	6. 6.	7. 6.	7. 6.
	Raire	1 åg. Pf.	13.45	13,75	13.85	13.11
	Buen. Miret	1 Bel.	0.608	0.612	0.613	0.617
0	Bruffel	100 Big.	58.06	58.68	58.56	58.68
-	Rio de 3.	1 Milr.	0.155	0.157	0.155	0.157
	Cofia	100 gena	3.047	3.053	3.047	3.058
2	Canada	1 t. D.	2.522	2.528	2.522	2.528
	Ropenbagen		56.49	56.61	56.74	56,86
	Dangig	100 (31.	81.60	81.76		81.76
t	Bonben	1 210.	12 65	12.69	12.70	12.73
a	Reval	100 eftn. Rr.	68.43	68.57	68.43	68.57
	Belegis.	100 t. M.	5.589	5.601	5.604	5.616
2	Baris	100 Fres.	16.50	16.54		16.54
	Athen	100 Drd.	2,509	2.515		2,553
32	Umfterbam	100 (3)	169.73	170.07		169.07
31	Reland	100 i. Ar.	57.44	57.56		57.56
4	Rialien	100 Lire	21.72	21,76		21.80
1	Sapan	1 2)en	0.755	0.757	0.755	0.757
5	Jugoff.	100 Din.	5.664	5.676		5.676
8	Rigo	100 Batts	77.42	77,58		77.54
ŏ	Romno	100 Lita.	42.08	42.16		42.16
ŏ	Delo	100 Rt.	63.61	63.78		63.98
0	allion	in eqin	47.45	47.55		47.55
2	Bolen	100 Bloth	47.25	47.35	47.25	47.85
1	Biffaben	IIII Esc.	11.52	11.54		11.58
	Bufareft	100 gei	2.488	2,492		2.49 !
5	Stodbolm	100 Rr.	65.23	65.37	65.48	65,62
	Edweis	100 Fres.	81.32	81.48	81.46	81.65
5	Spanten	100 Bef.	34.30	34.35	34.32	34.38
	Brag	100 Rt.	10.43	10,45	10.43	10.45
1	Ronitant.	1 t. Bf.	2.034	2,038	2.028	2.032
3	Budap.	100 Bengo	- 000	1.004	0.000	1.001
ri	Uruguan	1 Wold Bel.	0.999	1.001	0.999	1.001
1/4	Remport	1 Doll.	2.512	2.51	2.507	2.513

bis 10; Weibemaft a 37-40, b 35-37, c 30-33, b 30 bis 33, e 24-30, f 8-10. Bahnversand; voraussichtlich Rinder: 300.

Schwetzinger Schweinemarft Bufuhr: 80 Läufer, 118 Mildichweine. Preise: Läufer 38—56, Mildichweine 24—34. Marktverlauf: lebhaft, Ueberftand ein Drittel.

Mannheimer Rieinviehmartt Auftrieb 300 Ferfel, 478 Läufer, Preise: Herfel vis sechen 11—13, über sechs Wochen 18—22, Läufer 22—25, Markwerlauf: mittel.

Verldiedenes

Dbftmärfte

Bibl. Erbbeeren 15—24, Kirichen 15—18, Seibelbeeren 33 Pf.
Obitgroßmarkt Weisenheim am Sand
Es kosteten Erbbeeren I. 22—27, II. 15—22, Kirschen 9—17, Erbsen 15—20, Spargeln I. 20—23, II. 10 Pfg. Anlieserung 240 It.

Berliner Gierpreife

Berlin, 7. Juni. Inlandseler G I (bollfris) Sonbertlasse 9.25, Größe A 8.50, Größe B 7.75, Größe C 7.25 Größe D 6.50, G II (stis) Sonbertlasse 8.75. Größe A 8.00 Größe. B 7.75, Größe C 6.75, Größe C 6.09. Unstandseler: Hollander 9.00, 8.25, 7.75; Danen, Schweben 9.00, 8.25, 7.75; Norweger, Finnen 8.75, 8.00, 7.50. Tendenz: steile. Wetter: schön.

Magdeburger Buderterminnotierungen

7. Juni	Upril	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ott.	Nov.	Dej.
Brief	-	-	-	-	4.30	4,40	4.50	4,60	4.70
Delb	-	-	-		4.00	4.10	4.20	4.30	4.40

Magdeburger Buder-Rotierungen

Magbeburg, 7. Juni. Prompt per 10 Tage 32 20. 2.40. Ber Juni 32.30, 32.40. Tendeng: ruhig. Wetter:

Bremer Boumwoffe loco bom 7. Juni 1934: 1410 Dc. Remporter Baumwoffe

Reiohort, 7. Juni. Januar 1234, März 1244—45, Kai 1253, Juli 1196—97, Oftober 1216—17, Dezember 1228—29. Tendenz: stetig.

Frankfurter Abendbörle

Die Abenbborje eröffnete in fester Saltung bei leb-haften Umfaben. Bon ber Rundichaft waren auf bent etwas ermäßigten Riveau wieder Kauforders eingetrofetwas ermäßigten Riveau wieder Kauforders eingetroffen, Anch die Kulisse nahm wieder einige Weinungsfause vor. Am Attienmart lag das Hauptinteresse der
BG. Farben, die bei ziemlich sehhaftem Geschäft um
1½ Proz. auf 145 Proz. anzogen. Daneben waren Montane beachtet und durchschnittlich 1,5 Proz. über Bertiner Schluß. Anch auf den Adrigen Martgebieten lagen
die Kurse in gleichem Ausmaße höher. Der Kentenmarts brachte sehhafte Umsänäße höher. Der Kentenmartst brachte sehhafte Umsänäße in Venbesshanseihe, die zu 23
Proz. umgingen, dagegen lagen Auflesst ruhfig, etwas gestagt waren noch späte Keichsschuldbuchsproderungen zu 94,25 Proz.

Dei weiterdin sesten im Fertause recht ruhha. Ledigstich

Bei weiterdin seiter und zuversichtlicher Erunthaltung wurde das Geschäft im Berlause recht ruhig. Lediglich in Harben, die allerdings um 0,25 Proz. nachgaben, und Neubestignaleihe, erhielt sich etwas ledhaftere Umsahtätigteit. Im algemeinen solog die Börse mit 0,5—1 Proz. über dem schon gegenüber dem Berliner Schluß erhöhten Ausganisveau, zu erwähnen sind noch Taimler mit plus 1 Proz. und Mansselber Bergdau mit plus 1,25 Proz. Auch Schlsfattien gewannen ca. 0,5 Proz. Nachdörslich nannie man Farden mit 144,75 die 145 und Keubesis mit 22,95—23,05.

plus 1,25 Proz. Aud Schiffabrtsattien gewannen ca.
0,5 Proz. Rachbörskich nannte man Farben mit 144,75
bis 145 und Reubesith mit 22,95—23,05.

Industrie-Affien, Befula 135, Bemberg 69,5, Zement
Heibelberg 102, IS. Ebemie 50prozentige 151, Contic
Gummi 137,5, Daimler Motoren 47,75—48, Ofio.
Crosi 120, Dt. Gold. A. Siber-Sch. 202, Ofio. Linoleum 62,5 Br., Cleftr. Licht u. Kraft 108,75, Cleftr. Lieferungs-Scf. 96, IS. Karben 145—44,75, IS. Farben
Bonds 124, Felten & Guilleaume 61,75, Gef. f. Elettr.
Untern. 101, Goldichmidt, Id. 67, Holmann, Bh. 62,
Aunghans, Sebr. (Stamm) 38,5, Ladmeyer & Go. 117,
Metallgef. Hrift. 83, Moenus 67,25, Schuckert, Mirubg.
92, Siemens & Halse 139, Zellfolf Baldhof 48,5.

Transportanfiatien. D. Keichsbahn Bz. 109,5, AG.
fitt Berfebr 65,75, Hadag 27,5, Korbb. Lovd 32—32,5.
Chuldverichreibungen. Reubests 23, Altbests 1—90 000
95,5, Ber. Stablbonds 73,5, 6 Proz. Hribests 1—90 000
95,5, Ber. Stablbonds 73,5, 6 Proz. Sph.-Goldpfbr. R.
90,25, 5,5 Proz. Him. Hyp.-Goldpfbr. Liqui. 89,25,
Cchuggebietsanleibe v. 1908—1911 9,20, v. 1913 9,30,
Ulifabon Stabtant. v. 1886 51.
Bantattien. Commerze u. Krid.-Bt. 63, Reichsbant
153,5.

Peutifde Kalanial. und Beramertsattien. Gellentire.

153,5.

Deutsche Kolonial- und Bergwerksaftien. Gelsenkirchener 62,5, Harpener 98,15, Kafi Afdersteben 117, Kafi Calzbeisurio 155, Westeregeln 117,25, Klödnerwerke 69,5, Mannesmannröhren 65, Mansseld Bergbau 77,75, Otavi-Minen 15, Khönix Bergbau 49,25, Khein. Braunfohlen 235,25, Khein. Stahl 95%, Stahlverein 41,75—42.

Londoner Goldpreis 1 Gramm 2,80391 MM.

4 -96.6 73 39.7

Mörsenkurse

Berlin			7. Juni 1934					
	6.	7.		6.	7.			
Steuergutscheine		Mar.	Pr. Centralboden	y you	TO US			
Or. 1 CaKure Or. 11 fallig 1934 Or. 11 fallig 1935 Or. 11 fallig 1936 Or. 11 fallig 1937	103.8	99.1 103.6 103.4 99.1 96	51/2 (41/2) Reihe 26 Li	90.5 89.5 86.7				
Or. Il fallig 1938 Featverzinsliche	93.5		6 (8) Reihe 47 6 (8) Kom, 20 Rh. West. Bodenkr.	90.5 86.5		I		
Althesitz Neubesitz 6 Reichs 27	96.1 22.7 97.9	95.6 22.8 97.7	6 (8) Reihe 4 u. w. 6 (8) Kom. 16 Westd. Boden.	90.7 90.5				
6 Schatzanw, DR, 23 Younganl, 6 Baden 27 6 Bayern 27 6 Sachsen 27 6 Thüringen 26	78.5 92.5 94.7 96 93,5	77.2 91.7 94.7 96.2	6 (8) Reihe 20 u. 22 6 (8) Kom 21—23	90.5 86.7	90.2			
6 Post 30 II Schutzgebiete 1908	94 100 9,2	100	6 Mex. abg. 4 öst. Gold 4 Türk. Bagd. 1 4 Türk. Zoll	8.6	8.6			
Ptandbriele öltentl,-rechtl. Pr. Ptandbrielanstalt			4 ung. Gold Anatol. I. 25er	7 84	34	-		
0 (8 Reihe 4	94	94	Verkehrswerte	1 24	1	-		
Pr. ZentrStadtschaft 6 (8) Reihe 3, 6, 10 6 (8) Reihe 9 6 (8) Reihe 14, 15 6 (8) Reihe 20, 21	92 92 92	92 92 92	AO. Verkehr Canada D. Eisenb. Bed. 7 Reichsb. Vz. Hapag	66 61.7 109.5 26	65.2 59 109.4 25.7			
6 (7) Reihe 28	92	92 92	HambSüd	25.5				

Bankaktien

Bad. Bank Braubank Bayr. Hypotheken Bayr. Vereinab. Berl. Hdlg. Commerzbk.

Obligationen

Hypothekenb.Pldbr. Rh. HypothPfbr,

92.7 91 93 73.7 125.5 124

6 (8) Hoesch RM. 5 Krupp 27 RM. 5 (7) Stahlw. 5 Farbenb.

ı		0.		A COLUMN ADDRESS OF THE	0,	ı
ı	Dt.Centr.Bod.	68.5	68.5	Hoesch	74.8	ı
1	Dresdner	63.5		Holzmann	62.2	ı
ı	Meining, Hyp.	_	69.5		146	ı
ı				tise berg	118	i
ı	Reichsbank	104.8	153.1			ı
ı	RhHypoth.	-	105	Junghans	39	ı
ı			O.B.	Kali Chemie	116	ı
ı		OF	17.75	Kali Aschersi.	113	ı
1	Industrieaktien		-	Klöckner	69.5	ı
ı	I Manage Lemantica	1	17000	Knorr, Heilbr.	200	ı
ı	Accumulat.	177.7	178		98	ı
,	Aku	62.1		Koksw. u. Chem.		ı
٩		26.1		Kollm. Jourd.	-	ı
1	A.E.O.	92	92	raimelet	116.2	ı
1	Anh. Kohle			Lindes Eism.	87	ı
ı	Asch. Zellst.	41.5		Lingnerwerke	and the	ı
ı	Augsb. NM.	62	63.7	Mannesm.	65.7	ı
1	B.M.W.	130.5	128.1	Mansfeld	75	ı
۱	Bemberg	69	69.4	MaschB.U.Du.	45	ı
۱	Berger Tib.	108.7	108.7			ı
۱	Berlin-KarlsrInd.	107 4	104.2	Metaliges.	83	ı
ı		101.4	104.2	MezAO. Freib.	77	
ı	Berliner Kindl.	- 200 0		Minn	63	
3	Berliner Kraft Licht	130.8	135.5	Neckarwerke	88	
ı	Berliner Masch.	82.7	82.5	Orenstein	64	ı
ı	Bubiag	182.7	182.7	Phonix Bg.	48.0	ı
ı	BremBesigh.	75	75	Pholaistald		ı
1	BrownBov.	87.8		Rheinfelden	92.2	
ı		75.2		Rh. Braunk	230,5	
ı	Buderus			" Elektra " Stahl	98	
ı	Charl. Wasser	75	87.4	., Stahl	95,5	
ı	J. O. Chemie		189.5	R. W. E.	99,7	ı
ı	do. Chem, 50% Einz.	151	151	Rütgers	40.8	ı
ì	Chem. Heyden	-	77.5	Salzdetlurth	151	ı
ı	Chade	76.2	186	SAIZUCUUIUI		ı
1	Cont Gummi	140,2		Sch. Bind. Frkt.	166	ı
ı	Cont Cumin	BAB	64.5	Schub. Salz.	155	ı
ı	" Linoleum	47		Schuckert El.	91	ı
ı	Daimler		46.4		105.2	ı
1	Dt.Atl.Tel.		108.5	Siem.Halske	140	ł
1	" Cont. Cas		124.4	Sinner AQ.	78	ı
1	" Erdől	118.7	119.5	Callbe Vamme		
ı	" Linoleum		62.5	Stöhr Kammg.	103.5	ı
1	Chains		99	Suud, Zucker	175	ı
J	" Steinz.	59	57,5	Ver. Glanzstoff Ver. Stahl	136	ı
ı	" Tonstein " Eisenh. Düren Met.			Ver. Stahl	42	I
ı	,, Eisenh.	59	58.5	Westeregela	114	I
ı	Duren Met.	115.5		Zellst. Waldhot	48.7	ı
ı	ElLiefer.	96.4		Ver. Dsch. Nickel	104	ı
ı	El.LichtKrft.	109.2	109	ter Docu. Mickel	104	١
ı	Enz. Union	94.5		THE STATE OF THE S		١
ı			143.1	BARRIER DE LA CONTRACTOR DEL CONTRACTOR DE LA CONTRACTOR	1374	١
۱	I. G. Farben			Versicherungen	100	١
ı	Feldmühle		98,2		100	١
j	FeltenGuill.	61.7		AllStuttg.Vers.	225	ı
ı	Gelsenberg	62.5	61.7	Dto. Leben	1	١
ı	Germania	3 646	The San	Mannh. Vera.	1	١
1	Portl. Zement	73	72	manua. vers.	Property live	۱
ı				The state of the s	- belleville	١
J	Gesfürel	101	100	Valorialment	THE PARTY	١
۱	Oritzper	100	-	Kolonialwerte	MYS	١
ı	GrünBilf.	194	-	Otavi Mise	14.0	١
ı	Harpener	98.2	98		14.6	ı
ı	HemmorZem.	137	137.5	Schantung	1	Į
۱		-01		Tandana	h 435 - F	
1	Hilbert Nbg.	The last	34.5	Tendenz ab	prock	Į
				The second second second second second	NATIONAL PROPERTY.	

2	6,	7.	70年 #6-7
22	74.8	73.7	Fra
	62.2	61.5	Shirt
66	146	151,5	22770
170	118	118.2	D4 84
	39	38	Dt. Sta
	116	114.8	Dt.Wertb.
2.9	69.5	68 5	6% Reichs
70	200		Bad. Freis
9	98	98.1	61/2 Hesser Althesitz
1	-	-	Neubesitz
6	116.2	116.2	TTCMOCSITE.
219	87	85.2	0.000000
30	7	107.5	4proz.
	65.7 75	63.7 75.5	Schutzgeb.
	45	43.7	14:
	83	82.5	1219 12311
19	-		TOP SOUND
1	63	12/	Aust. Sta
69	88	86	+ 4 Bagd
ne	64	62.6	+ dto. I
26	48.0	48.2	(O) furket
	92.2	94	+ 5 Mex.
60	230,5	235.6	+ 5 Mex. + dto.
10	98	96	+ 3 dto. i
	95,5	95.4	41/2 Irriga
9	99,7 40,8	98.5	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF
9	151	153	* Charles
100	166	_	Deutsche S
100	155	155	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
	91	91	6 Berliner 6 Darmsta
20	105.2	104.7	7 Dresden
2	140	138.5	7 Frankfur
	78	77	6 Heidelbe
10	103.5	101.5	8 Ludwigs
200	175	172.5	8 Mainz 2
	136	135	8 Manuhei
19	114	115,1	6 dto.
5.7	48.7	49.8	8 Pforzhei
17/	104	103,7	8 Pirmase
193		2001	8% B,-Bac
	100	DOM:	See See
300	100	100.00	Sachwert-
	225	221	o BBader
	223	210	5 Plandbri
	100.00		6 Großkr.
	1200	(MESSE)	6 Mannh.
	market !	100	5 Stidd. Fe
	MYS	Copts	6 B.Komm
	14.6	15	Dto.
		41.2	Dto.
1		Cult	7 Bad. Ko
abl	bröck	elnd	8 Bad. K
-	-	-	

Frank	1 U		T 7. J	uni 1	1934
	6.	7.	Subject to the	6.	7.
Dt. Staatspapiere			Plandbriefe	230	
Dt.Wertb.Anl.Gold	76	78	8 Pfālz, Hyp. R 2-9	94	-
6% Reichsaul.	18	73.3	8 do. R 13	94	94.5
Bad. Freist.	95	95.1 93	8 do. R. 16-17	94	94.5
61/2 Hessen Volksst. Althesitz m. Abl.	95.7 96	95.5	8 do. R 21-22	94 5	94.5
Neubesitz o. Abl.	22.6	22.8	7 do. Goldplbr. R 11 6 do. R 10	4.5	94,5
1 1908	9,2	9.2	6 do. R 10	0-	91.8
1909	9.2	9.2	do. do. m.	1	5.8
4proz. 1910 Schutzgeb. 1911	9.2	9.2	8 Rhein. Hyp. R 5-9	9 .5	91
14: 1911 1913	9.2	9.2	8 do. do. 18-25	90.5	91 91
1914	9.3	-	8 do. do. 26-30 8 do. do. R 31	90,5	91
A STATE OF THE STA		MA	8 do. do. R. 35	90.5	91
Aust. Staatspapiere	LAVA!	10/2	8 do, Gold K R 4	90	88.5
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	20	7.1	7 do. do. R 10-11	90.5	91
+ 4 Bagdad I + dto. II.	7.2	7.1	7 do. do. R 17 6 do. R 12—13	90.5	91 91
T dio. II.	-	-	6 do. R 12-13	91.7	91
+ 5 Mex. inn. abg.	-	-	8 Wtt. Hyp. S lu.Il	92.1	1
+ dto. auB. Gold	8.6	8.5	8 Wtt. Hyp. S Iu.II 8 , Creditv. R I 8 do. do. R III	95	95
+ 3 dto. inn. S. abg.	-	-	8 do. do. R III	95	95
4½ Irrigation	5.4	JUS	4½ Anat. I u. II	34.4	35.3
	1200	iisi	3 Salonique Mon.	4.8	4.8
	THE PARTY		5 Tehuantepec	2,0	A.43
Deutsche Stadt-Aul.	Lang B	44	Bankaktien		
6 Berliner St. 24	83	83 82.7	Charles the Second Control of the Co	44.2	45
6 Darmstadt 26 7 Dresden 26 R. I.	78	79.5	AJg. Dt. Kredith. Badische Bank	108.5	_
7 Frankfurt 26	-	86	Bank für Brau	100.2	
6 Heidelberg Gold 26	-	82.2	Bayr, Bodenkredit	121	121
8 Ludwigshafen 26	84	84	Bayr. Hyp. u. W.Bk.	85.7	70 85,5
8 Mainz 26	81	83.7	Berliner Handelsges, D.DBank	59	57.7
8 Manuheim 26 6 dto. 27	83.7	83	Dt. Hyp. Meiningen	70,6	
8 Pforzheim 26.		83	Dt. Hyp. Meiningen Dresdner Bank	68,5	63
8 Pirmaseus 26	85	85	Frankfurter Bank	80.5	80.5
8% BBad. Gold 26	81	81	Franki, HypBank	70	71
	1284	THE STATE OF	Luxemb, Bank Pfälz, HypBank	70.4	A.A
Sachwert-Anl, o. Za.		4500	+ Reichsbank	154.7	154
o BBaden Holzw.24	1	11.2	Rhein, HypBank	107.5	105
5 Pfandbrb, Gold	2.5	2.5	Südd, Bodenkredit	63,5	
6 Großkr. Mannh. 23	15.7	15.7	Württ. Notenbank	100	100
6 Mannh. St.Kohl. 23	-	13.7	Francostanataltan	P. THE	Contract of the last
5 Südd. Festwertbank	-	2.5		1	-
6 B.Komm.LBk.29R.I	94	94	Dt. ReichsbVorz.		109.7 26
Dto. R.III	94	94	Heidelb. StrBahn	26.2	20
7 Bad. Komm.G. 26	700		Nordd, Lloyd	31.5	The same of the
		-			THE PERSON NAMED IN

934	Industrieaktien	- 45	marry.	Chartest Vicantia		
1374	Löwenbräu München	220	217.5	Oesterr. Eisenbahn	4	4
7.	Brauerei Plorzheim		57.7	Reiniger Gebbert Rhein, El. Vorz.	104	
11	do. Schwartz-Storch	86.5		Milein. Cl. VOFZ.		00 0
	do. Eichhaum-Werg.	70	69	+ dc. Stamm	98.4	96.6
125		39	39	Röder Gebr.	-	73
94.5	Brauere Wulle		41.5	Rütgerswerke	40,7	39.7
94.5			25.1		-	-
94.5			122	Commendia Light Chi	8.5	8,5
94.5			39.4	Schriftgieß. Stempel	-	-
	The state of the s	18	18	Sentence :	-	90.2
94,5			75	Seilindustrie Wo'th	-	30
91,8	BremBesigh. Oel	75		Siemens u. Halske	139	138.5
5.8		13	13	Sinalco	40	-
	Cement Heidelberg	102.2		Südd. Zucker	-	-
91 91	Daimler	47.6	46.5	CMOUSE TALESMEN	70,5	70
	Deutsche Erdöl		119.7		89	89
91	Dt. Gold- u. Silber	205	200	Ver. Deutsche Oele	-	-
91	Dt. Linoleum	61	61	Ver. FaB. Kassel	-	-
88.5		70	70	Voigt u. Häffner	-	-
91	+ Dyck. u. Widm.		93 5	Volthom	33	33
91	El. Licht u. Kralt	300	108.7	** *** *** *****	69.2	-
91	El. Lieferungen	100	95.5		43.5	42
91	Enzinger-Union	300	93	+ do. Memel	38.5	-
The	Eßlinger Maschinen	37	37	do. Waldhot	49	48.5
95	+ Fab. u. Schleicher	\$3.5	52.5		200	
95	I. O. Farben	144	143	A STATE OF THE STA	600	
35.3	Feinmech. Jetter	37.7	37.7	Montanaktien	Party.	
-	Felten u. Guilleaume	52.1	60.7			
4.8	Frankfurter Hol	-	-	Buderus	75.5	
The second	Geiling u. Co.	-	12	Eschweiler	242	242
P. SERVI	+ Gesfürel	101.5	100.5	Oelsenkirchen	62.2	62
45	Goldschmidt	66.5	65.2		98	97.8
90	Gritzner	24	-	lise Bergbau	154.5	-
100	Grün u. Billinger	191	193	Kali Aschersleben	113.5	114
121	Hafenmühle	-	-	+ do. Salzdetfurth	- The last	-
70	Haid u. Neu	21.7				114.5
	Hanfwerke Füssen	36	35.5	Klöckner	70	68.5
85.5 57.7	Hilpert Armaturen	-	34.8	Mannesmann	65.8	
	Hocff a. Tiefbau	108.5	108.5		74.7	75
69.7	Holzmann	-	62.5		49.5	48.2
63	fore Erlangen	-	-	+ Rhein, Braunk.		234.5
80.5	lunghans	-	38.5		96	94.5
71	Klein, Schanzlin	61	61	Riebeck Montan	60.5	91.2
1.1	Knorr Heilbronn	-	_	Salzwerk Heilbronn	-	-
	Kolb u, Schüle		-	Tellus		-
154	Konserven Braun	41.2	40	Vr. Kö. a. Laurah.	20.7	19.5
105	Krauß Lokomotiven	65	65	Vereinigte Stahlw.	41.7	41.2
	Lahmayer	117	116.7	The state of the s	1	The Parket
100	Lech Augsburg	92.7		Manadahanna ana hatian		13 1000
	Ludwigsh. Walzm.	85	85	Versicherungsaktien	-	inn
ALTERNATION OF THE PARTY NAMED IN	Mainkraftwerke	-	75	Allianz	226.5	
109.7		83.5		Frankona neue	111	111
26	Mez AQ.	_	-	do. 300er	333	333
-	Ming		_	Mannh. Vers.	21	1 20.5
31		68	67.2			
A RESIDENCE	Moenus Maschinen	64	64		cahari	ich
-	Motor Darmstadt	102	1 16.8	Tendenz Aktien	DELTE ALS	NATURE .

Darmstadt		102 1	. 1	muent	Antie	III SOUTH	
Freitag,	3.	Juni	1934,	Folge	155,	Seite	18

Deutschlands großer Sieg in Reapel

Desterreichs Wunderteam mit 3:2 besiegt - Deutschland belegt in der Fußballweltmeisterschaft den dritten Blak

Drahibericht unferes nach Stalien entfandten Sportichriftleiters

Mit einem prächtigen Sieg fiber Defterreichs vielgerühmte und fieggewohnte gute Mann: ichaft beichloß die deutsche Gugballelf die Spiele um die Beltmeiftericaft auf italienifchem Bo= ben. Der 8:2: (8:1): Sieg mar ehrlich und verdient erfämpft und er fichert Dentichland im Gesamtklaffiment den britten Blag. Die Enticheidung um den erften Blag fällt befanntlich am Sonntag in Rom awi= ichen Italien und ber Tichechoflowatei. Die dentiche Expedition wird dem End: fpiel in Rom beimohnen und an ber Siegerehrung, die mahricheinlich Benito Duf= folini vornehmen wird, beteiligt fein.

Es gab allerhand um diefes Spiel mit dem wohl von niemand erwarteten Ausgang. Unter den Bufchauern weilte mit großem Befolge der italienische Kronpring und ließ fich die maßgebenden Fußballführer vorftellen. Nachdem das Publifum über 15 Minuten martete, erichienen die Spieler in gleicher Spieltracht und erft bas Los mußte enticheiden, daß Defterreich im blauen Bemd ipielte. Go lag alfo von Anfang an Nervofität über dem Spiel. Mit dem verdienten Sieg nimmt Deutschland ben dritten Plat in der Beltmeifterschaft ein. Die gange Weltpreffe ift fich darüber einig, daß Desterreich mit dem fnappen Refultat recht gludlich abgeichnitten bat.

Mit einer gang ausgezeichneten Leiftung erfpielte fich unfere Mannschaft den dritten Plat In ber Weltmeifterichaft. Es war wirklich ein Bunder, wie die öfterreichische Wundermannichaft geichlagen werden fonnte. Babrend der erften Salbzeit war Defterreich überhaupt nicht da, unfere Mannichaft ließ den Wegner nicht

Bei etwas mehr Gliid hatte es bis gur Paufe gut 5-6:1 beißen können. Aber vor dem Tore batte Desterreich ein unglaubliches Blüd. Roch nie ift eine Mannichaft fo ausgespielt worden wie beute, leider blieben die Tore aus, und awar dadurch, daß die Desterreicher anfingen, unfair zu fpielen. Jeder unserer Spieler wurde hart genommen. Tropdem ließen fie ben Mint nicht finten und fpielten rubig und unbefümmert weiter.

Bedauerlicherweise benachteiligte der Schiedsrichter unfere Mannichaft gang gewaltig. Er war reichlich parteiifch für Defterreich. Bahrend der gangen erften Salbzeit war Deutschland brüdend überlegen. Gleich in der erften Dis nute konnte Lehner ein Tor erzielen.

Durch vorzügliche Kombinationen unferes Sturmes tamen fie immer wieder gut burch, doch ging das meifte an die Latten und Pfoften. Conen batte in feinen Schuffen enormes Bech, boch einmal war er gut durch und ichon bieß es 2:0, Gin Durchbruch ber Defterreicher ergab bald das 2:1. Dann find wieder die Deutschen überlegen und können bis zur Halbzeit an-

Iand. Weitere Tore verhindern jest die reich lich hart fpielenden Defterreicher und der

In der zweiten Salbzeit mar das Spiel nicht mehr fo gut. Die deutsche Mannichaft, die vor der Paufe nicht genau nach dem Schema der 29-Formation spielte, fondern frisch drauf los- in den porgeschriebenen Depots in München,

fturmte, hielt fich anscheinend auf Anweisung , die Deutschen nun mehrmals, doch immer wie- | Die erften Zurnierpferde in Aforgheim wieder gurud. Scepan, unfer bis dabin befter Spieler, murbe als vierter Läufer gurudgenommen. Defterreich fonnte dadurch das Spiel offen gestalten und auch bald durch Gesta auf 2:8 aufholen. Der Schiederichter benachteilte | bruch ber Dunfelheit, das Ende gepfiffen.

der konnten wir die jest fturmenden Defterreider abichlagen.

Rachdem jum Schluß unfer Sturm weitere Erfolge ausgelaffen bat, wird icon bei Gin-

Die Ausschreibung der 2000-Kilometer-Fahrt 1934

Bum zweiten Mal wird am 21. und 22. Juli | Berlin und Dortmund vorgenommen werden. die im Borjahre mit fo großem Erfolge veranstaltete 2000-Rilometer-Fahrt durch Deutschland vom Nationalsozialistischen Araftfahr-Rorps durchgeführt. Der Bettbewerb ift in biefem Jahre noch weiter ausgestaltet und wird allgemein unter dem Leitwort "Tag der deutschen Kraftfahrt" fteben. Die Stredenfithrung ift gegenüber ber bes Borjahres in einigen Bunkten geandert, dagegen befinden fich ber Startplag und bas Biel wieder in

Baben-Baben. Die von den Wagen gurficfgulegende Gefamtftrede beträgt 2000 Rilometer. Der genaue

Baden-Baden — Bühl — Renchen — Freubenftadt - Freiburg - Schauinsland - Feldberg - Titifee - Donaueschingen - Tuttlingen — Herbertingen — Ulm — Augsburg — München - Ingolftabt - Beigenburg Mürnberg — Bamberg — Kronach — Saalfeld Jena — Zeits — Leipzig — Düben — Potsdam — Berlin (Avus/Nordtor) — Adolf-Hitler-Plat - Nauen - Brandenburg (Havel) -Magdeburg — Halberftadt — Braunlage — Raffel - Baderborn - Dortmund - Effen -Düffeldorf - Roln - Autoftrage Bonn -Siegburg - Limburg - Cromberg - Frantfurt a. M. - Beibelberg - Baden-Baden.

Die Rraftrader haben als Ausgangspuntt Leipzig und legen den gleichen Weg bis Baden-Baden über 1150 Kilometer aurück. Für die Bagen find drei Sauptkontrol-Ien in München, Berlin und Dortmund vorgefeben, die in der Hauptfache für die Teilnehmer eingerichtet werden, die auf Grund ihres Zeitrückstandes herausgenommen werden muffen. Bum Ausscheiden ift gezwungen, wer in München mehr als 20 Proz., in Berlin mehr als 10 Prozent und in Dorimund mehr als 5 Prozent Zeitverluft auf fein Konto bat. Die Rraftfahrer dürfen in Berlin um 20 Prozent und in Dortmund nicht mehr als 10 Prozent Beitrückstand aufweisen. Die erhöhten Durch= fcuittsgeschwindigfeiten find für

Rraftraber: bis 250 ccm. 56 Stfm., bis 350 ecm. 62 Stfm., bis 500 ccm. 64 Stofm., über 500 ccm, 68 Stofm., Beimagen bis 600 ccm. 60 Stofm., über 600 ccm. 66 Stofm.

Rraftwagen: bis 1100 cem. 64 Stofm., bis 1500 ccm 72 Stofm., bis 2000 ccm. 76 Stofm., bis 3000 ccm. 80 Stofm., bis 4000 ccm. 84 Stofm., fiber 4000 ccm. 88 Stofm.

Neu und erschwerend in der Ausschreibung

feine Fabritdepots

errichtet werden dürfen. Es ift damit ein Ausgleich amischen den Fabrit- und den Privatfahrern geschaffen. Gine Silfeleiftung ift nur an ben Tantftellen bei der Ergangung des Betriebsftoffes gestattet. Reifenwechfel darf nur

Berboten ift die Inaufpruchnahme einer Reparaturmertftatt, da Schaben nur mit Bilfe von Bordmitteln ausgebeffert werben dürfen. Außer den Gingelfahrern find auch Mannicaften der Industrie und Formationen bes DDAG. teilnahmeberechtigt. Bei gesprengten Mannichaften werden die im Rennen liegenden Fahrer nur noch einzeln gewertet. Eine gerechte Anerkennung findet der Beifahrer durch die gleiche Zuteilung der goldenen, filbernen baw. brongenen Medaille wie an den nen= nenden Fahrer. Eine Flaggenhiffung und ein Appell bilden am 20. Juli ben Auftatt bes großen Tages des beutichen Kraftfabriports, an bem wieder die Motor-SA, in bemabrter Beife die Sicherung der Stragen übernehmen wird. | mann.

Unter ben erften Pferben, bie jum Ravalleriefest hier eingetroffen sind, befinden sich wertbolle und rühmlichst bekannte Tiere, so u. a. "Fels", "Germane" und nicht zulest "Abfinth", bas zukunftige Olympiapferb. Bon bedeutenden Ställen, bie fich am Turnier beteiligen, seien genannt ber Stall bes Prinzen Christoph bon Beffen, bie weltberühmte Ravalleriefchule Sannover, die Große Reitschule Berlin unter Major Bürkner, ferner bie Polizeischule Botsbam, München und Karlsruhe, die alle über erstklassige Dreffurpferbe berffigen. Giner ber bebeutenbiten Dreffurreiter Deutschlands, Mittmeifter Gerhard, nimmt ebenfalls teil. Die Dreffurreiter Saupt mann Goerne und Oberleutnant Laffen find bereits eingetroffen. Um Mittwochabend wurden acht Güterwagen boll Pferbe ausgelaben. Insgefamt werben etwa 400 Pferbe erwartet. Als Gafte erwartet man außer bem Generalfelbmarichall bon Madenfen und bem babischen Reichsstatthalter auch Brigabeführer ber GM. Bernet, Landgraf bon Seffen, General bon Bofed, Fürft bon Fürftenberg, fowie felbftverftanblich bie babischen Generale bon Holzing-Berftett und UII-

Um den Davis-Pokal

Kann Deutschland Frankreich ausschalten?

Mit ber für bas Wochenenbe angesetten zweis . ten Dabishofal-Runde der Europazone tritt auch Deutschland in die Kampfarena, nachdem wir in ber erften Freilos gezogen hatten. Dafür ift aber auch die Gegnerschaft um fo schwerer, benn es unterliegt teinem Zweifel, bag aus ber unteren Salfte ber beteiligten Lanber, Frantreich, Deutschland, Auftralien und Japan ber Sieger ber Europazone hervorgeben wirb, benn bie obere Gruppe ift mit ber Tichechostowakei, Reufeeland, Italien und ber Schweig bei weitem nicht jo kampfftart.

Um fo schwerer bie Aufgabe für unfere Bertreter, die gleich zu Beginn am Freitag im Barifer Roland Garros-Stadion auf ben mehrmaligen Potalgewinner Frankreich trifft, ber im Borjahre in ber Berausforderungerunde bon England ausgeschaltet murbe.

Deutschland hat gegen Frankreich bereits einmal einen Dabistampf ausgetragen. Allerdings liegt dieses Treffen fast ein halbes Menschenalter gurud. Im Jahre 1913, in bem fich Deutsch= land gunt erften Male an ben Spielen um ben Davis-Cup beteiligte, traf es gleich in ber erften Runde auf Frankreich. Wiesbaden war ber Schauplat dieses benkwürdigen Treffens, das Deutschland mit 4:1-Siegen ficher für fich entscheiden konnte. Unsere Farben bertraten ba= mals Otto Kreuzer und F. W. Rabe im Einzels und Rabe/H. Rleinschroth im Doppel. Und heute nach 22 Jahren ftehen sich Deutschland und Frankreich jum erften Male wieber in einem

Dabistampf gegenüber. Die Beiten haben fich ingwischen auch auf tennissportlichem Bebiet geändert. Frankreich war nach bem Kriege lange bie "Großmacht", gegen die kein Staat ber Welt erfolgreich bestehen konnte. Die "vier Mustetiere" Cochet, Lacofte, Borotra und Brugnon führten Frankreich in internationalen Rampfen bon Sieg gu Sieg. Auf ber anberen Seite mußte fich Deutschland feinen Tennissport nach bem Weltfrieg aus fleinften Unfangen erft wieder aufbauen. Jahre und Jahre hatten wir international nichts zu bestellen und erst in den letten paar Jahren begann bie Aufbauarbeit auch international gilltige Früchte zu tragen.

Juft im rechten Augenblick, acht Tage vor dem Davistampf, wurde Frankreich der nötige Refpett vor beutichem Tennisfonnen abgewungen. Gottfried von Cramm brachte biefes Runftftud durch feinen Sieg über Cramford im Roland Garros-Stadion fertig. Reben von Cramm treten Mourney, Denker und Tüscher die Reise nach Paris an. Frankreich stiltt fich in den Einzelfpielen auf Bouffus und Merlin, im Doppel auf das Standard-Paar Borotral Brugnon. Bouffus ift ein mit allen Baffern gewaschener Tennisfuchs, Merlin ein "Doungfter", der abwechselnd gute und ichlechte Tage hat. Extraflasse konnte er bisher noch nicht beweisen.

Die Auslojung der Spielfolge ergab, bag am hentigen Freitag im erften Spiel Rournen und der Frangole Bouffus einander gegen: überfiehen und aufchließend von Cramm auf Merlin trifft. Um Camstag bestreiten bann Cramm/Denfer bas Doppel gegen Borotra/



"Der Gübrer"

Freitag, 8. Juni 1984, Folge 155, Seite 19

Unser 2. Jestspiel Programm! Eine Sensation des Geistes und der Kunst Eine künsil. Leistung höchsten Ranges. Ein Filmwerk von Weltrang, das packt, mitreißt u. zum Erlebnis wird.

ABELLA Charles Boyer



annabellas schauspielerische Giptelleisiung ist wie ein Märchen, ein einziger Zauber. — Ihre Kunit ist Mysterium!

Ein Film in deutscher Sprache. Die Presse hat das Worts Berlin: "Dieses Pilmwerk hat Weltrang" Düsseldorf "Ein Film von ganz großem Format" Frankfurt a. M.: ... Der beste Film des labres"

Dieser Film übte eine so suggestive Kraft auf das Berliner Publikum, insbesondere auf die Frauen, daß das Capitol in Berlin mt seinen 2200 Sitzpläten self Wochen läglich ausverkauft war. En im Sommer noch nie dagewesener Vorgang.



KAMMER-LICHTSPIELE Wie sag ichs meinem Mann!!!?

in den Hauptrollen: in den Hauptrollen:
Renate Müller, Georg Alexander, Jda Wüst, Otto
Wallburg, Vespermann u. a. m. 46506
Heiter und froh, bezaubernd und beglückendAnfang: 3, 5, 830
Telefon 4282.

Am Samstag, ben 9. und Sonntag, ben 10. bs. Mis. findet bier eine große Rundgebung für bie Mudglieberung bes Gaargebietes

in das deutsche Reich statt, zu der auch viele Brider und Schwestern aus dem serndeutschen Saarland zu uns sommen werden. Ich dab auf geordnet, daß aus Anlah diese bedeutschen die klieben Geordnet, daß aus Anlah diese bedeutschen die klieben Gereignisse des städischen Diensteinges und Schulgebäube in den Reichsfarden, teilweise auch in den Saarfarden schweiß und in den Saarfarden schweiß und in den Saarfarden schweiß und in den Farden des im Saargebtet ausgegangenen Teils der daherischen Rosere die gesante Einwohnerschaft der Stadt auf, au beiden Tagen ihre Häuser und Wohnungen in gleicher Weise zu bestaggen, um auch dadurch dem wohlberechtigten und einmittigen Verlangen des deutschen Bolses nach Rückgabe des urdeutschen Saargebietes an das Reich sichtbaren Ausselne den Verleihen.

Rarisruhe, ben 7. Junt 1934.

Der Oberbürgermeifter



prossen Schwanenweiß Schönheitswasser Aphrodite

Drogerie Roth, Herrenstraße 26 Frisier-Salon Berger, Ritterstr. 6 fof. gef. Ang. unt Drogerie Vetter, Zirkel 15 4098:

Qualitätsmöbel sehr preiswert

Mobelhaus

Karlsruhe-Kaiserstr. 86

zwischen Lamm- u. Ritterstr. Ehestandsdarlehen

Kapilalien Darlehen

n 300 bis 30 00

3 bis 4000 Mark

auf 1. Sppothet per

Rückladegelegenheit u.Familien- Drucklacher

liefert schnellstens

Heute Erstaufführung!

Ein unerhört spannender Abenteurerfilm,

aus dem Leben einer schönen Hochstaplerin.

Hilde von Stolz + Werner Fütterer

Mathias Wiemann + Otto Wernicke

Edith Fröhlich, Solotänzerin

Spargeld

27013

2. Wegen des großen Erfolges noch einmal:

populärste Karikaturenzelchner mit

Auf der Bühne: -

Eleonor u. Frederik v. d. Molen, Deutschlands

neuem Programm!

Nacntvorstellungen:

Freitag, den 8. Juni 1934 | jeweils Samstag, den 9. Juni 1934 | 10.45 Uhr

aufferdem: Sonntag vorm. 11 Uhr

Die Insel der Dämonen Der schönste und spannendste Südsee film, der je gedreht wurde!

Dieser Film mußte wegen seines ganz außergewöhnlichen Erfolges u. a. In Mannheim 12 mal und in Frank urt bereits 25 mal wiederholt werden.

Für Jugendliche verboten!

schafft Arbeit...

Und Arbeit für Millionen Volksgenossen

muß beschafft werden, wenn es wieder aufwärts gehen soll. Die öffentlichen Sparkassen sind die großen Umschlagstellen,

die auch die kleinsten Ersparnisse durch

sichere und zinsbringende Anlage in Ar-

beitund Brotverwangein! Niemand

Städt. Sparkasse

Pforzheim

darf heute kurzsichtig wirtschaften, sein

Geld in den Strumpf stecken oder sonst-

wie seine Erlparnille in unsicheren Unter-

nehmungen riskieren. Jetzt gilt's Arbeitzu

schaffen! Jeder erübrigte Groschen zur

In den Hauptrollen:

Führer-Druckerei, Waldstr. 28

Am 17. Juni nachmittags 4 Uhr die

in Karlsruhe

Schneller, schärfer knipsen — mit IKON Zuverlässig – höchst empfindlich!

Ein tolles Kriminal-Lustspiel mit Georg Alexander, Camilla Horn, Theo Lingen Gerda Maurus, Fritz Odemar, Regie: E,W.Emo - Die deutsche Presse schreibt: ein Kriminalfilm, wie man ihn nicht immer sieht,
Tempo u. Spannung bis zum Schluft. Der Angriff

aus Edgar Wallace blutig ernst gemeintem Roman
ist eine herrliche Kriminalkomödie gewordeneine vorzügliche Persifiage Film-Journal

. Belfall, der einer Ovation nahekam . Völk. Beob.

das beste Kriminallustspiel, das man selt langem
B. Z. am Mittag

Der beste Roman von

EDGAR WALLACE IM FILM!

Ferner: Verkannte Leistung . Kulturillm Aether-Bretti-Lustspiel + Ufa-Ton-Woche 4.00 6.15 8.30 So.ab 2.30 Uhr

Reichstreubund ehem.

Berufssoldaten e. V. Ortsgruppe Karlsruhe

Samstag, 9. Juni 1934, 18.30 Uhr beim Mühlburger Tor Antreten zur Saarkundgebung



Reca Gesundheitsmieder sowie Reca - Leibbinde allerbeste Leibbinden Leibchen, Büstenhalter

Damenwäsche und son stige Damen-Artikel Reformhaus Neubert



Die Pralinen für den Sommer I

Wer den Wunsch hat, an helfen Tagen Pralinen zu essen, dem empfehlen wir unsere

Krempralinen.

Sie sind leicht verdaulich, er-erfrischend und bekömmlich.

Feinste Krems . . . 1/4 Pfd. 60 Pfg. . . . 1/2 Pfd. 120 Pfg. Preis von Wiesbaden 120 g 80 Pfg. Preis von Kissingen . 150 g 80 Pfg. Vergessen Sie nicht die

Most-Stäbchen! -

Kaiserstraße 205

Harry-Piel-Film

Badifches

Staatstheater Freitag, ben 8. Juni F27 (Freitagmiete) Dentsche Bühne Sonderring (Th.-Gem.) 501-600

Romiesse

Sucterl Luftfpiel bon Schönthan und Roppel-Ellfeld Regie: Sera

Mitwirfenbe: Ermarth, Erbig, Seiling, G belein, Gimmede, Höder, Kloeble, Wehner,

h. Müller, Schol's

Anfang: 20 Uhr Ende: 22.45 Uhr

Breife B (0.60—3.90)

Sa. 9. 6. Welahmte

Schwingen; Braut-ichau; Die Medaille

Saar-

kundgebung

Abmarsch 18.30 Uhr Turnerheim, sämtl. Abteilungen. Anzug dunkler Rock, weiße lange Hose, im übrigen Sraßenkleidung.

Erscheinen Pfilcht. Der Vereinsführer.

piano

kauten Sie

irgends vor-eilhaft als bei

Kaefer Robert-Wagner-Alles 28, b.D.-T.

Kein Laden! herren- u. Damen-

Grificrfalon

Otto Schwarz Bahringerfir. 33.

empfiehlt fic allen Barteigenoffen, 44808

Brane haare perichwinden un-juffallig burch Drfa

Orfa Daarfarbe - Wie-berhersteller, Pl. 1,80 RM, extra-itart 2,50 RM. Drogerie Wilh. Licherning Ama-lienstr. 19.

Auherst billig Trommeln, Flöten, Signalhörner, Mu-

Harry-Piel-Film

Die weiße Schwelter Atlantik Lichtspiele

Kombinator-Dauerwellen Mein großer Ertolg: Unverwüstlich für Reise, Sport u. Bad

Salon ADAMS Damen- und Herren-Friseur Douglasstr. 14, Fernruf 7109 Erstkl. Behandlung + Saub. Bedlenung

Rücktransport Hagen - Köln - Karlsruhe Karlsruher Tv. 1846 für nächste Woche gesucht. Samstag, 9. ds. Mts. zur 46257 Möbelhaus Emil Spiegler Karlsruhe, Kalserstraße 86

Thre Kleidung

lassen Sie vorteilhaft bei mir anferfigen. Sie sist dann vor-bildlich u. ist preiswert. Stoff-muster in großer Auswahl zu Diensten.

Moderne Maffachnelderel Oskar Weifs,

Sofienstraße 19 Berechtigt zur Ansertigung des Festanzuges der D.A.F. 1334

In dem Konkursderfahren über den Nachlaß des Karl Schäufele in Fleinigen, joll mit Genedmigung des Konkursgerichts die Schlußverteilung statisinden. Zu berücklichtigen sind M 80.85 bedorrechtigte Forderungen und M 2210.77 nichtbedorrechtigte Forderungen. Die bersügdare Masse beträgt M 1317,42, woden noch die restliche Bergütung und die Kuslagen des Berwalters, sowie die resitischen Serichtsfossen zu begleichen sind. Das Berzeichnis der zu berücksichte derhalten Forderungen ist auf der Geschäftssielle des diesigen Amtsgerichts zur Einsicht niedergelegt.
Bretten, den 6. Kuni 1934.

Bretten, ben 6. Juni 1934. Der Ronfursvermalter:

Stellberger, Rechtsanwalt. Stellberger, Nechtsanwalt.
Im Konfursverfahren über den Nachlaß der Zosef Dechster V Witwe Kath. ged. Steinse in Kirrlach soll Schlißberteitung vorgenommen werden. Jur Verteilung an Glänbiger mit und ohne Vorrecht steben 1016.95 M zur Verfügung. Ju berückfichtigen sind beborrechtigte Forderungen in höbe von 3,60 M und 5201.26 M M nichtbeborrechtigte Forderungen. Das Schlißberzeichnis liegt ab beute auf der Geschäftsstelle des Amisgerichts Absiliedsburg zur Einsicht der Veteiligten auf.

Philippsburg, ben 5. Junt 1934 Rirchgefiner, Ronfursberwalter.

Lest den "Führer"

Sport u. Oberhemden

Strümpje - Socken

& Zircher Kaiserstraße 112

Badilche Dolkskunde

Breis geb. RM 4.und

Die Germania des Tacitus

Breis geb. RM 5.40 Herausgegeben, aberfest und mit volls. u. beimai-undlichen Anmerungen verfeben

Brof. Dr. Gugen Tehrle, erzeitiger Mini-terialrat im ba-tiden Kultusmi-nisterium.

Reben der über-fichtlichen Tertge-stattung, empflebit auch der Reichtum und die Büte der Bildbetlagen, die Werfe wärmstens.

Bu begieben burch:

Führer-Berlag 6.m.b.b. Mbt. Buchvertrieb Rarlerube



durch MEY, den modernen Kragen ohne Waschen und Plätten, zu 4/5 seines Maerialwertes aus feinem Wäschestoff!

3 Stück RM -,65

OZHOLOHUW

Karlsruhe:

C. W. Keller, Ludwigsplatz Andr. Weinig jr., Karl Friedrichstraße 21 Wilhelm Heinert, Nachf., Kaiserstraße 233 Heinrich Tisch, Kronenstraße 45

Mühlburg: Walter Erb, Philippstraße 1 Durlach: M. Schindel, Adolf-Hitlerstr. 88

Kissel Kaffee täglich frisch geröstet-

BADISCHE

BLB LANDESBIBLIOTHEK